

Alles unter einem Dach...



Gesamtabschluss 2010

Impressum:

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Abt. Finanzen
Friedrich-Ebert-Straße 7

48653 Coesfeld

© Kreis Coesfeld, Oktober 2011

Foto Titelblatt „Zahlen“: © Eisenhans - fotolia.com

Gesamtabschluss 2010

Aufgestellt gemäß § 53 Abs. 1 KrO NRW
i.V.m. § 116 Abs. 5 GO NRW und § 95 Abs. 3 GO NRW

Coesfeld, den 11.11.2011



Gilbeau
Kämmerer

Bestätigt gemäß § 53 Abs. 1 KrO NRW
i.V.m. § 116 Abs. 5 GO NRW und § 95 Abs. 3 GO NRW

Coesfeld, den 11.11.2011



Püning
Landrat

Inhaltsverzeichnis zum Gesamtabschluss 2010

• Gesamtbilanz 2010	2
• Gesamtergebnisrechnung 2010	4
• Gesamtanhang	A 1
1. Allgemeines	A 2
2. Grundlagen.....	A 2
3. Konsolidierungskreis.....	A 3
4. Konsolidierungsgrundsätze.....	A 4
5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	A 5
6. Erläuterungen zur Gesamtbilanz.....	A 7
7. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung.....	A 19
8. Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung.....	A 22
9. Sonstige Angaben und Besonderheiten.....	A 26
Anlage I: Gesamtanlagenspiegel	A 27
Anlage II: Gesamtverbindlichkeitspiegel	A 28
Anlage III: Gesamtkapitalflussrechnung.....	A 29
• Gesamtlagebericht	L 1
1. Allgemeine Angaben	L 1
2. Rahmenbedingungen der Verwaltungstätigkeit.....	L 2
3. Ergebnisüberblick und Rechenschaftsbericht	L 3
4. Steuerung und Produktorientierung	L 3
5. Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage.....	L 3
6. Wichtige Vorgänge und Nachträge	L 6
7. Chancen und Risiken.....	L 7
8. Örtliche Besonderheiten	L 12
9. Verantwortlichkeiten	L 12
• Beteiligungsbericht 2010	B1
• Abkürzungsverzeichnis	AV1

AKTIVA			
Bilanzposten		31.12.2010	31.12.2009 *)
		€	€
1.	Anlagevermögen	261.900.814,03	0,00
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	947.057,44	0,00
1.2	Sachanlagen	231.042.944,87	0,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.386.076,48	0,00
1.2.1.1	Grünflächen	559.756,35	0,00
1.2.1.2	Ackerland	422.293,13	0,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	102.820,00	0,00
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	1.301.207,00	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.228.170,48	0,00
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.2	Schulen	31.311.870,45	0,00
1.2.2.3	Wohnbauten	537.410,60	0,00
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	17.378.889,43	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	164.293.130,19	0,00
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	21.171.161,68	0,00
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	7.368.069,76	0,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	82.909,00	0,00
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	135.670.989,75	0,00
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	4.705.131,98	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	901.256,00	0,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.749.748,55	0,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.645.755,92	0,00
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.133.675,27	0,00
1.3	Finanzanlagen	29.910.811,72	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	68.640,00	0,00
1.3.2	Anteile an assoziierten Unternehmen - Unterschiedsbetrag aus der Equity-Konsolidierung RVM	1.420.710,80	0,00
1.3.3	Übrige Beteiligungen	130.896,00	0,00
1.3.4	Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	27.093.688,78	0,00
1.3.6	Ausleihungen	1.196.876,14	0,00
2.	Umlaufvermögen	42.110.904,71	0,00
2.1	Vorräte	194.824,30	0,00
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	194.824,30	0,00
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.107.514,71	0,00
2.2.1	Forderungen	16.756.057,99	0,00
2.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	351.456,72	0,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4	Liquide Mittel	24.808.565,70	0,00
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	21.044.142,51	0,00
Bilanzsumme		325.055.861,25	0,00

PASSIVA			
Bilanzposten		31.12.2010	31.12.2009 *)
		€	€
1.	Eigenkapital	10.994.839,18	0,00
1.1	Allgemeine Rücklage	7.386.470,32	0,00
1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3	Ausgleichsrücklage	1.685.601,72	0,00
1.4	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	644.481,00	0,00
1.5	Gesamtjahresergebnis	1.278.286,14	0,00
1.6	Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00
2.	Sonderposten	135.650.400,70	0,00
2.1	Sonderposten für Zuwendungen	134.439.397,21	0,00
2.2	Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.211.003,49	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.	Rückstellungen	129.422.758,62	0,00
3.1	Pensionsrückstellungen	92.912.416,00	0,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	26.781.302,17	0,00
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	1.314.941,67	0,00
3.4	Steuerrückstellungen	274.878,12	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	8.139.220,66	0,00
4.	Verbindlichkeiten	48.246.323,01	0,00
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	30.293.883,63	0,00
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	30.293.883,63	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.090.676,03	0,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.854.889,10	0,00
4.7	Erhaltene Anzahlungen	3.200.654,38	0,00
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	9.806.219,87	0,00
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	741.539,74	0,00
Bilanzsumme		325.055.861,25	0,00

*) Nach § 2 Abs. 2 des NKF Einführungsgesetzes NRW brauchen bei der Aufstellung des ersten Gesamtabschlusses keine Vorjahreszahlen angegeben werden.

Gesamtergebnisrechnung 2010

Ertrags- und Aufwandsarten		2010	2009 *)
		€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	5.023.528,21	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	153.357.266,43	0,00
3	Sonstige Transfererträge	11.085.137,26	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.137.014,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	743.358,53	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.111.993,36	0,00
7	Sonstige Ordentliche Erträge	5.878.736,48	0,00
8	Aktivierete Eigenleistungen	111.677,31	0,00
9	Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	Ordentliche Gesamterträge	257.448.711,58	0,00
11	Personalaufwendungen	-32.561.531,47	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-4.950.075,09	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-23.335.874,29	0,00
14	Bilanzielle Abschreibungen	-9.568.355,06	0,00
15	Transferaufwendungen	-161.178.639,57	0,00
16	Sonstige Ordentliche Aufwendungen	-23.136.878,96	0,00
17	Ordentliche Gesamtaufwendungen	-254.731.354,44	0,00
18	Ordentliches Gesamtergebnis	2.717.357,14	0,00
19	Gesamtfinanzerträge	302.225,36	0,00
20	Gesamtfinanz aufwendungen	-1.741.296,36	0,00
21	Gesamtfinanzergebnis	-1.439.071,00	0,00
22	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	1.278.286,14	0,00
23	Außerordentliche Gesamterträge	0,00	0,00
24	Außerordentliche Gesamtaufwendungen	0,00	0,00
25	Außerordentliches Gesamtergebnis	0,00	0,00
26	Gesamtjahresüberschuss/Gesamtjahresfehlbetrag	1.278.286,14	0,00
27	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00

*) Nach § 2 Abs. 2 des NKF Einführungsgesetzes NRW brauchen bei der Aufstellung des ersten Gesamtabchlusses keine Vorjahreszahlen angegeben werden.

Gesamtanhang zum Gesamtabchluss 2010

1. Allgemeines	2
1.1 Allgemeines zum Gesamtabchluss	2
1.2 Allgemeine Hinweise zum Gesamtanhang	2
2. Grundlagen	2
3. Konsolidierungskreis	3
4. Konsolidierungsgrundsätze	4
4.1 Vollkonsolidierung	4
4.2 Equity-Konsolidierung	5
5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
6. Erläuterungen zur Gesamtbilanz	7
6.1 Aktivseite	7
6.2 Passivseite	12
7. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	19
7.1 Erträge	20
7.2 Aufwendungen	22
8. Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung	25
9. Sonstige Angaben und Besonderheiten	26
Anlage I: Gesamtanlagenspiegel	27
Anlage II: Gesamtverbindlichkeitspiegel	28
Anlage III: Gesamtkapitalflussrechnung	29

1. Allgemeines

1.1 Allgemeines zum Gesamtabschluss

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) haben die Kommunen auch einen Gesamtabschluss (Konzernabschluss) zu erstellen. Die Aufstellung des Gesamtabschlusses soll einen vollständigen Überblick über Vermögen und Schulden in den Kommunen und ihren Betrieben ermöglichen. Nach § 2 Abs. 1 NKF Einführungsgesetz haben die Gemeinden und Gemeindeverbände spätestens zum Stichtag 31.12.2010 den ersten Gesamtabschluss nach § 116 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) aufzustellen.

In den Gesamtabschluss werden die Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche, unabhängig von der Rechts- oder Organisationsform, einbezogen (konsolidiert). Dabei werden die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der in den Gesamtabschluss einbezogenen Betriebe und der Kreis Coesfeld insgesamt so dargestellt, als ob es sich bei dem Kreis Coesfeld um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde.

1.2 Allgemeine Hinweise zum Gesamtanhang

Der Gesamtanhang ist fester Bestandteil des Gesamtabschlusses (§ 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW). Im Gesamtanhang sind zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben (§ 51 Abs. 2 GemHVO NRW). Darüber hinaus sind angewandte zulässige Vereinfachungsregelungen und Schätzungen im Einzelnen zu erläutern. Ferner ist die Gesamtkapitalflussrechnung nach dem sogenannten DRS 2 eigenständiger Bestandteil des Gesamtanhangs.

Der Gesamtanhang soll ergänzende Informationen und Erläuterungen zur Gesamtbilanz und zur Gesamtergebnisrechnung vermitteln, um einen sachverständigen Dritten in angemessener Zeit in die Lage zu versetzen, den Gesamtabschluss beurteilen zu können. Bei der Erstellung des Gesamtanhangs sind die GoB zwingend zu beachten. Abweichungen von diesen Grundsätzen im Gesamtabschluss sind im Gesamtanhang anzugeben und zu erläutern.

2. Grundlagen

Der Konzernabschluss des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 wurde unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Vorgaben für Kommunen (z.B. KrO NRW, GO NRW, GemHVO NRW, HGB in der Fassung vom 24.08.2002) und der Gesamtabschlussrichtlinie des Kreises Coesfeld vom 15.12.2010 aufgestellt.

Die Abschlussprüfer haben die Abschlüsse, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, geprüft. Die einbezogenen Abschlüsse sind auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Kreises Coesfeld aufgestellt.

3. Konsolidierungskreis

Für den Gesamtabchluss ist der Konsolidierungskreis abzugrenzen. Zweck dieser Abgrenzung ist die Festlegung und Einordnung der Betriebe des Kreises Coesfeld, die zusammen mit dem Kreis selbst einen Gesamtabchluss bilden und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Kreises Coesfeld insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich beim Kreis und den Betrieben um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde.

Nach § 50 GemHVO NRW ist bei Betrieben in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form eine Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften der §§ 300 bis 309 HGB vorzunehmen, soweit die einheitliche Leitung oder ein beherrschender Einfluss der Kommune gegeben ist (Beteiligungsquote i.d.R. über 50 %). Betriebe unter maßgeblichem Einfluss der Kommune (i.d.R. über 20 % bis 50 %) sind entsprechend den Vorschriften der §§ 311 und 312 HGB nach der Equity-Methode zu konsolidieren. Alle übrigen Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (at-cost) in den Gesamtabchluss übernommen. Auch sind kommunale Unternehmen von untergeordneter Bedeutung in der Regel nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

Der Konsolidierungskreis umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Betriebe einer Kommune, die im Wege der Vollkonsolidierung bzw. Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen werden müssen.

Die Zusammensetzung der im Konzernabschluss erfassten Organisationen des Konzerns „Kreis Coesfeld“ ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung:

Vollkonsolidierung	Kreis Coesfeld (Kernverwaltung)
	Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC)
nach der Equity- Methode bewerteter Betrieb	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Der Kreis Coesfeld ist an der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc) mit 66 % beteiligt. Auf quantitative Größen bezogen liegt in der Regel eine untergeordnete Bedeutung vor, wenn bilanzielle Verhältniszahlen nicht überschritten werden (laut 4. Auflage der Handreichung für Kommunen zum NKF in NRW beispielsweise 0 bis 3 % der Gesamtbilanzsumme). Solche Verhältniszahlen liegen für die wfc bei weit unter 1 %. Die wfc ist für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Kreises Coesfeld zu vermitteln, daher von untergeordneter Bedeutung. Bei dieser Entscheidung wurde auch der Beitrag zur kommunalen Aufgabenerfüllung einbezogen. Im Gesamtabchluss ist die wfc nicht im Wege der Vollkonsolidierung oder Equity-Methode zu berücksichtigen. Es erfolgt ein Ausweis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Ferner werden alle übrigen Beteiligungen/Zweckverbände des Kreises Coesfeld zu fortgeführten Anschaffungskosten (at-cost) in den Gesamtabchluss übernommen. Sparkassen und Genossenschaften gehören nicht zum Konsolidierungskreis. Eine Übersicht über den Bestand an Beteiligungen des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist dem Beteiligungsbericht 2010 (vgl. Ziffer 3) beigelegt.

4. Konsolidierungsgrundsätze

4.1 Vollkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden (voll zu konsolidierenden) Organisationen eliminiert. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung aus dem Einzelabschluss mit dem auf die Beteiligung entfallenden anteiligen Eigenkapital verrechnet.

Das Eigenkapital ist gem. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB mit dem beizulegenden Wert, der dem in den Gesamtabchluss aufzunehmenden Vermögen und den Schulden der einzubeziehenden Organisationen entspricht, anzusetzen (Neubewertungsmethode). Die Verrechnung erfolgt auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 (vgl. § 303 Abs. 2 HGB).

Der Erstkonsolidierungsstichtag für den Gesamtabchluss des Kreises Coesfeld wurde auf den 01.01.2008 festgelegt. Daher sind die Wertverhältnisse zu diesem Zeitpunkt maßgebend. Bei Gegenüberstellung des Eigenkapitals der WBC in Höhe von 1.813.879,08 € zum Wertansatz der Finanzanlage beim Kreis Coesfeld in Höhe von 686.000 € ergibt sich ein negativer Differenzbetrag (passivischer Unterschiedsbetrag als „Badwill“) von 1.127.879,08 €. Nach den Ausführungen in der Handreichung für Kommunen zum NKF (4. Auflage, Seite 1.786) ist ein negativer Differenzbetrag als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ zu passivieren.

Bei Bewertung der WBC zum 01.01.2008 nach dem Substanzwertverfahren wurden die Wertansätze der WBC für die Deponie-Höven und für ein Grundstück in Legden vermindert berücksichtigt. Das Grundstück in Legden wurde in 2008 von der WBC veräußert (Veräußerungsverlust von 216.783,13 €). Bei dem Vermögensgegenstand der WBC „Deponie Höven“ handelt es sich um mehrere Vermögensgegenstände, die linear maximal bis zum 31.12.2028 von der WBC abgeschrieben werden.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Sachverhalte ergeben sich zum Stichtag 31.12.2010 folgende Buchungen:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Soll €	Haben €
1	Eigenkapital WBC	1.813.879,08	
	an Anteile an verbundenen Unternehmen		686.000,00
	an Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		1.127.879,08
2	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Veräußerungsverlust Grundstück in Legden aus 2008)	216.783,13	
	an Eigenkapital (Allgemeine Rücklage)		216.783,13
3	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Abschreibungen der WBC für Deponie Höven 2008 bis 2010)	266.493,00	
	an Eigenkapital (Allgemeine Rücklage)		179.421,00
	an Abschreibungen (2010)		87.072,00
4	Eigenkapital WBC	136.439,55	
	an Finanzanlage (Verschmelzung DBG und Glättung Stammkapital)		136.439,55
5	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Rundungsbetrag)	121,95	
	an Sonstigen ordentlichen Aufwand		121,95

Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten des Vollkonsolidierungskreises werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse, die aus konzerninternen Lieferungen von langfristigen Vermögensgegenständen und Vorratsvermögen stammen, sind in 2010 nicht angefallen.

4.2 Equity-Konsolidierung

Bei der Einbeziehung von Betrieben in den Gesamtabchluss nach der Equity-Methode erfolgt im Vergleich zur Vollkonsolidierung „nur“ eine Fortschreibung der Beteiligung. Es erfolgt keine Übernahme des anteiligen Vermögens und der Schulden in den Gesamtabchluss.

Die Bewertung nach der Equity-Methode ist gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i.V.m. §§ 311 und 312 HGB nach der Buchwertmethode durchzuführen. Bei erstmaliger Anwendung wird der Buchwert der Beteiligung im Einzelabschluss als Beteiligung an assoziierten Unternehmen in den Gesamtabchluss ausgewiesen. Der Beteiligungsansatz wird dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens gegenübergestellt.

Die RVM ist nach der Equity-Methode zu konsolidieren. Der Kreis Coesfeld hat in 2009 neben schon bestehenden Anteilen weitere Anteile übernommen. Der maßgebliche Einfluss des Kreises Coesfeld ist bereits ab dem 01.01.2010 gegeben. Damit liegen die Voraussetzungen einer sogenannten Übergangskonsolidierung vor.

Bei der Equity-Konsolidierung ist eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden nicht erforderlich.

Die Gegenüberstellung des Buchwertes und des anteiligen Eigenkapitals der RVM ergibt einen Unterschiedsbetrag von nur 42.232,82 €. Bei der Konsolidierung der RVM wurde für 2010 wie folgt verfahren:

- a) Bei der Gesamtabchlusserrstellung gilt der Wesentlichkeitsgrundsatz. Unter Berücksichtigung dieses Grundsatzes wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Beteiligungsbuchwert des Kreises Coesfeld und dem anteiligen Eigenkapital der RVM von 42.232,82 € nicht weiter als Firmenwert etc. geführt. Diese Differenz ist für die Fortschreibung des Beteiligungsansatzes im Gesamtabchluss unbeachtlich.
- b) Für die in 2010 zusätzlich erworbenen Anteile an der RVM erfolgt keine zweite Konsolidierung, sondern wird der ersten Konsolidierung zugerechnet.
- c) Der Verlust der RVM für 2010 in Höhe von insgesamt 435.697,17 € wird mit 19,80 % (= 86.268,04 €) dem Kreis Coesfeld zugeordnet.

Eliminierungspflichtige Zwischenergebnisse sind bei der RVM in 2010 nicht angefallen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Übertragung der HGB-Grundsätze auf den kommunalen Gesamtabchluss hat zur Folge, dass Ansatz, Bewertung und Ausweis der aus den Einzelabschlüssen übernommenen Vermögenswerte und Schulden nach einheitlichen Kriterien erfolgen. Für die Kommunen in NRW wurde festgelegt, dass die Vorschriften, nach denen die Kernverwaltung ihre Rechnungslegung gestaltet, auch von den verselbstständigten Aufgabenbereichen für den Gesamtabchluss zu Grunde zu legen sind. Daher müssen voll zu konsolidierende Betriebe für den Gesamtabchluss auch einen „Abschluss“ nach dem NKF erstellen.

Bei der Gesamtrechnungslegung ist neben dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit auch der Grundsatz der Wesentlichkeit zu berücksichtigen. Der Grundsatz der Wesentlichkeit konkretisiert den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit insoweit, als er bestimmt, dass aus der Anwendung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit nur dann Vereinfachungen der Rechnungslegung begründet werden können, wenn sich hieraus keine Informationsnachteile für die Adressaten des Gesamtabchlusses ergeben. Er kann dabei quantitativ in einem bestimmten Wert als auch qualitativ in einer Eigenschaft zur Anwendung kommen. Die Wesentlichkeitsgrenze ist dabei aus der Bedeutung des jeweiligen örtlichen Sachverhaltes im Rahmen des Gesamtabchlusses des Kreises Coesfeld abzuleiten. Sie ist außerdem davon abhängig, wie sich die wirtschaftlichen Entscheidungen und die daraus resultierenden Informationen auf die Adressaten des Gesamtabchlusses auswirken.

In der Gesamtabchlussrichtlinie des Kreises Coesfeld (vgl. Ziffer 3.2.3) sind Fälle genannt, in denen vom Grundsatz der Einheitlichkeit abgewichen werden kann. Darüber hinaus wurden bei der WBC unter Berücksichtigung des Aspektes der Wirtschaftlichkeit bzw. Wesentlichkeit bei den nachstehend genannten Sachverhalten keine Anpassungen an das Rechnungssystem der Kernverwaltung (NKF) vorgenommen:

- a) Die Nutzungsdauern des nicht betriebsspezifisch genutzten Anlagevermögens der WBC wurden nicht an die Nutzungsdauern der Kernverwaltung des Kreises Coesfeld angepasst.
- b) Bis auf geringe Ausnahmen werden Vermögensgegenstände der WBC linear abgeschrieben.
- c) Bei der WBC werden geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2a EStG als Sammelposten über 5 Jahre abgeschrieben. Eine Anpassung an die Bewertungsvorschriften des Kreises Coesfeld erfolgte nicht.
- d) Aufzinsungsbeträge für unverzinsliche Forderungen der WBC (Ertrag von 7.100,32 € in 2010) und Aufwendungen für die Abzinsung von Forderungen bei der WBC (Aufwand von 6.741,68 € in 2010) wurden beibehalten.

Weitere Einzelheiten zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich aus dem Anhang zum Jahresabschluss des Kreises Coesfeld 2010.

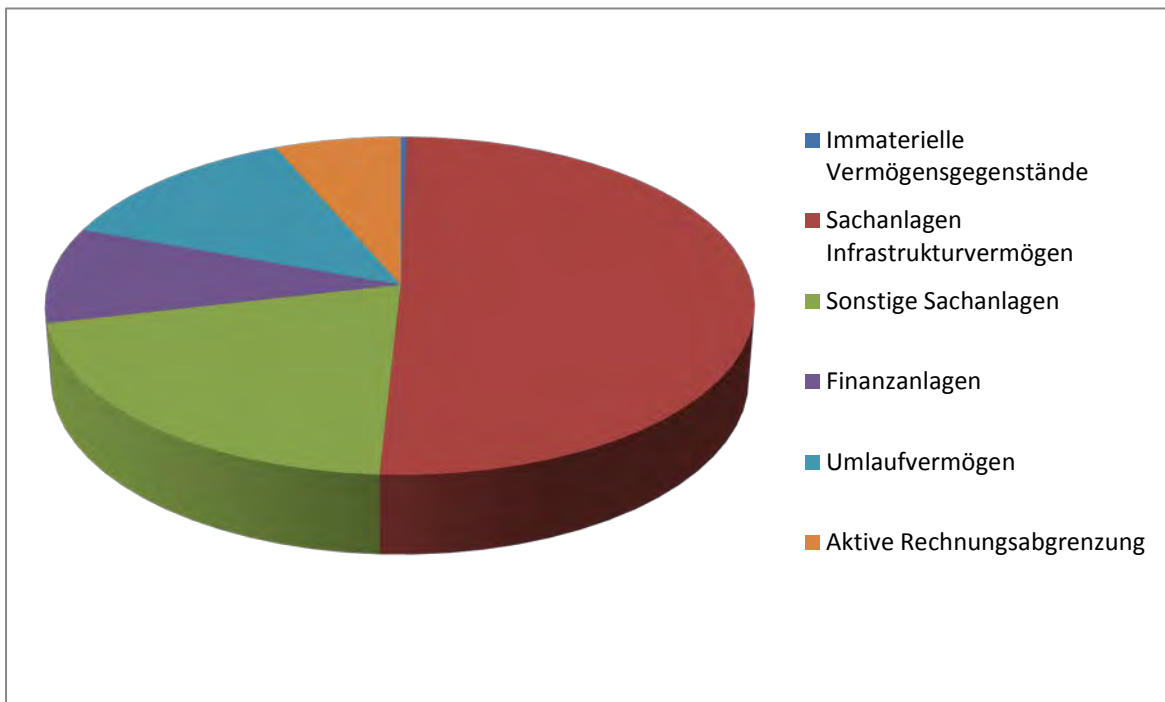
6. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Die Gesamtbilanz des Konzerns wird erheblich durch die Bilanzsumme der Kernverwaltung geprägt (Bilanzsumme zum 31.12.2010 Kreis Coesfeld rd. 322 Mio. € und WBC rd. 4,7 Mio. €).

Nach § 2 Abs. 2 des NKF Einführungsgesetzes NRW ist bei der Aufstellung des ersten Gesamtabschlusses eine Angabe der Vorjahreszahlen nicht erforderlich.

6.1 Aktivseite

Das Vermögen des Kreises Coesfeld setzt sich wie folgt zusammen:



Die einzelnen Vermögensarten werden nachstehend näher erläutert.

6.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Gesamtanlagenspiegel, der als Anlage I diesem Gesamtanhang beigefügt ist.

Immaterielle Vermögensgegenstände

In der Gesamtbilanz sind zum 31.12.2010 insgesamt immaterielle Vermögensgegenstände von 947.057,44 € erfasst. Hiervon entfallen auf:

a) Lizenzen für Medien und Software	821.223,44 €
b) Öko-Wertpunkte des Flächenpoolmanagements (WBC)	125.834,00 €

Die Öko-Wertpunkte werden im Rahmen von Baumaßnahmen bzw. anderen Natur- und Landschaftseingriffen, die nach Baugesetzbuch, Bundesnaturschutzgesetz bzw. dem Landschaftsgesetz NRW Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen erfordern, als Anrechnungsgut eingesetzt.

Sachanlagen

Alle Vermögensgegenstände, die dauernd der Aufgabenerfüllung dienen, sind dem Sachanlagevermögen zuzuordnen. Voraussetzungen für eine Bilanzierung sind das wirtschaftliche Eigentum und eine selbstständige Bewertbarkeit des einzelnen Anlagegutes.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei den Grundstücken der Kreisverwaltung Coesfeld wurde eine Buchinventur durchgeführt. Dort wurde festgestellt, dass ein Grundstück (Ackerland) in der Eröffnungsbilanz zu Unrecht bilanziert worden ist. Da es sich bei dem Buchwert in Höhe von 171.107,00 € um einen nicht wesentlichen Wertansatz für die Korrektur der Eröffnungsbilanz handelt, wurde der Vermögensgegenstand über eine Sonderabschreibung gegenüber dem Anlagevermögen berichtigt.

Die Grundstücke mit der Gemarkung Ascheberg, Flur 11, Flurstück 235 (145 qm), 237 (4.292 qm) und 238 (6.752 qm) wurden in der Eröffnungsbilanz nicht bilanziert. Es handelt sich dabei um Grundstücke der ehemaligen Deponie in Ascheberg, die zum Bilanzstichtag 01.01.08 noch nicht auf den Kreis Coesfeld umgeschrieben waren. Das wirtschaftliche Eigentum lag jedoch bereits vor. Inzwischen wurden die Grundstücke auf den Kreis Coesfeld umgeschrieben. Bei einem Buchwert von 0,50 € pro qm für Unland errechnet sich zum Bilanzstichtag 01.01.08 insgesamt ein Wertansatz in Höhe von 5.594,50 €. Dieser Wertansatz ist nicht wesentlich und rechtfertigt daher keine Bilanzkorrektur. Die Grundstücke werden als stille Reserve geführt.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei den Wertansätzen für Gebäude handelt es sich überwiegend um kommunalnutzungsorientierte Gebäude.

Infrastrukturvermögen

Von den Sachanlagen des Konzerns entfallen am 31.12.2010 allein 71 % auf das Infrastrukturvermögen. Der Kreis Coesfeld verfügt über rd. 419 Längenkilometer Kreisstraßen und rd. 162 Längenkilometer Radwege sowie über 108 Brückbauwerke.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Infrastrukturvermögens liegen in 2010 bei rd. 1,04 Mio. €. Die Finanzierung erfolgte teilweise über Landeszuwendungen und Gemeindeanteile. Die Abschreibungen belaufen sich für 2010 auf insgesamt rd. 5,5 Mio. €. Hierin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen (z.B. durch Abstufung von Kreisstraßen, Abriss einer alten Brücke der K 34 in Rosendahl) in Höhe von rd. 0,6 Mio. €.

Bauten auf fremden Grund und Boden

Für seine Aufgabenerfüllung hat der Kreis Coesfeld auch Gebäude auf fremden Grund und Boden (z.B. Rettungswachen in Billerbeck und Senden, Atemschutzübungsstrecke in Dülmen, Kreisschlauchpflegerei in Coesfeld) errichtet, die entsprechend erfasst wurden. Ferner werden bei dieser Bilanzposition Mietereinbauten (Burg Vischering in Lüdinghausen, Pavillion der Landwirtschaftskammer in Coesfeld und Pestalozzi-Schule in Dülmen) sowie das Erbbaurecht der Kolvenburg in Billerbeck nachgewiesen.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Diese Bilanzposition bezieht sich auf die Sammlungen auf der Burg Vischering (Münsterlandmuseum) in Lüdinghausen und auf der Kolvenburg in Billerbeck. Teilweise erfolgte eine Bewertung mit dem Versicherungswert.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Zum 31.12.2010 ergibt sich folgender Bilanzausweis:

Lfd. Nr.	Vermögensgegenstand	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Fahrzeuge für den Bauhof, Rettungsdienst, Feuerschutz und für den allgemeinen Dienstbetrieb	2.250.754,72
2	Technische Anlagen (Einrichtungen des Rettungsdienstes einschl. Leitstelle, Atemschutzübungsstrecke und Kreisschlauchpflegerei)	811.990,41
3	Technische Anlagen für Sickerwasser- und Gasaufbereitung und Photovoltaikanlage (WBC)	371.133,00
4	Maschinen für den Verwaltungsbetrieb des Kreises Coesfeld sowie für die Berufskollegs (eingesetzte Maschinen in den technischen Fachklassen)	309.937,56
5	Betriebsvorrichtungen (z.B. Messmodul, Desinfektionsbecken Rettungswache)	5.932,86
Insgesamt		3.749.748,55

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Hierzu zählen Büroeinrichtungen, Hardware, Ausstattungen der Schulen sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelerfassung wird das Festwertverfahren bei der Bewertung der EDV-Hardware (Verwaltung), der Fachliteratur inkl. Bibliotheksbeständen und den Beständen des Medienzentrums angewendet. Beim Büro- und Schulmobiliar des Kreises Coesfeld erfolgt eine Gruppenbewertung. Von dem Bilanzwert zum 31.12.2010 von 4.645.755,92 € entfallen auf die Kernverwaltung 4.620.756,92 € und auf die WBC 24.999,00 €.

Für den Diebstahl eines Notebooks beim Kreis Coesfeld wurde eine Sonderabschreibung in Höhe von 458,17 € gebucht. In gleicher Höhe wurde der zugehörige Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Für die bis zum 31.12.2010 noch nicht fertiggestellten Sachanlagen auf eigenen oder fremden Grundstücken werden die bis Ende 2010 geleisteten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Anlagen im Bau für investive Straßen- und Radwegebaumaßnahmen.

Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag beträgt der Bestand an Finanzanlagen insgesamt 29.910.811,72 €. Hierbei handelt es sich um Geld- bzw. Kapitalanlagen, die dem Konzern Kreis Coesfeld auf Dauer dienen sollen.

Lfd. Nr.	Finanzanlagenart	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Beteiligung an assoziierten Unternehmen (RVM)	1.420.710,80
2	Anteil an einem verbundenen Unternehmen, das nicht voll zu konsolidieren ist (wfc)	68.640,00
3	Beteiligungen (Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (16.000,00 €), Sparkassenzweckverband Westmünsterland (1,00 €), Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (1,00 €), Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (114.894 €))	130.896,00
4	Wertpapiere des Anlagevermögens	27.093.688,78
5	Ausleihungen	1.196.876,14

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Fondsvermögen. Es dient hauptsächlich der Finanzierung künftiger Maßnahmen der Rekultivierung der Hausmülldeponie Höven und der Deponie Flamschen sowie zur Sicherung künftiger Pensionslasten (Versorgungsfonds am 31.12.2010 = 6.227.725,00 €).

Die Kursentwicklung der Wertpapiere des Anlagevermögens ergab im Haushaltsjahr 2010 keine Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung.

Unter den Ausleihungen sind die Unternehmensbeteiligungen mit einem Anteil von 20 % und weniger des Nennkapitals ausgewiesen. Die Zusammensetzung des Wertansatzes zum 31.12.2010 ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)	155.682,00
2	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	474.400,00
3	Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA)	56.792,00
4	Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG)	496.702,14
5	Regionale 2016 – Agentur GmbH	3.500,00
6	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG – 49 Anteile (WSG)	9.800,00
Insgesamt		1.196.876,14

6.1.2 Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte weisen zum 31.12.2010 einen Bestand von 194.824,30 € aus. Hierbei handelt es sich um Vorratsbestände des zentralen Bauhofs (Verkehrsschilder, Streusalz) sowie um die Heizölbestände der mit Ölheizung betriebenen kreiseigenen Gebäude. Es erfolgte eine Bewertung nach dem Festwertverfahren. Eine wesentliche Änderung der Lagerbestände hat sich zum Jahresende 2010 nicht ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Wertansatz bei den Forderungen zum 31.12.2010 von 16.756.057,99 € setzt sich wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Forderungsart/Vermögensgegenstand	Kurzfristig (Restlaufzeit bis 1 Jahr) €	Langfristig (Restlaufzeit mehr als 1 Jahr) €	Insgesamt €
1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen			
	Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren)	3.285.813,33	208.619,82	3.494.433,15
	Steuern (Jagdsteuer)	1.997,98	9,65	2.007,63
	Forderungen aus Transferleistungen	2.544.576,90	1.761.150,89	4.305.727,79
	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	5.367.214,38	2.671.527,77	8.038.742,15
2	Privatrechtliche Forderungen	851.482,03	63.665,24	915.147,27

Als sonstige Vermögensgegenstände sind u.a. Ansprüche gegen Dritte auszuweisen, die weder aus Lieferung und Leistung noch aus Beteiligungen, Ausleihungen oder dergleichen entstanden sind. Der Bilanzansatz zum 31.12.2010 beinhaltet beispielsweise Restforderungen aus der Gewährung von Wohnungsbaudarlehen, Umsatzsteuerforderungen der WBC aus den Jahren 2009 und 2010 sowie Forderungen aus der Bewirtschaftung von fremden Finanzmitteln (z.B. Verwahr- und Vorschussbuch, Landeshaushalt, Sonderhaushalt).

Liquide Mittel

Der Ausweis der liquiden Mittel beinhaltet das Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Bargeld (Handvorschüsse, Barkassen) sowie das Guthaben der Frankiermaschine. Bei dem Bilanzausweis handelt sich um eine stichtagsbezogene Bewertung. Im Laufe eines Jahres unterliegen die liquiden Mittel starken Schwankungen.

Die Gesamtkapitalflussrechnung ist dem Gesamtanhang als Anlage III beigefügt.

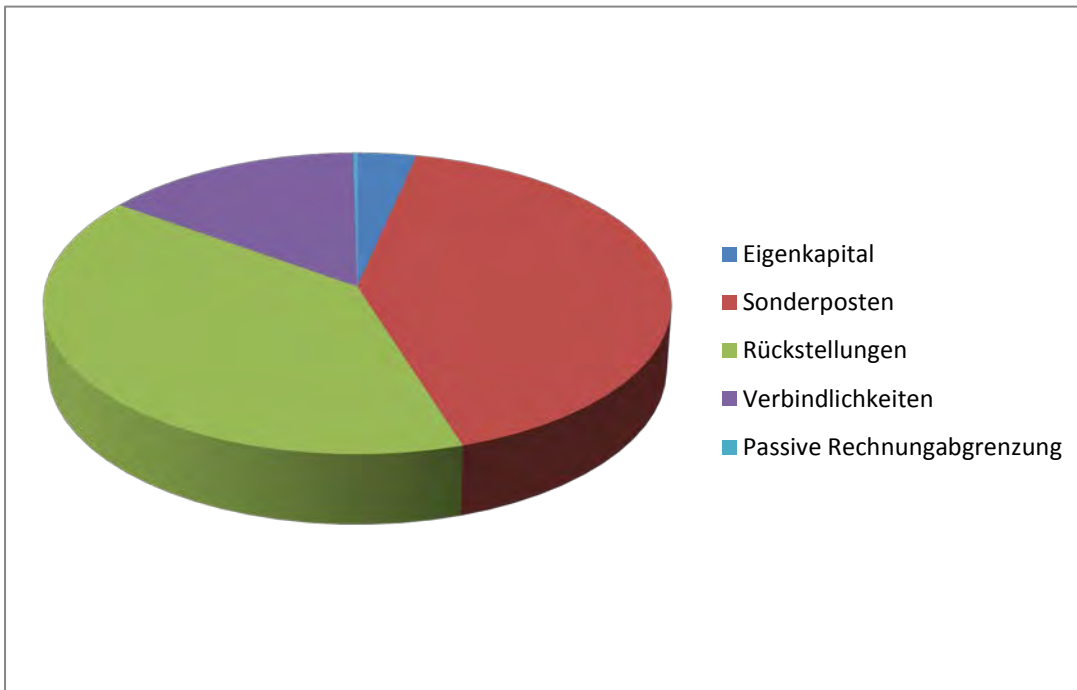
6.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier sind Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag gemeint, die aber erst für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag Aufwand darstellen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus:

Lfd. Nr.	Verwendungszweck	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Investive Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen	9.682.047,54
2	Transferleistungen für den Monat 1/2011 nach SGB II und XII	4.054.487,66
3	Investive Zuschüsse für Fahrzeugförderung ÖPNV	2.371.716,79
4	Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen für 01/2011	2.003.322,00
5	Investive Zuschüsse für Förderschulen	735.654,73
6	Besoldung Beamte für Januar 2011	733.370,41
7	Transferleistungen für Jugendhilfe für Januar 2011	639.871,43
8	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten (z.B. investive Förderung Kreisschlauchpflegerei und Altenwohnheime, Abschlagszahlung Kommunale Versorgungskassen für Januar 2011, Unterhaltsvorschussleistungen für den Monat 01/2011, Pachtzahlungen der WBC für ein Grundstück in Limbergen für die Zeit bis Ende 2040)	823.671,95
Insgesamt		21.044.142,51

6.2 Passivseite

Die Passivseite zeigt folgendes Bild:



6.2.1 Eigenkapital

Im kommunalen Bereich ergibt sich das Eigenkapital aus der rein rechnerischen Differenz des Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten und stellt damit lediglich eine Residualgröße (quasi als Restgröße) dar. Die Vermögenswerte des Konzerns „Kreis Coesfeld“ sind überwiegend aufgabengebunden. Sie stehen damit nicht zur Disposition (Veräußerung) und besitzen damit auch kein Tilgungspotenzial. Insofern ist die Höhe des Eigenkapitals in der Gesamtbilanz ein rein fiktiver Wert.

Allgemeine Rücklage

Unter diesem Bilanzposten ist der Betrag anzusetzen, der sich aus der Differenz zwischen den Aktivposten und den übrigen Passivposten der Bilanz ergibt, jedoch ohne die Wertansätze für die Sonderrücklagen und die Ausgleichsrücklage. Die künftige Entwicklung der „Allgemeinen Rücklage“ ist abhängig vom erzielten Jahresergebnis.

Sonderrücklagen

Als Sonderrücklagen sind erhaltene Zuwendungen für Investitionen zu bilanzieren, wenn der Zuwendungsgeber deren ertragswirksame Auflösung ausgeschlossen hat (§ 43 Abs. 4 Satz 1 GemHVO NRW). In 2010 haben sich keine Sachverhalte, die zur Bildung einer (zweckgebundenen) Sonderrücklage führten, ergeben.

Ausgleichsrücklage

Unter dem Bilanzposten „Ausgleichsrücklage“ ist ein bei der Eröffnungsbilanzierung der Kernverwaltung des Kreises Coesfeld von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses hat, anzusetzen. Die Ausgleichsrücklage darf zum Ausgleich von Fehlbeträgen der Ergebnisrechnung in Anspruch genommen und ihr dürfen erzielte Jahresüberschüsse bis zur Höhe von 2.176.047,00 € (= Bilanzwert Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2008) zugeführt werden.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung der WBC hat sich ein negativer Differenzbetrag (passivischer Unterschiedsbetrag als „Badwill“) von 1.127.879,08 € ergeben. Nach den Ausführungen in der Handreichung für Kommunen zum NKF (4. Auflage, Seite 1.786) ist ein negativer Differenzbetrag als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ zu passivieren. Zur Fortschreibung dieses Unterschiedsbetrages zum 31.12.2010 wird auf Ziffer 4.1 dieses Gesamtanhangs verwiesen.

Gesamtjahresergebnis

Unter dieser Bilanzposition ist das in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis im Rahmen des Gesamtabchlusses anzusetzen. Nach der Gesamtergebnisrechnung ergibt sich für 2010 ein Jahresüberschuss von 1.278.286,14 €. Dem Kreistag obliegt es, im Rahmen seiner Bestätigung des Gesamtabchlusses festzulegen, wie der in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Gesamtüberschuss verwendet werden soll (§ 53 Abs. 1 KrO NRW i.V.m. § 116 Abs. 1 Satz 4 GO NRW und § 96 GO NRW).

6.2.2 Sonderposten

Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 sind Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von 134.439.397,21 € und Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von 1.211.003,49 € ausgewiesen.

Sonderposten für Zuwendungen

Investive Zuwendungen Dritter für angeschaffte Vermögensgegenstände sind nicht bei den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzusetzen, sondern brutto in einer gesonderten Passivposition „Sonderposten“ zu bilanzieren. Der Sonderposten bildet damit eine Gegenposition zu dem Vermögensgegenstand und er wird parallel zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst. Von den Sonderposten in dieser Bilanz entfällt ein Großteil auf den Straßenbau, da die investiven Straßenbaumaßnahmen zu einem großen Teil über Zuwendungen Dritter (Landeszuweisungen, Gemeindeanteile) finanziert werden.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich im Jahr 2010 auf 5.823.824,66 €.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Rettungsdienst und Abfallwirtschaft sowie Fleisch- und Geflügelfleischhygiene, die ausgerichtet ist nach Gebührengesetz/Satzung) können sich im Rahmen der jährlichen Betriebsabrechnungen Kostenunterdeckungen oder Kostenüberdeckungen ergeben. Der Kreis Coesfeld ist gegenüber den zukünftigen Gebührenzahlern verpflichtet, Jahresüberschüsse der Gebührenhaushalte innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen (§ 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz NRW) und zur Entlastung künftiger Gebühren einzusetzen. Kostenunterdeckungen sollen innerhalb des vorgenannten Zeitraumes ausgeglichen werden. Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 ergeben sich unter Berücksichtigung der Nachkalkulationen der kostenrechnenden Einrichtungen folgende Kostenüberdeckungen:

Lfd. Nr.	Kostenrechnende oder ähnliche Einrichtung	Bilanzwert am 31.12.2010 €
1	Abfallwirtschaft	1.090.062,00
2	Fleisch- und Geflügelfleischhygiene	73.124,43
3	Rettungsdienst	47.817,06
Sonderposten für Gebührenaussgleich insgesamt		1.211.003,49

6.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen dürfen nur für die in § 36 GemHVO NRW abschließend genannten Zwecke gebildet werden. Es wurden Rückstellungen für Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag 31.12.2010 dem Grund und/oder der Höhe nach ungewiss sind, gebildet. Sie wurden in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind (§ 253 Abs. 1 HGB).

Pensionsrückstellungen

Alle Pensionsverpflichtungen (sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst einschließlich Berücksichtigung von Ansprüchen auf Beihilfen) nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen sind gegenüber den aktiv beschäftigten Beamten, allen Pensionären und Hinterbliebenen mit ihrem Barwert als Rückstellung anzusetzen. Der Gesamtwert der Verpflichtung ist unter Zuhilfenahme von versicherungsmathematischen Annahmen zu jedem Abschlussstichtag zu ermitteln. Für den Kreis Coesfeld hat die Fa. Heubeck AG im Auftrag der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse die Pensions- und Beihilferückstellungen zum 31.12.2010 ermittelt. Die Bewertung berücksichtigt den Rechnungszins von 5 % nach § 36 GemHVO NRW, die Durchführungshinweise zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen (Runderlass des Innenministeriums vom 04.01.2006) sowie die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck.

Dem Kreis Coesfeld liegen zwei aktualisierte Gutachten aus Juli 2011 vor. Das Gutachten vom 20.07.2011 bewertet die Rückstellungen zum Stichtag 31.12.2010 neu und wurde im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2010 als Grundlage für die Bewertung der Rückstellungen verwendet. Die Höhe der Pensionsrückstellungen (inkl. Beihilferückstellungen) zum 31.12.2010 beträgt somit 92.912.414,00 €

Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist der Kreis Coesfeld als Betreiber einer Deponie verpflichtet, nach Erreichen der Verfüllmenge die Deponie wieder in das Landschaftsbild einzufügen und schädlichen Umweltauswirkungen vorzubeugen.

Der Rückstellungsbetrag zum 31.12.2010 in Höhe von 26.781.302,17 € setzt sich wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Verwendungszweck der Rückstellung	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Rekultivierung und Nachsorge der Boden- und Bauschuttdeponie Flamschen und der Mülldeponie Höven (Zahlungsverpflichtungen lt. Maßnahmenplan noch voraussichtlich bis etwa 2045)	26.391.346,77
2	Sanierung von Altlasten in Coesfeld	389.955,40

Zur Finanzierung der künftigen Lasten stehen dem Rückstellungsbetrag für die Deponien am 31.12.2010 Finanzanlagen und liquide Mittel aus dem Gebührenaufkommen vergangener Jahre in Höhe von 25.613.309,59 € gegenüber.

Instandhaltungsrückstellungen

Der Wertansatz zum 31.12.2010 von 1.314.941,67 € ist für folgende Instandhaltungsarbeiten vorgesehen:

Lfd. Nr.	Verwendungszweck der Rückstellung	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Sanierung von Rohrleitungen der Verwaltungsgebäude	890.000,00
2	Instandhaltung Steverbrücke und Brückenbauwerk Vischering Stever	240.000,00
3	Beträge für verschiedene kleinere Sanierungsmaßnahmen (Schließanlage und Erneuerung von Fluchttüren Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg, Erneuerung Elektroinstallation und Beleuchtungsanlagen Pictorius-Berufskolleg, Sanierung Bauhof, punktuelle Deckenerneuerung K 2/AN 13)	184.941,67

Steuerrückstellungen

Zum 31.12.2010 musste eine Rückstellung für die Umsatzsteuer werthaltiger Abfallstoffe in Höhe von 271.000,00 € gebildet werden. Ferner beinhaltet der Bilanzwert passive latente Steuern der WBC in Höhe von 3.878,12 €. Weitere latente Steuern sind im Zuge der Gesamtabchlussstellung nicht zu bilanzieren.

Sonstige Rückstellungen

Der Ausweis bei den sonstigen Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Verwendungszweck der Rückstellung	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Rückstellungen im Personalbereich (z.B. Rückstellungen für Überstunden, Urlaub, Zeitguthaben, Pensions- und Beihilfeverpflichtungen des StiWL, Altersteilzeit der aktiven Beschäftigten, Weihnachtsgeld für Beamte für 2003, Erstattungsverpflichtungen nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz und Personalkosten für Kreis Borken - Apothekenwesen)	3.427.113,17
2	Restabwicklung Konjunkturpaket	1.773.987,19
3	Rückstellungen für Bereich der Jugendhilfe (Abrechnung von diversen Hilfearten für 2010)	1.106.000,00
4	Rückstellungen für den Bereich Soziales (z.B. Abrechnung Bundesmittel SGB II für 2010 sowie Abrechnung von Hilfearten und Maßnahmen aus 2010 sowie aus Vorjahren)	426.438,13
5	Rückstellungen für den Schulbereich (Erstattung Schülerfahrkosten für Berufskollegs aus 2010, Betriebskostenabrechnung Maximilian-Kolbe-Schule und Haus Hall, Berufsnavigator)	461.362,46
6	Restabwicklung von Straßenbaumaßnahmen	323.579,92
7	Rückstellungen für den Bereich der Fleisch- und Geflügelfleischhygiene	125.000,00
8	Rückstellungen für sonstige Zwecke	495.739,79
Insgesamt		8.139.220,66

6.2.4 Verbindlichkeiten

Dem Gesamtanhang ist als Anlage II ein Gesamtverbindlichkeitspiegel beigelegt. Hieraus ergeben sich Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten sowie zu den Restlaufzeiten.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Aus Konzernsicht mussten zur Finanzierung von Investitionen im Jahr 2010 keine Investitionskredite von Dritten aufgenommen werden. Der Schuldenstand ist daher weiterhin rückläufig.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 werden Verbindlichkeiten in Höhe von 2.090.676,03 € ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Verbindlichkeiten aus dem Bereich der Kernverwaltung Kreis Coesfeld in Höhe von 1.069.688,19 €
- b) Verbindlichkeiten aus Auftragserteilungen der WBC in Höhe von 1.020.987,84 €

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Der Bilanzausweis beinhaltet folgende Beträge:

Lfd. Nr.	Verwendungszweck	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Zentrum für Arbeit - Forderungen nach dem SGB II (anteilige Weiterleitung von realisierten Forderungen nach dem SGB II - Höhe ist abhängig von der Hilfeart – an den Bund)	934.832,05
2	Jugendamt - Unterhaltsvorschussgesetz (Weiterleitung eines Anteils von 46,66 % der Ist-Erträge an das Land NRW)	369.601,51
3	Übrige Bereiche der Kernverwaltung Kreis Coesfeld (Verbindlichkeiten aus Transferleistungen mit Aufwand in 2010 und Auszahlungsdatum in 2011)	1.550.455,54
Insgesamt		2.854.889,10

Erhaltene Anzahlungen

Hier sind bereits erhaltene Fördermittel, deren Verwendung dem Kreis Coesfeld per Zweckbindungsbestimmung vorgegeben ist und denen außerhalb von Anlagen im Bau keine Vermögensgegenstände auf der Aktivseite gegenüberstehen, zu passivieren. Der Bilanzausweis zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Einzahlungsarten	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Mittel aus der Schul- und Bildungspauschale (Dieser Betrag steht in künftigen Haushaltsjahren zur Finanzierung von bestimmten Aufwendungen bzw. Auszahlungen im Schulsektor zur Verfügung.)	1.434.392,17
2	Zuwendungen für den Straßenbau	1.198.519,36
3	Landesmittel im Bereich des Naturschutzes (Ersatzgelder)	406.665,38
4	Mittel aus der Feuerschutzpauschale	106.146,21
5	Mittel aus der Ausgleichsabgabe für Schwerbehinderte	52.841,31
6	bisher nicht verbrauchte Mittel aus dem Schneechaos	2.089,95
Insgesamt		3.200.654,38

Sonstige Verbindlichkeiten

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählen alle übrigen Verbindlichkeiten, soweit sie bei anderen Bilanzposten noch nicht aufgenommen wurden. Hierzu gehören:

Lfd. Nr.	Zweck der Verbindlichkeit	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Erstattungsbeträge überzahlter Abschläge SGB II – Leistungen an die Städte/Gemeinden des Kreises Coesfeld	4.024.922,54
2	Verwahr- und Vorschussgelder (aus der Bewirtschaftung von fremden Mitteln)	2.221.388,30
3	Verlustabdeckung 2010 der RVM	1.317.000,00
4	Zweckgebundene Landesmittel zur Förderung des Ausbaus von U3-Plätzen in Kindergärten und Kitas	1.124.490,00
5	Sonstige Verbindlichkeiten für verschiedene Zwecke	1.118.419,03
Insgesamt		9.806.219,87

6.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Vor dem Bilanzstichtag eingehende Beträge, die aber erst für eine bestimmte Zeit danach einen Ertrag darstellen, sind als Rechnungsabgrenzungsposten zu passivieren. Der Bilanzwert zum 31.12.2010 von 741.539,74 € teilt sich wie folgt auf:

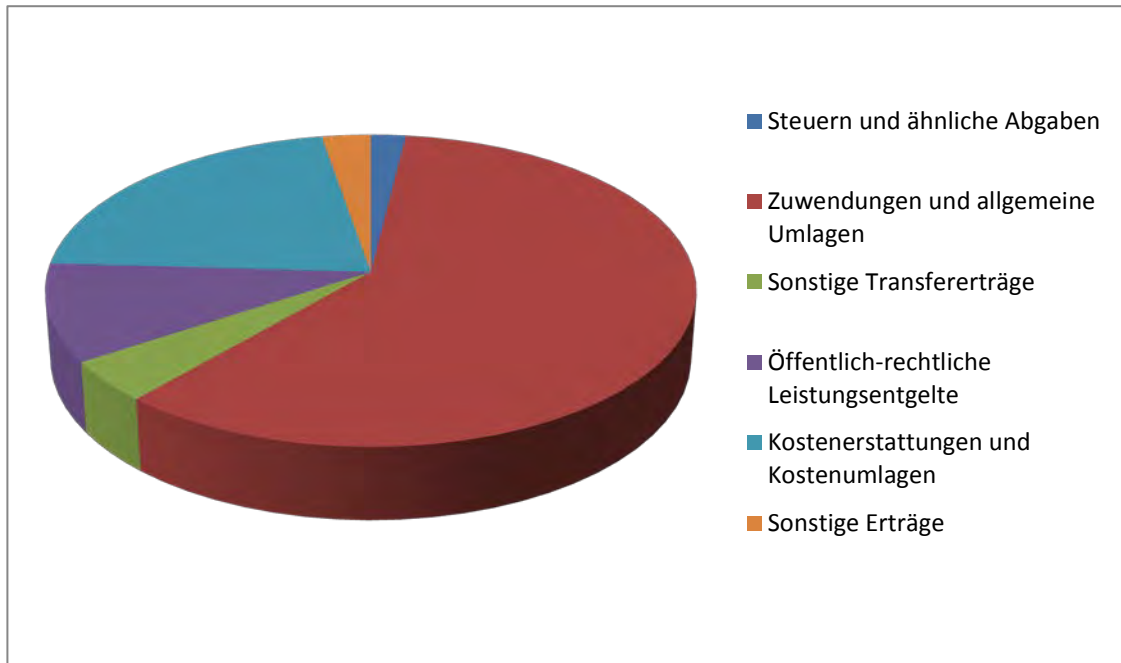
Lfd. Nr.	Ertragsart	Bilanzwert 31.12.2010 €
1	Abgrenzung Ökopunkteerlös (WBC)	672.415,00
2	Anteilige Jagdsteuer für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.03.2011 (Jagdsteueranlagung erfolgte im Jahr 2010)	67.128,61
3	Abgrenzung Mietbeträge WBC	1.996,13

Die Verteilung von Ökopunkten aus befristeter Bereitstellung von Ausgleichsflächen und deren zukünftigen vereinbarten Bewirtschaftungen erfolgt über einen Zeitraum von 30 Jahren.

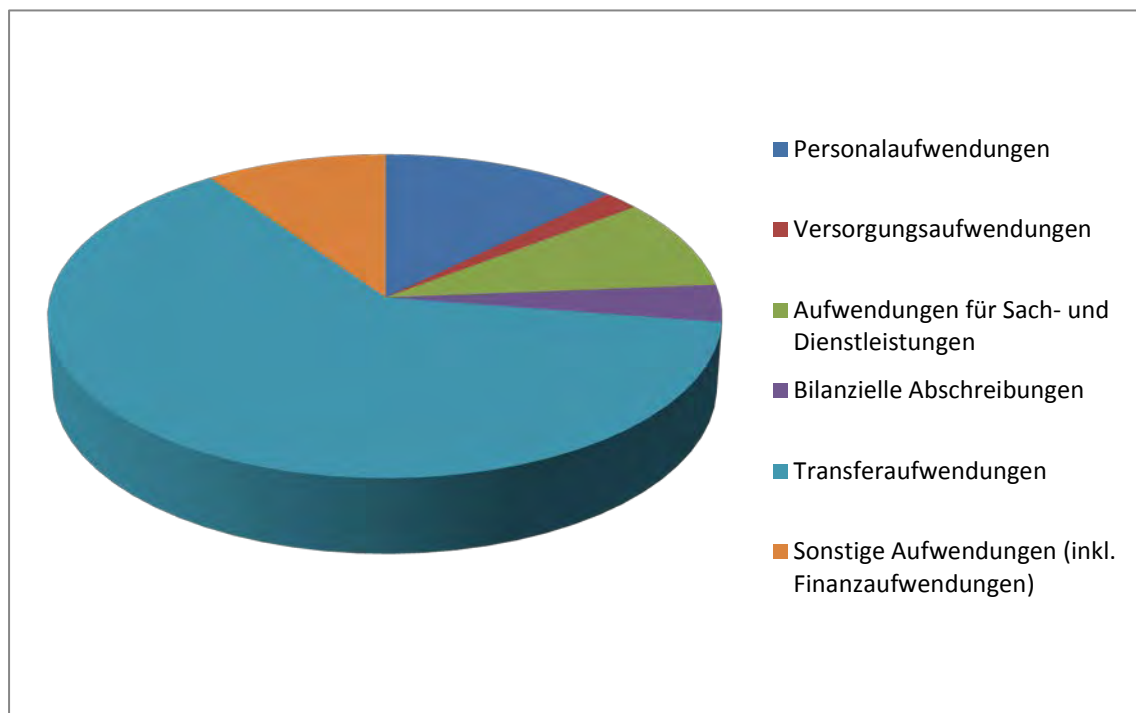
7. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Wie die Gesamtbilanz so wird auch die Gesamtergebnisrechnung erheblich durch die Kernverwaltung des Kreises Coesfeld beeinflusst. Bei den Gesamterträgen bzw. –aufwendungen ergibt sich für 2010 folgendes Bild:

Gesamterträge 2010



Gesamtaufwendungen 2010



Nachstehend werden die Erträge und Aufwendungen für 2010 näher erläutert.

7.1 Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Durch Gesetz vom 30.06.2009 wird die Jagdsteuer stufenweise abgeschafft. Hiernach darf eine Jagdsteuer ab dem Jahr 2013 nicht mehr erhoben werden. Für das Jahr 2010 lag das Jagdsteueraufkommen noch bei 390.789,94 €

Ferner hat der Kreis Coesfeld in 2010 Erträge aus den Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Höhe von 4.632.738,27 € erwirtschaftet. Hierbei handelt es sich um Zuweisungen des Landes NRW aufgrund der Wohngeldreform.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) handelt es sich um Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, bei der die Rechtsgrundlage und die Höhe der Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden. Hierzu zählen u.a. die Kreisumlage allgemein und die Jugendamtsumlage.

Diese Ertragsposition 2010 gliedert sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Ertragsart	2010 €
1	Kreisumlage allgemein	75.351.161,00
2	Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt	28.062.571,00
3	Schlüsselzuweisung vom Land NRW	25.676.986,00
4	Landeszuweisungen Betriebskosten	10.781.577,87
5	Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land	5.905.512,53
6	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.841.062,53
7	Gewinnausschüttung Sparkasse Westmünsterland	1.098.625,50
8	Sonstige Zuwendungen	721.457,87
Insgesamt		153.357.266,43

Sonstige Transfererträge

Unter Transferleistungen im öffentlichen Bereich werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen, soweit es sich nicht um eine Zuwendung handelt. Sie beruhen auf einseitige Verwaltungsvorfälle, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen des Finanzwesens sowohl als Transfererträge als auch Transferaufwendungen erfasst. Bei den Transfererträgen handelt es sich beispielsweise um den Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen. Die Ertragsposition enthält für 2010 folgende Erträge:

Lfd. Nr.	Ertragsart	2010 €
1	Elternbeiträge	4.534.402,05
2	Erträge aus stationären erzieherischen Hilfen	2.777.008,79
3	Ersatz von sozialen Leistungen (Bereich Soziales)	1.047.438,68
4	Transfererträge für verschiedene Leistungen (z.B. Rückzahlung von Darlehen, Sozialhilfe in Einrichtungen sowie Pflegegeld, Erträge aus Erziehung in einer Tagesgruppe)	2.726.287,74
Insgesamt		11.085.137,26

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zählen beispielsweise Gebühren, die als Gegenleistung für eine individuelle zurechenbare öffentliche Leistungen geschuldet werden. Hierzu gehören beispielsweise Verwaltungs- und Benutzungsgebühren. In den Erträgen für 2010 sind enthalten:

Lfd. Nr.	Ertragsart	2010 €
1	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	16.727.484,77
2	Verwaltungsgebühren	8.904.949,27
3	Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich	499.873,96
4	Zweckgebundene Abgaben	4.706,00
Insgesamt		26.137.014,00

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen z.B. Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken/Gebäuden, Verkaufserlöse und Kostenerstattungen. Erträge aus Kostenerstattungen sind solche, die von der Kommune aus der Erbringung von Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden.

In 2010 wurden folgende Leistungsentgelte erzielt:

Lfd. Nr.	Ertragsart	2010 €
1	Mieten und Pachten der Kernverwaltung Kreis Coesfeld	372.968,05
2	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (z.B. Eintrittsgelder zu kulturellen Veranstaltungen, Verkaufserlöse)	370.390,48
Summe		743.358,53

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei dieser Ertragsposition erfolgt die Buchung von Verwaltungskostenerstattungen von anderen Kommunen oder Erstattungen, die aus der Delegation von örtlichen oder überörtlichen Trägern der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben an die Kommune resultieren. In den Erträgen sind enthalten:

Lfd. Nr.	Ertragsart	2010 €
1	Erstattung des Bundes (Regelsatzleistung)	26.118.355,06
2	Erstattung Gemeinden gemäß AG SGB II	6.384.000,00
3	Erstattung des Bundes (Verwaltungsaufwand inkl. Personal)	6.257.858,00
4	Erstattung des Bundes (berufliche Eingliederung)	4.809.427,00
5	Erstattung des Bundes (Kosten der Unterkunft)	3.806.215,88
6	Umsatzerlöse der WBC (z.B. für Altmetall, Papiervergütung, Flächenpool, Stromerzeugung)	1.515.610,37
7	Erträge aus Kostenerstattungen für sonstige Leistungen	6.220.527,05
Insgesamt		55.111.993,36

Sonstige ordentliche Erträge

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht anderen Ertragsarten zuzuordnen sind. Hierzu zählen insbesondere Erträge aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie aus Verwarn- und Bußgeldern. Ferner sind bei den sonstigen ordentlichen Erträgen nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge (z.B. Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen) zu verbuchen.

Die Ertragserlöse 2010 setzen sich wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Ertragsart	2010 €
1	Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	2.311.612,98
2	Buß- und Verwargelder	1.896.321,55
3	Erträge aus Veräußerung von Finanzanlagen	494.655,85
4	Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen	405.016,81
5	Sonstige Erträge	771.129,29
Insgesamt		5.878.736,48

Aktiviert Eigenleistungen

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Herstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind nur Aufwendungen, die zugleich auch Herstellungskosten darstellen. Mit dem Ansatz aktivierter Eigenleistungen wird das Anlagevermögen erhöht. Die ertragswirksame Verbuchung der aktivierten Eigenleistungen in 2010 ergibt sich in erster Linie aus Straßen- und Hochbaumaßnahmen.

Finanzerträge

Bei den Finanzerträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für die Anlegung von **vorübergehend** nicht benötigten Kassenmitteln.

7.2 Aufwendungen

Personalaufwendungen

Diese Aufwandsposition enthält Aufwendungen für alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten. Für 2010 setzen sich die Personalaufwendungen wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Aufwandsart	2010 €
1	Vergütung Tariflich Beschäftigte	12.820.729,19
2	Bezüge der Beamten	8.721.966,08
3	Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte	4.200.120,00
4	Gesetzliche Sozialversicherung Beschäftigte	2.585.233,23
5	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte (Fleischbeschau)	1.972.637,95
6	Versorgungskassen Tariflich Beschäftigte	977.740,42
7	Beihilfen/Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	567.721,98
8	Sonstige Personalaufwendungen	715.382,62
Insgesamt		32.561.531,47

Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen enthalten alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten. Für das Jahr 2010 sind dies:

Lfd. Nr.	Aufwandsart	2010 €
1	Versorgungsbezüge für Beamte	3.452.208,49
2	Beihilfen/Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	710.969,60
3	Zuführungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	786.897,00
Insgesamt		4.950.075,09

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die mit dem Betriebszweck/Verwaltungsbetrieb wirtschaftlich zusammenhängen.

Die Aufwendungen für 2010 teilen sich nach dem Verwendungszweck wie folgt auf:

Lfd. Nr.	Aufwandsart	2010 €
1	Laufende Unterhaltung der Schulgebäude	3.304.270,75
2	Unterhaltung der Verwaltungsgebäude	1.312.227,10
3	Unterhaltung der Kulturzentren	593.868,41
4	Unterhaltung von Straßen	830.453,62
5	Bewirtschaftungskosten (z.B. für Grundstücke und bauliche Anlagen)	2.064.910,25
6	Schülerbeförderungskosten	1.732.000,00
7	Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen der WBC	7.255.659,75
8	Sonstige Aufwendungen	6.242.484,41
Insgesamt		23.335.874,29

Bilanzielle Abschreibungen

Die Aufwendungen für Abschreibungen in 2010 in Höhe von insgesamt 9.568.355,06 € teilen sich wie folgt auf:

Lfd. Nr.	Abschreibungen auf	2010 €
1	immaterielle Vermögensgegenstände	205.241,08
2	bebaute und unbebaute Grundstücke	1.297.712,87
3	Infrastrukturvermögen	5.537.820,49
4	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.012.504,91
5	Betriebs- und Geschäftsausstattung, geringwertige Wirtschaftsgüter	608.737,48
6	Abschreibung auf Finanzanlagen (aus Kapitalkonsolidierung RVM)	86.268,04
7	Umlaufvermögen (z.B. Wertberichtigungen, Niederschlagungen)	820.070,19

Transferaufwendungen

Zu den kommunalen Sozialtransferaufwendungen gehören: Kommunale Leistungen nach dem SGB II (u. a. Leistungen für Unterkunft und Heizung der Bezieher von Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Leistungen für Kriegsoffer und ähnliche Anspruchsberechtigte, Jugendhilfe, sonstige soziale Leistungen, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Bei den Sozialtransferaufwendungen handelt es sich in aller Regel um Aufwendungen für Pflichtaufgaben.

Die Transferaufwendungen für 2010 entfallen vor allem auf folgende Leistungen:

Lfd. Nr.	Aufwandsart	2010 €
1	Landschaftsumlage	36.579.742,10
2	Leistungen Arbeitslosengeld II	27.233.223,24
3	Betriebskostenzuschuss für freie Träger	23.478.774,60
4	Leistungen für Unterkunft und Heizung	17.311.529,51
5	Stationäre erzieherische Hilfen	8.945.793,78
6	Berufliche Eingliederung	6.316.275,91
7	Grundsicherung a.E. (SGB XII)	5.783.170,83
8	Hilfe zur Pflege i.E. (Stufe 0 bis III, Tagespflege und Kurzzeitpflege)	5.613.236,01
9	Pflegewohngeld	4.906.405,97
10	Zuweisungen/Zuschüsse private Unternehmen	2.189.684,34
11	Ambulante erzieherische Hilfen	1.985.791,28
12	Frühförderung für behinderte Kinder	1.749.811,87
13	Betriebskostenzuschuss für kommunale Träger	1.619.319,04
14	Laufende Zuweisungen/Zuschüsse für übrige Bereiche	1.577.751,14
15	Hilfe für junge Volljährige	1.146.315,68
16	Erziehungshilfen in Tagesgruppen	1.011.874,06
17	Unterhaltsvorschuss	1.005.849,00
18	Sonstige Transferaufwendungen	12.724.091,21
Insgesamt		161.178.639,57

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungs- bzw. Geschäftstätigkeit hinzuzurechnen sind und anderen Ertragsarten nicht speziell zugeordnet werden können.

Die Aufwendungen für 2010 setzen sich wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Aufwandsart	2010 €
1	Erstattung von Aufwendungen der laufenden Verwaltung – übrige Bereiche	5.303.337,85
2	Geschäftsaufwendungen Kernverwaltung Kreis Coesfeld	4.254.108,90
3	Umsatzsteuerbelastung für Bereich Abfallwirtschaft	1.223.051,04
4	Erstattung von Aufwendungen lfd. Verwaltung – Gemeinden	1.201.947,12
5	IT: Allgemeine Betriebsaufwendungen, Software der Kernverwaltung Kreis Coesfld (Pflege und Wartung)	690.945,71
6	Verbrauchsmaterial	
7	Aufwand aus Einstellung von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen	678.813,49
8	Zuführungen an Sonderposten für Gebührenaussgleich (Abfallwirtschaft, Rettungsdienst, Fleisch- und Geflügelfleischhygiene)	587.458,33
9	Mieten und Pachten	563.243,69
10	Aufwendungen für Versicherungen (z.B. Haftpflicht-, Unfall-, Gebäude- und Inventarversicherung)	503.070,04
11	Telefon, Porto, Frachtkosten	487.647,66
12	Bürobedarf	251.243,41
13	Weitere Aufwendungen (Vielzahl von kleineren Aufwandspositionen)	7.392.011,72
Insgesamt		23.136.878,96

Finanzaufwendungen

Bei den Finanzaufwendungen 2010 handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für langfristige Investitionskredite.

8. Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung beizufügen (§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW). Eine Abbildung der Zahlungsströme in der Gesamtkapitalflussrechnung des Konzerns „Kreis Coesfeld“ soll entsprechend den handelsrechtlichen Regelungen unter Beachtung der einschlägigen Grundsätze und des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 2) erfolgen. Einbezogen werden hierbei nur die voll zu konsolidierenden Betriebe. Die Gesamtkapitalflussrechnung ist diesem Gesamtanhang als Anlage III beigefügt.

Der Kreis Coesfeld definiert den Finanzmittelfonds als Bestandteil der liquiden Mittel entsprechend dem Posten in der Bilanz. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (z.B. Liquiditätskredite) werden nicht einbezogen.

Die Datenermittlung für die Gesamtkapitalflussrechnung erfolgte derivativ (Ableitung aus Gesamtbilanz/Gesamtergebnisrechnung). Bei der Darstellung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Methode angewandt. Für die Bereiche der Gesamtkapitalflussrechnung „Investitionstätigkeit“ und „Finanzierungstätigkeit“ sind vom Vollkonsolidierungskreis die Zahlungsströme nach der direkten Methode dargestellt.

Für 2010 ergibt sich folgende Entwicklung:

Finanzmittelfonds am 01.01.2010	17.613.870,24 €
Finanzmittelfonds am 31.12.2010	24.808.565,70 €

Bei dem Finanzmittelfonds zum 31.12.2010 handelt es sich um eine Momentaufnahme zum Abschlussstichtag. Zum 31.12.2010 bestehen bereits folgende Verfügungsbeschränkungen:

- a) Ermächtigungsübertragungen für Auszahlungen für Investitionen der Kernverwaltung des Kreises Coesfeld von 2010 nach 2011 in Höhe von 4.524.813,66 €
- b) Kassenbestände zum 31.12.2010, die in der Zwischenzeit wieder abgeflossen sind (z.B. Nachteilsausgleiche Wohngeld 2.949.123,33 €, Zahlung aus der Wohngeldersparnis 1.683.614,94 €, Erlöse aus der Veräußerung von Anleihen 3.826.000,00 €)
- c) Weitergabe von Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen aus Vorjahren an die Gebührenzahler (Wertansatz Sonderposten für den Gebührenaussgleich Ende 2010 von 1.211.003,49 €).

9. Sonstige Angaben und Besonderheiten

Nach dem Abschluss des Haushaltsjahres 2010 sind bis September 2011 für den Konzernabschluss keine wesentlichen Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Die Sparkasse Westmünsterland ist eine Zweckverbandssparkasse und als solche eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger (bis 18.07.2005 Gewährträger) ist der Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg und Billerbeck. Der Sparkassenzweckverband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse Westmünsterland nach Maßgabe der Bestimmungen des Sparkassengesetzes.

Bürgschaften

Der Kreis Coesfeld hat im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung Bürgschaften für Darlehen seiner Beteiligungsgesellschaften sowie für soziale Einrichtungen übernommen. Die Haftungsverhältnisse hieraus sind nachfolgend aufgeführt:

Lfd. Nr.	Darlehensgläubiger	Darlehensnehmer	Bürgschaftserklärung vom	Ursprungsbetrag der Bürgschaft €	Darlehensrest am 31.12.2010 €
1	NRW.Bank	Vestische Caritas-Kliniken GmbH	05.07.2001	1.840.650,77	1.344.107,79
2	Sparkasse Westmünsterland	Diakonisches Werk der Ev. Kirchengemeinde Dülmen e.V.	02.09.2002	732.665,71	620.573,40
3	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Regionalverkehr Münsterland GmbH	26.09.2002	1.000.000,00	466.656,00
4	Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbau-gesellschaft GmbH	WohnBau Münsterland eG	23.04.2008	1.167.766,00	1.167.766,00
5	WestLB AG	Regionalverkehr Münsterland GmbH	21.04.2010	1.000.000,00	966.666,67
Summe					4.565.769,86

Nach Einschätzung des Kreises Coesfeld ist mit einer Inanspruchnahme durch die Gläubiger nicht zu rechnen. Daher waren zum 31.12.2010 aus diesen Haftungsverhältnissen keine Beträge zu passivieren.

Investitions- und Finanzierungsmanagement

In den Jahren 2009 und 2010 hat die WBC vom Kreis Coesfeld für diverse Zwecke (Verschmelzung der Gesellschaften DBG und WBC, Ablösung von Altdarlehen) Darlehen in Höhe von insgesamt 795.000 € erhalten. Durch diese Vorgehensweise konnte u.a. eine Zinsoptimierung erreicht werden. Nach Abzug der Tilgungsleistungen ergeben sich zum 31.12.2010 noch Forderungen des Kreises Coesfeld gegenüber der WBC von insgesamt 762.286,69 €. Diese Schuldbbeziehungen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Anlage I: Gesamtanlagenspiegel

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK)				Abschreibungen				Buchwert	
		AHK am 01.01. des HHJ	Zugänge im HHJ	Abgänge im HHJ	Umbuchungen im HHJ	Abschreibungen im HHJ	Abgang Normal-AfA im HHJ	Zuschreibungen im HHJ	Kumulierte Afa (auch aus VJ)	am 31.12 des HHJ	am 31.12. des Vorjahres *)
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
			+	-	+/-	-	-	+	-		
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.347.812,46	237.965,17	-2.083,44	1.613,90	-205.241,08	2.083,44	0,00	-638.250,65	947.057,44	
2.	Sachanlagen	270.553.766,80	3.690.070,62	-4.267.419,13	-1.613,90	-8.682.907,19	4.225.426,74	0,00	-28.393.304,78	231.042.944,87	
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.571.832,48	1.240,00	-186.996,00	0,00	-171.107,00	171.107,00	0,00	0,00	2.386.076,48	
2.1.1	Grünflächen	559.756,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	559.756,35	
2.1.2	Ackerland	592.160,13	1.240,00	-171.107,00	0,00	-171.107,00	171.107,00	0,00	0,00	422.293,13	
2.1.3	Wald, Forsten	118.208,00	0,00	-15.388,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	102.820,00	
2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	1.301.708,00	0,00	-501,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.301.207,00	
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	52.549.121,32	25.447,22	-12.865,39	165.838,38	-1.126.505,87	0,00	0,00	-3.499.371,05	49.228.170,48	
2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.2	Schulen	33.200.847,93	11.143,76	-12.865,39	82.232,62	-658.309,47	0,00	0,00	-1.969.488,47	31.311.870,45	
2.2.3	Wohnbauten	571.018,00	0,00	0,00	0,00	-11.202,40	0,00	0,00	-33.607,40	537.410,60	
2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	18.777.255,39	14.303,46	0,00	83.605,76	-456.994,00	0,00	0,00	-1.496.275,18	17.378.889,43	
2.3	Infrastrukturvermögen	185.874.649,52	1.035.785,87	-3.800.978,17	942.461,89	-5.537.820,49	3.788.512,17	0,00	-19.758.788,92	164.293.130,19	
2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	20.864.969,83	645.162,35	-338.970,50	0,00	-196.965,50	326.504,50	0,00	0,00	21.171.161,68	
2.3.2	Brücken und Tunnel	7.717.279,17	18.238,29	0,00	182.382,88	-196.752,59	0,00	0,00	-549.830,58	7.368.069,76	
2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	96.000,00	0,00	0,00	0,00	-4.364,00	0,00	0,00	-13.091,00	82.909,00	
2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	157.196.400,52	372.385,23	-3.462.007,67	760.079,01	-5.139.738,40	3.462.007,67	0,00	-19.195.867,34	135.670.989,75	
2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	9.974.409,35	0,00	0,00	0,00	-226.231,44	0,00	0,00	5.269.277,37	4.705.131,98	
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	900.256,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	901.256,00	
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	11.928.152,65	310.815,25	-265.584,73	24.481,16	-1.012.504,91	264.812,73	0,00	-8.248.115,78	3.749.748,55	
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.995.940,42	773.646,50	-994,84	33.470,24	-608.737,48	994,84	0,00	-2.156.306,40	4.645.755,92	
2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	759.405,06	1.542.135,78	0,00	-1.167.865,57	0,00	0,00	0,00	0,00	1.133.675,27	
3.	Finanzanlagen	27.701.925,62	12.694.260,68	-10.399.106,54	0,00	86.268,04	0,00	0,00	0,00	29.910.811,72	
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	68.640,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68.640,00	
3.1.2	Anteile an assoziierten Unternehmen	1.424.088,26	82.890,58	0,00	0,00	86.268,04	0,00	0,00	0,00	1.420.710,80	
3.2	Übrige Beteiligungen	130.896,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.896,00	
3.3	Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	24.882.425,22	12.610.370,10	-10.399.106,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.093.688,78	
3.5	Ausleihungen	1.195.876,14	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.196.876,14	

*) Nach § 2 Abs. 2 des NKF Einführungsgesetzes NRW brauchen bei der Aufstellung des ersten Gesamtabschlusses keine Vorjahreszahlen angegeben werden.

Anlage II: Gesamtverbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres (31.12.2010)	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres *) (31.12.2009)
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	30.293.883,63	2.006.799,42	7.867.045,24	20.420.038,97	
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.5 vom privaten Kreditmarkt	30.293.883,63	2.006.799,42	7.867.045,24	20.420.038,97	
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	26.886.509,63	1.792.621,42	7.010.333,24	18.083.554,97	
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	3.407.374,00	214.178,00	856.712,00	2.336.484,00	
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.090.676,03	2.090.676,03	0,00	0,00	
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.854.889,10	1.550.455,54	1.304.433,56	0,00	
7. Erhaltene Anzahlungen	3.200.654,38	1.920.392,63	1.280.261,75	0,00	
8. Sonstige Verbindlichkeiten	9.806.219,87	7.499.225,78	2.306.994,09	0,00	
9. Summe aller Verbindlichkeiten	48.246.323,01	15.067.549,40	12.758.734,64	20.420.038,97	
Nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:					
Bürgschaften	4.565.769,86				

*) Nach § 2 Abs. 2 des NKF Einführungsgesetzes NRW brauchen bei der Aufstellung des ersten Gesamtabchlusses keine Vorjahreszahlen angegeben werden.

Anlage III: Gesamtkapitalflussrechnung 2010

Nr.		Bezeichnung	2010 €
1		Periodenergebnis (einschl. Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	1.278.286,14
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.974.416,31
3	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.888.243,41
4	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.691.102,95
5	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-532.712,46
6	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.555.094,53
7	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.893.972,40
8	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
9	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	10.256.008,32
10		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	64.053,00
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (z.B. Landeszuweisungen, Gemeindeanteile)	3.334.296,18
11	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.217.170,40
12	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
13	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-142.963,17
	+	Umgliederungen in das immaterielle Anlagevermögen	-85.501,00
14	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	10.893.762,39
15	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-12.694.260,68
16	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17	-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)	-1.847.783,68
21		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
22	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00
23	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	22.516,90
24	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.198.699,72
25	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)	-3.176.182,82
26		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 20 25)	5.232.041,82
27	+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
28	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.297.056,72
	+	Bestand an fremden Finanzmitteln	2.229.846,59
	+	Bestand der Handvorschüsse/Einnahmekasse	13.489,12
	+	Bestand der Frankiermaschinen	36.131,45
29	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 26 bis 28)	24.808.565,70

Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss 2010

1. Allgemeine Angaben	2
2. Rahmenbedingungen der Verwaltungstätigkeit.....	2
3. Ergebnisüberblick und Rechenschaftsbericht	2
4. Steuerung und Produktorientierung	3
5. Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage	3
6. Wichtige Vorgänge und Nachträge	6
7. Chancen und Risiken	7
8. Örtliche Besonderheiten	12
9. Verantwortlichkeiten	12

1. Allgemeine Angaben

Der Gesamtlagebericht ist entsprechend § 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW dem Gesamtabschluss als Ergänzung beizufügen. Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO NRW soll der Gesamtlagebericht dazu dienen, das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu erläutern. Dazu sind der Gesamtgeschäftsverlauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darzustellen.

Hinzu kommt eine ausgewogene, umfassende und angemessene Analyse des kommunalen Konzerns. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW einbezogen und erläutert werden. Abschließend ist, unter Angabe der zugrunde liegenden Risiken, auf die künftige Gesamtentwicklung des Kreises Coesfeld einzugehen.

Nach den rechtlichen Rahmenbedingungen werden punktuell Mindestinhalte aufgezählt. Zur Konkretisierung sind daher die Standards der DRSC heranzuziehen, insbesondere der DRS 15 (Lageberichterstattung) und der DRS 5 (Risikobericht).

Ferner sind bei der Erstellung des Gesamtlageberichtes die Vorgaben der Gesamtabschlussrichtlinie des Kreises Coesfeld (vgl. Ziffer 4.4) zu beachten.

2. Rahmenbedingungen der Verwaltungstätigkeit

Der Kreis Coesfeld liegt im Münsterland im Norden des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Er gehört zum Regierungsbezirk Münster und gliedert sich in elf kreisangehörige Städte/Gemeinden.

Als eine besonders wachstumsstarke Region in Nordrhein-Westfalen wird der Kreis Coesfeld häufig auch als „Kleiner Tiger Nordrhein-Westfalens“ bezeichnet. Dies belegen zahlreiche Struktur- und Entwicklungszahlen (z.B. Einwohnerzahl 1976 von 162.980 und am 31.12.2010 von 219.784). Seit 2010 sind allerdings die Einwohnerzahlen leicht rückläufig. Die Arbeitslosenquote im Kreis Coesfeld lag im Dezember 2010 bei 3,4 % und stellt damit die niedrigste Arbeitslosenquote in Nordrhein-Westfalen dar. Der Kreis Coesfeld gehört zu den sogenannten Optionskommunen. Dies bedeutet, dass die Kreisverwaltung Coesfeld zusammen mit den Städten und Gemeinden die Betreuung und die Vermittlung der Empfänger von Arbeitslosengeld II übernommen hat.

Der Kreis Coesfeld ist insgesamt an 8 Gesellschaften mit beschränkter Haftung und an einer Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt (Stichtag: 31.12.2010). Ferner ist er Mitglied in drei Zweckverbänden und einer Genossenschaft.

3. Ergebnisüberblick und Rechenschaftsbericht

Die Gesamtergebnisrechnung 2010 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Der Gesamtjahresüberschuss liegt bei 1.278.286,14 €. Dieser Überschuss wird in erster Linie geprägt durch das Abschlussergebnis der Kernverwaltung des Kreises Coesfeld (Jahresüberschuss von 1.299.795,77 €). Zum Ausgleich des Ergebnisplans 2010 wurde in § 4 der Haushaltssatzung 2010 eine Verringerung der Ausgleichsrücklage auf 1.573.803 € festgesetzt. Aufgrund der haushaltsmäßigen Entwicklungen in 2010 musste eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage nicht erfolgen. Hierfür sind im Wesentlichen folgende Entwicklungen ausschlaggebend:

a) Durch den Nachtrag zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2010 vom 21.12.2010 wurden den Kommunen weitere Finanzmittel für das Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung gestellt.

Hieraus resultiert für den Kreis Coesfeld für 2010 ein Mehrertrag bei den Schlüsselzuweisungen von rd. 0,7 Mio. €.

b) Die Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Westmünsterland hat am 21.06.2010 beschlossen, aus dem Jahresüberschuss 2009 einen entsprechenden Betrag an die Träger auszuschütten. Der Kreis Coesfeld hat in 2010 einen Ausschüttungsbetrag von rd. 1,1 Mio. € (Verbuchung als außerplanmäßiger Ertrag bzw. außerplanmäßige Einzahlung) erhalten.

c) Aus der Abrechnung der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt ergibt sich für 2010 eine Überdeckung von rd. 2,2 Mio. €. Es ist nicht zulässig, über diesen Betrag eine Verbindlichkeit in der Schlussbilanz zum 31.12.2010 zu bilanzieren. Diese Überdeckung wirkt sich daher auf das Jahresergebnis 2010 abschlussverbessernd aus. Weitere Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen 2010 sind im Lagebericht zum Jahresabschluss des Kreises Coesfeld 2010 dargestellt.

Der Kreistag hat im Rahmen seiner Bestätigung des Gesamtabchlusses festzulegen, wie der Gesamtjahresüberschuss 2010 verwendet werden soll.

4. Steuerung und Produktorientierung

Am 02.05.2007 hat der Kreistag des Kreises Coesfeld strategische Ziele beschlossen. Der Kreis Coesfeld versteht sich als moderner Dienstleister im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Oberstes Ziel für den Kreis Coesfeld ist es, seinen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig und zukunftssicher weiterzuentwickeln. Es gilt, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren und wirtschaftlichen Wohlstand zu ermöglichen. Landschaft und Natur prägen den Kreis Coesfeld und sind umweltbetont weiterzuentwickeln. Wichtige Orientierungspunkte für das Handeln von Politik und Verwaltung sind dabei Bürger- und Mitarbeiterorientierung sowie Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, wobei diese Maßstäbe in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen haben.

Vom Kreistag des Kreises Coesfeld werden jährlich im Rahmen der Haushaltsaufstellung produktorientierte Ziele sowie Kennzahlen zur Zielerreichung festgelegt. Die Ziele und Kennzahlen zur Zielerreichung werden ständig weiter entwickelt. Weitere Einzelheiten zu den gesetzten Zielen, die Zielerreichungsgrade usw. der Kernverwaltung des Kreises Coesfeld enthalten die einzelnen Produktbeschreibungen der Ergebnisrechnung 2010. Die Leistungen der WBC sind in der Produktbeschreibung des Produktes 70.04.01 - Durchführung der Abfallentsorgung (Kostenrechnung) dargestellt.

5. Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage

Die nachstehend aufgeführten Kennzahlen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns. Hierbei handelt es sich um Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 - RdErl. 34 – 48.04.05/01 – 2323/08).

Die Darstellungen beziehen sich nur auf das Jahr 2010, da nach § 2 Abs. 2 des NKF Einführungsgesetzes NRW bei der Aufstellung des ersten Gesamtabchlusses keine Vorjahreszahlen angegeben werden brauchen. Ab 2011 ist ein Zeitvergleich über mehrere Jahre möglich.

Analysebereich	Kennzahl	Berechnung	Kennzahlenwert
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	101,1 %
	Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	3,4 %
	Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	44,7 %
	Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$	0 %
Vermögenslage	Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	50,5 %
	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	3,5 %
	Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	64,9 %
	Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	70,3 %
Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{Langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	109,0 %
	Liquidität 2. Grades	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	244,6 %
	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	4,6 %
	Zinslastquote	$\frac{\text{Gesamtfinanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	0,7 %
Ertragslage	Allgemeine Umlagenquote	$\frac{\text{Allgemeine Umlage} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge}}$	40,2 %
	Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge}}$	19,4 %
	Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	12,8 %
	Sach- und Dienstleistungsquote	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	9,2 %
	Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	63,3 %

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

In 2010 liegt der **Aufwandsdeckungsgrad** bei über 100 %. Dies bedeutet, dass eine stetige Aufgabenerfüllung in 2010 sichergestellt werden konnte.

Die Gesamtbilanz weist zum 31.12.2010 eine geringe **Eigenkapitalquote 1** auf. Daher ist in den kommenden Jahren darauf zu achten, dass kein negatives Jahresergebnis erwirtschaftet wird, da sonst der komplette Verzehr des Eigenkapitals droht.

Die **Eigenkapitalquote 2** misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am Gesamtkapital. Da die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge im kommunalen Sektor einen großen Anteil am Gesamtkapital ausmachen und charakterlich dem Eigenkapital gleichkommen, lässt sich anhand dieser Kennzahl eine bessere Aussage über eine drohende Überschuldung des Kreises treffen. Für 2010 ergibt sich eine Quote von 44,7 %.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur wird durch das Anlagevermögen, insbesondere Sachanlagen des Infrastrukturvermögens, stark geprägt. Die **Infrastrukturquote** zeigt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz an. Diese Quote liegt für 2010 bei 50,5 % und lässt einen hohen Standard im Bereich der Daseinsvorsorge erkennen.

Die **Abschreibungsintensität** gibt an, inwieweit der Konzern durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Mit 3,5 % fällt diese Quote gering aus.

Die **Drittfinanzierungsquote** mit 64,9 % in 2010 zeigt an, dass der abschreibungsbedingte Werteverzehr stark durch die Finanzierung Dritter (Bundes- und Landeszuweisungen, Eigenanteile der kreisangehörigen Städte/Gemeinden für den Straßenbau) gemildert wird.

Die vom Konzern Kreis Coesfeld getätigten Investitionen dienen in der Regel der Daseinsvorsorge. Neben den Abschreibungen können auch äußere Einflüsse (z.B. demografischer, ökologischer und ökonomischer Natur) Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit haben. Für 2010 liegt die **Investitionsquote** bei 70,3 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wegen der vorrangigen Abwicklung des Konjunkturpaketes II Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen von rd. 4,5 Mio. € von 2010 nach 2011 übertragen wurden. Unter Berücksichtigung dieser Investitionssumme erhöht sich die Investitionsquote auf 89,4 %.

Finanzlage

Liquiditätsengpässe waren in 2010 in der Kernverwaltung des Kreises Coesfeld als auch in der WBC nicht zu verzeichnen.

Der **Anlagendeckungsgrad 2** lässt erkennen, zu welchem Prozentsatz das Anlagevermögen langfristig finanziert ist. Nach der „Goldenen Bilanzregel“ sollte der Anlagendeckungsgrad 2 mindestens 100 % betragen, da das langfristig gebundene Vermögen auch langfristig finanziert sein sollte. Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den Pensionsrückstellungen, den Rückstellungen für Deponien und Altlasten sowie langfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit mehr als 5 Jahre) zusammen. Für 2010 liegt diese Quote bei 109,0 %.

Die Kennzahl „**Liquidität 2. Grades**“ zeigt auf, in welchem Umfang zum Bilanzstichtag die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch den Bestand an liquiden Mitteln und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. In 2010 beträgt dieser Wert 244,6 %. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns sind daher ausreichend durch die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt.

Mit Hilfe der **kurzfristigen Verbindlichkeitsquote** kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Mit einer Quote von 4,6 % ergibt sich eine geringe Belastung.

Die **Zinslastquote**, die den Anteil des Zinsaufwands an den ordentlichen Gesamtaufwendungen anzeigt, fällt in 2010 mit 0,7 % gering aus. Durch einen weiteren Schuldenabbau in den kommenden Jahren und bei weiterhin positiven Kassenbeständen dürfte diese Quote weiter sinken.

Ertragslage

Die **Allgemeine Umlagenquote** und die Zuwendungsquote zeigen, dass der Konzern Kreis Coesfeld bei der Finanzierung seiner Aufwendungen erheblich von den Zahlungen des Bundes, des Landes NRW und seiner kreisangehörigen Kommunen abhängig ist. Soweit die sonstigen Erträge des Kreises Coesfeld nicht ausreichen, ist von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreisumlage (Kreisumlage allgemein und Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt) zu zahlen. Das Jahresaufkommen hieraus lag für 2010 bei rd. 103,4 Mio. €. Gemessen an den ordentlichen Gesamterträgen für 2010 entfallen auf die Kreisumlage allein 40,2 %.

Die „**Zuwendungsquote**“ liegt in 2010 bei 19,4 %. Hierin enthalten sind in 2010 die Schlüsselzuweisungen mit rd. 25,7 Mio. € und die Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Wohngelderstattung) mit rd. 4,6 Mio. €.

Die „**Personalintensität**“ gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen an. In 2010 ergibt sich eine Quote von 12,8 %.

Mittels der **Sach- und Dienstleistungsintensität** ist ersichtlich, wie hoch der Anteil der Aufwendungen für Leistungen Dritter an den gesamten ordentlichen Aufwendungen ist, in welchem Ausmaß sich die Kommune also für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Hier ist in 2010 eine Quote von 9,2 % zu verzeichnen.

Größter Posten auf der Aufwandsseite ist die Position „**Transferaufwendungen**“. Zu den Transferaufwendungen gehören neben sämtlichen Leistungen der Sozial- und Jugendverwaltung auch die Landschaftsumlage. Die Entwicklungen in diesen Bereichen sind fast ausschließlich fremd gesteuert (z.B. durch Bundes- oder Landesvorgaben, Fallzahlenentwicklungen).

Der Gesamtanhang enthält bei den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung weitere Einzelheiten zu den einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten.

6. Wichtige Vorgänge und Nachträge

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung wird auf Ziffer 5 des Lageberichtes zum Jahresabschluss der Kernverwaltung des Kreises Coesfeld verwiesen. Aus Konzernsicht hat es darüber hinaus keine erläuterungspflichtigen Sachverhalte gegeben.

7. Chancen und Risiken

Die Entwicklungen des Konzerns Kreis Coesfeld werden durch viele äußere Faktoren beeinflusst. So können beispielsweise Entscheidungen des Bundes oder des Landes NRW positive als auch negative Auswirkungen auf den Kreis Coesfeld haben. Aus Konzernsicht ergeben sich im Einzelnen folgende Chancen und Risiken:

Lfd. Nr.	Stichwort	C h a n c e	R i s i k o	Erläuterungen
1	Abfallwirtschaft		X	<p>Der Kreis Coesfeld als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger hat die in seinem Gebiet anfallenden und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen nach Maßgabe des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, des Landesabfallgesetzes sowie nach weiteren Verordnungen und Richtlinien zu verwerten und zu beseitigen. Zur Umsetzung dieser Verpflichtung bedient sich der Kreis Coesfeld der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH. Neben der Erarbeitung und Abwicklung der Verwertungs- und Entsorgungsverträge hat die Gesellschaft auch den Betrieb, die Stilllegung und Nachsorge der kreiseigenen Entsorgungsanlagen sicherzustellen.</p> <p>Entsprechend den Forderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich wird in der WBC fortlaufend an einem Risikomanagementsystem gearbeitet. Hierdurch sollen einzelne Risiken erkannt und nach Wahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet sowie Möglichkeiten der Risikovermeidung aufgezeigt werden. Risiken mit voraussichtlich erhöhtem Kostenaufwand können sich schwerpunktmäßig durch technische Störungen, Auflagen seitens der Genehmigungsbehörden bzw. geänderter Rechtsgrundlagen ergeben, aber auch durch Schwankungen am Wertstoffmarkt im Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftslage. Ein weit reichendes Kontrollsystem der technischen Einrichtungen dient der frühzeitigen Schadenserkennung und Schadensminimierung.</p>
2	Belastungsausgleich Versorgungsverwaltung (SchwbR / BEEG) und Umweltverwaltung		X	<p>Der Kreis Coesfeld hat Anfang 2008 im Zuge der Verwaltungsstrukturreform Aufgaben im Bereich der Versorgungs- und Umweltverwaltung vom Land NRW übernommen. Gleichzeitig hat das Land NRW den neuen Aufgabenträgern auch Personal für die Aufgabenerledigung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus zahlt das Land den neuen Aufgabenträgern einen sogenannten Belastungsausgleich zur Finanzierung der anfallenden Personal- und Sachaufwendungen. Die entsprechenden Rechtsgrundlagen sehen vor, dass dieser Belastungsausgleich zum Stichtag 31.10.2010 ausgewertet und ggf. angepaßt wird. Zwischenzeitlich hat sich gezeigt, dass der bisher vom Land gezahlte Betrag nicht ausreicht, um den anfallenden Personal- und Sachaufwand der neuen Aufgabenträger zu decken. Die Klagen von Kommunen wurden zwar vom Verfassungsgerichtshof NRW zurückgewiesen. Allerdings gaben die Richter den Hinweis, den Kostenausgleich im Rahmen der anstehenden Gesetzesevaluierung zum 31.10.2010 zu prüfen. Die in den Landtag eingebrachten Gesetze sollen nach den Vorstellungen der Landesregierung rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft treten. Gegenüber der Veranschlagung 2011 rechnet der Kreis Coesfeld aus dem Belastungsausgleich mit Mehrerträgen.</p>
3	Demografische Entwicklung		X	<p>Der demografische Wandel (sinkende Einwohnerzahlen, veränderte Altersstrukturen) stellt den Kreis Coesfeld sowie auch die kreisangehörigen Kommunen in vielen Bereichen vor weitere Herausforderungen. Es gilt u.a., neue Entwicklungsziele im Hinblick auf die Auswirkungen und Herausforderungen des demografischen Wandels zu erarbeiten.</p>

Lfd. Nr.	Stichwort	C h a n c e	R i s i k o	Erläuterungen
4	Einheitslasten-abrechnungsgesetz		X	<p>Im Bereich der zentralen Finanzwirtschaft wird der Kreis Coesfeld in den nächsten Haushaltsjahren u.a. mit zusätzlichen Belastungen aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz rechnen müssen. Die Beteiligung der Kommunen an den finanziellen Folgekosten der Deutschen Einheit ist nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz vom 09.02.2010 abzurechnen. Nach § 1 Abs. 3 dieses Gesetzes erfolgt die Abrechnung innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des Abrechnungsjahres (also im Haushaltsjahr 2012 Abrechnung des Jahres 2010 usw.). Aus der Abrechnung der Jahre ab 2009 muss der Kreis Coesfeld mit Rückforderungen des Landes NRW rechnen. Die Landesregierung hat in einer gemeinsamen Erklärung mit den Kommunalen Spitzenverbänden in NRW am 10.09.2010 angekündigt, dass sie Forderungen gegen die Kommunen, die sich aus der Abrechnung der Einheitslasten nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz ergeben, solange stunden wird, bis eine Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land NRW über die Verfassungsmäßigkeit dieses Gesetzes vorliegt. Hinsichtlich der Abrechnung der Einheitslasten für das Jahr 2009, die im Jahr 2011 durchgeführt werden soll, hat der Landesgesetzgeber die unverzinsliche Stundung des Gesamtabrechnungsbetrags von rd. 170 Mio. € in § 24 Abs. 4 Haushaltsgesetz 2011 vom 18.05.2011 geregelt. Es ist beim Kreis Coesfeld derzeit nicht bekannt, mit welchen Rückforderungsbeträgen für die Abrechnung der Jahre ab 2009 jährlich zu rechnen ist. In den jeweiligen Schlussbilanzen des Kreises Coesfeld sind dann in Höhe des festgesetzten Abrechnungsbetrages entsprechende Verbindlichkeiten einzustellen.</p>
5	Finanzausgleich		X	<p>Aus der künftigen Gestaltung des Finanzausgleichs (u.a. Steuerkraft der kreisangehörigen Städte/Gemeinden bei der Berechnung der Kreisumlage, Höhe der Schlüsselzuweisungen der Kreise) resultieren Risiken für die Ertrags- und Finanzlage der kommenden Haushaltsjahre.</p> <p>Die Auswirkungen aus der zur Zeit diskutierten Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs sind nicht abschätzbar. Es ist zu befürchten, dass es zu Umverteilungen zulasten des kreisangehörigen Raumes kommen könnte.</p> <p>Die Landesregierung hat inzwischen Eckpunkte für ein Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 vorgelegt. Hiernach sollen ausgewählte Teile der Empfehlungen der ifo-Kommission umgesetzt werden. So sollen die Gewichtungen des Soziallastenansatzes, des Zentralitätsansatzes sowie des Schüleransatzes angepasst, die Hauptansatzstaffel modifiziert und ein „Demografiefaktor“ und ein Flächenansatz eingeführt werden. Bei den Investitions- und Sonderpauschalen (z.B. Schulpauschale) sollen in Abweichung vom Vorschlag der ifo-Kommission, die Pauschalen zu einer einheitlichen und allgemeinen Pauschale mit investiver Zweckbindung zusammenfassen, die Möglichkeit zur Verwendung der Mittel in anderen investiven Bereichen eröffnet werden. Die Landesregierung hat den kommunalen Spitzenverbänden diese Eckpunkte zur Stellungnahme zugeleitet. Die weiteren Entwicklungen hierzu sind abzuwarten.</p>
6	Gebäudeunterhaltung		X	<p>Die Aufwendungen der Bauunterhaltung im Bereich der Kernverwaltung des Kreises Coesfeld lagen in 2010 – wie bereits auch in den Jahren 2008 und 2009 - unterhalb der KGSt-Richtwertvorgaben. Eine dauernde deutliche Unterschreitung dieses Richtwertes wird dazu führen, dass erheblich mehr Haushaltsmittel für Ersatz- oder Wiederbeschaffung aufgewendet werden müssen.</p>

Lfd. Nr.	Stichwort	C h a n c e	R i s i k o	Erläuterungen
7	Jagdsteuer	X	X	Durch das Gesetz vom 30.06.2009 wird die Jagdsteuer stufenweise abgeschafft. Hiernach darf eine Jagdsteuer ab dem Jahr 2013 nicht mehr erhoben werden. Da der Kreis die Mindererträge (Ertragsaufkommen in 2009 von rd. 491.000 € und in 2010 von rd. 391.000 €) nicht anderweitig auffangen kann, müssen sie im Rahmen der Festsetzung der Kreisumlage allgemein an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden weitergegeben werden. Vorliegenden Presseartikeln ist zu entnehmen, dass die Thematik der Jagdsteuererhebung evtl. neu diskutiert werden soll.
8	Jugendhilfe	X	X	Die Entwicklungen in diesem Bereich sind von vielen äußeren Faktoren abhängig (z.B. Höhe der Landeserstattungen, Fallzahlenentwicklungen, steigende Betriebskosten für die Tagesbetreuung von Kindern, steigende Fallkosten). Im Einzelnen wird hierzu auf den Lagebericht des Jahresabschlusses des Kreises Coesfeld 2010 zu Ziffer 6 verwiesen.
9	Liquide Mittel		X	Bei den liquiden Mitteln ergibt sich zum 31.12.2010 ein Bestand von insgesamt 24.808.565,70 €. In diesem Betrag ist neben den Handvorschusskassen auch der Bestand der Frankiermaschinen (zusammen rd. 50.000 €) enthalten. Darüber hinaus waren zum Stichtag weitere Beträge eingegangen, die nicht regelmäßig zum Kassenbestand gehören und in der Zwischenzeit wieder abgeflossen sind (z. B. Nachteilsausgleiche Wohngeld 2.949.123,33 €, Zahlung aus der Wohngeldersparnis 1.683.614,94 €, Erlöse aus der Veräußerung von Anleihen 3.826.000,00 €). Von den liquiden Mitteln sind bereits einige Beträge gebunden (z.B. Mittel für die Auszahlungen aus erhaltenen Anzahlungen oder für die Finanzierung der investiven Ermächtigungsübertragungen aus 2009 und 2010). Bei dem Bestand zum Bilanzstichtag 31.12.2010 handelt es sich um eine Momentaufnahme für die Schlussbilanz. Der Kassenbestand unterliegt im Laufe eines Haushaltsjahres täglichen, teils erheblichen Schwankungen.
10	Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV)		X	Der ÖPNV wurde in den letzten Jahren maßgeblich durch den Aufwanddeckungsfehlbetrag der RVM beeinflusst. Dieser Fehlbetrag, der durch den Kreis Coesfeld im Rahmen der Kreisergebnisrechnung abgedeckt wird, ist sowohl unterjährig als auch jährlich erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen diesen Verlust auf Seiten der RVM auszugleichen, entstehen Risiken, die nicht umfassend kalkuliert werden können. Für das kommunale Unternehmen RVM war das laufende Nachprüfungsverfahren im Hinblick auf die Direktvergabe, das durch ein Konkurrenzunternehmen angestrengt wurde, und die Entscheidung des OLG Düsseldorf ein nicht abschätzbares Risiko. Durch das Mediationsverfahren konnte die Direktvergabe Ende August zu einem rechtssicheren Abschluss gebracht werden. Die Auswirkungen des Mediationsverfahrens auf die Kreisergebnisse liegen derzeit noch nicht vor. Ggf. wird es erforderlich, weitere Restrukturierungsmaßnahmen im Unternehmensverbund WVG vorzunehmen. Die damit einhergehenden Kosten sind vorab nicht kalkulierbar. Weitere Risiken entstehen aus den auszuschreibenden Personenverkehrsdiensten. Diese Leistungsvergaben sind vorrangig als sog. Bruttoausschreibungen konzipiert. Die Einnahmeverantwortung und somit die Risiken schwankender Erträge trägt der Kreis.

Lfd. Nr.	Stichwort	C h a n c e	R i s i k o	Erläuterungen
	Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV) - Fortsetzung -			<p>Grundsätzlich trägt der Kreis Coesfeld als Aufgabenträger für den ÖPNV die Verantwortung für den Öffentlichen Nahverkehr. Aus dieser Verantwortung und der Notwendigkeit, aufgrund der vielfältigen Veränderungen in der Schullandschaft (Ganztagsangebot, sinkende Schülerzahlen) mehr Verkehr anbieten zu müssen, entstehen ebenfalls Risiken, die derzeit noch nicht abgeschätzt werden können.</p> <p>Auf Grundlage des ÖPNVG NRW wird ab dem 01.01.2011 den Kreisen in ihrer Funktion als Aufgabenträger die sogenannte Ausbildungs-Pauschale zur Verfügung gestellt. Die Aufgabenträger werden auf eine bestimmte Form der Ausreichung der Landesmittel verpflichtet. Die Ausbildungs-Pauschale muss auf Grundlage einer allgemeinen Vorschrift diskriminierungsfrei an die Verkehrsunternehmen weitergeleitet werden. Eine Deckelung der Ausgleichsleistungen ist nicht möglich. Ggf. ist der Anspruch der Verkehrsunternehmen höher als die zur Verfügung stehenden Landesmittel. Dem Kreis wird eine Aufgabe zugewiesen, bei der er in seiner Funktion als Aufgabenträger sowohl finanzielle als auch rechtliche Risiken trägt.</p>
11	Personalwirtschaft		X	<p>Die Anpassung der Pensions- und Beihilferückstellungen beim Kreis Coesfeld erfolgt unter Berücksichtigung der entsprechenden Heubeck-Gutachten, die über die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe erstellt werden. Bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen wird es zu einem Methodenwechsel kommen. Das bisher pauschal mit dem 65. Lebensjahr unterstellte Pensionsalter soll auf Basis von individuellen Daten mit der Regelaltersgrenze gemäß § 31 LBG NRW angesetzt werden. Hieraus ergeben sich erhebliche Veränderungen in der Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen des Kreises Coesfeld. Für 2011 ist hieraus mit einer einmaligen Verbesserung für die Ergebnisrechnung zu rechnen.</p> <p>Die im Heubeck-Gutachten ausgewiesenen Rückstellungen werden künftig insbesondere infolge von zu erwartenden Besoldungserhöhungen steigen.</p>
12	Regionale 2016	X		<p>Mit der Ausrichtung der REGIONALE 2016 sind Chancen verbunden, zukünftig bis zum Präsentationsjahr 2016 Maßnahmen finanziell gefördert zu bekommen. Die Ministerpräsidentin des Landes NRW, Hannelore Kraft, hat mit Schreiben vom 08.02.2011 versichert, dass sie den Prozess in den nächsten Jahren unterstützen und konstruktiv begleiten wird. In diesem Zusammenhang ist jedoch auch zu berücksichtigen, dass bei geförderten Maßnahmen ein Eigenanteil (i. d. R. mindestens 20 % der förderfähigen Gesamtkosten) zu erbringen ist.</p>
13	Rücklagen		X	<p>Allgemeine Rücklage/Ausgleichsrücklage Bei der Erwirtschaftung von negativen Jahresergebnissen droht der teilweise/komplette Verzehr des Eigenkapitals.</p>
14	Schulden		X	<p>Der Rückgang des Schuldenstandes ist u.a. auf den Verkauf von Geschäftsanteilen des Kreises Coesfeld an der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (Ende 2007) zurückzuführen. Seit dieser Zeit wurden Investitionskredite nicht aufgenommen. Soweit künftig zur Finanzierung von investiven Auszahlungen keine liquiden Mittel zur Verfügung stehen, muss eine Finanzierung über Kredite (ganz oder teilweise) erfolgen. Hieraus ergeben sind dann Zinsbelastungen, die über die Kreisumlage aufzubringen sind.</p>

Lfd. Nr.	Stichwort	C h a n c e	R i s i k o	Erläuterungen
15	Sozialhilfe	X	X	<p>Die Entwicklungen in der Sozialhilfe werden u.a. beeinflusst durch Bundesbeteiligungen, Fallzahlenentwicklungen, steigende Fallkosten, demografische Entwicklungen. Dieser Bereich beinhaltet sowohl Chancen als auch Risiken für den Kreis Coesfeld.</p> <p>Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird der Bund die Kommunen entlasten und damit einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der finanziellen Situation der Kommunen leisten. Hierfür soll die Bundesbeteiligung von derzeit 15 % auf 45 % im Jahr 2012 und 75 % im Jahre 2013 schrittweise angehoben werden. Ab dem Jahr 2014 wird der Bund den Kommunen die Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung vollständig erstatten. Durch die Erstattung ergeben sich zunächst Mehreinnahmen der Länder, die wiederum die Mittel an die Kommunen weitergeben. Auf die Höhe der Aufwendungen hat die höhere Bundesbeteiligung keine Auswirkungen.</p> <p>Wegen weiterer Einzelheiten zu den Risiken und Chancen für die künftige Entwicklung des Kreises Coesfeld wird auf die Darstellungen im Lagebericht des Jahresabschlusses des Kreises Coesfeld für 2010 zu Ziffer 6 verwiesen.</p>
16	Straßenbau und -unterhaltung		X	<p>Um den Zustand der Kreisstraßen zu erhalten oder gar zu verbessern, wird der Kreis Coesfeld in den kommenden Jahren erheblich mehr finanzielle Mittel als bisher einsetzen müssen. Im Übrigen wird hierzu auch auf die Ausführungen im Lagebericht des Jahresabschlusses des Kreises Coesfeld 2010 zu Ziffer 6 verwiesen.</p>
17	Wirtschafts- und Finanzkrise		X	<p>Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich in der Vergangenheit massiv ausgewirkt. Hieraus resultieren auch weiterhin Risiken für die Kommunen. Zu nennen sind hier insbesondere die hohen Rohstoff- und Energiepreise und die fragilen internationalen Finanzmärkte. Die Finanzlage der Kommunen ist weiterhin kritisch. Dies wird zum Beispiel deutlich durch den Anstieg der Kassenkredite und durch die wachsende Zahl von Kommunen, die ihren Haushalt nicht ausgleichen können. Die Bewältigung der Krisenfolgen stellt die Kommunen weiterhin vor große Herausforderungen. Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte kommt es vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen an, weil sie beispielsweise der Maßstab für den Haushaltsausgleich sind. Allerdings darf die Bedeutung einer angemessenen Liquiditätsplanung (vgl. § 89 Abs. 1 GO NRW) auch nicht unterschätzt werden. Für die Kommunen wird auch weiterhin ein hoher Konsolidierungsbedarf bestehen.</p>

8. Örtliche Besonderheiten

Der Kreis Coesfeld ist bereits seit sechs Jahren mit seinem Zentrum für Arbeit dafür zuständig, Langzeitarbeitslose in Arbeit zu vermitteln und Leistungen nach dem SGB II zu gewähren. Mit der Verordnung zur Änderung der Kommunalträger – Zulassungsverordnung vom 01.12.2010 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Zulassung zur alleinigen Aufgabenwahrnehmung der Grundsicherung für Arbeitsuchende u.a. auch für den Kreis Coesfeld unbefristet verlängert. In enger Zusammenarbeit mit seinen elf kreisangehörigen Städten und Gemeinden, aber auch in Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren auf dem Gebiet der Arbeitsmarktpolitik, wird diese Aufgabe eigenverantwortlich wahrgenommen.

9. Verantwortlichkeiten

Nach § 116 Abs. 4 GO NRW besteht die Verpflichtung, am Schluss des Gesamtlageberichtes ausgewählte Angaben über die Verantwortlichen des Kreises Coesfeld (Landrat, Kämmerer und Kreistagsmitglieder) zu machen. Die entsprechenden Angaben hierzu ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Püning, Konrad	Landrat
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld mbH (wfc), Mitglied des Aufsichtsrates (Vorsitzender) • Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA), Ascheberg, Mitglied des Aufsichtsrates • WohnBau Westmünsterland eG, Borken, Mitglied des Aufsichtsrates • REGIONALE 2016 Agentur GmbH, Velen, Mitglied des Aufsichtsrates • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Beirates • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Verwaltungsrates (Vorsitzender) • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Risikoausschusses • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Hauptausschusses (Vorsitzender) • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Sparkassenstiftung für den Kreis Coesfeld, Mitglied des Kuratoriums (Vorsitzender) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), Mitglied der Verbandsversammlung • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Unna, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Studieninstitut für kommunale Verwaltungen Westfalen-Lippe, Bielefeld, Mitglied der Zweckverbandsversammlung (Vorsitzender) • Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen, Herne, Mitglied des Verwaltungsrates • Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG), Mitglied der Mitgliederversammlung • Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster, Mitglied der Landschaftsversammlung • Stiftung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs, Lüdinghausen, Mitglied des Stiftungsforums • Stiftung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs Lüdinghausen zur Förderung der internationalen Begegnung, Lüdinghausen, stellv. Vorsitzender des Stiftungsrates • Stiftung Biologisches Zentrum Lüdinghausen, Mitglied des Stiftungskuratoriums • Münsterland e.V., Greven, Mitglied der Mitgliederversammlung • Das Münsterland - Die Gärten und Parks e.V., Steinfurt, Mitglied der Mitgliederversammlung • EUREGIO-Rat, Mitglied • REGIONALE 2016 Agentur GmbH, Velen, Mitglied der Gesellschafterversammlung (Vorsitzender) und stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates • Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO), Greven, Mitglied der Gesellschafterversammlung • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Mitglied der Gesellschafterversammlung • Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), Münster, Mitglied der Gesellschafterversammlung • Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG), Münster, Mitglied der Gesellschafterversammlung • GVV Kommunalversicherung, Köln, Mitglied im Regionalbeirat • Gelsenwasser AG, Mitglied des Kommunalbeirates • Westfälische Provinzial Versicherung AG, Münster, Mitglied im Kommunalen Beirat • Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Vorstandsmitglied des Bezirksverbandes und Vorsitzender des Kreisverbandes • Euregio e.V., Gronau, Mitglied der Mitgliederversammlung • Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V., Mitglied der Delegiertenversammlung • Landkreistag NRW e.V., Düsseldorf, Mitglied des Vorstandes • Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kreisstelle Coesfeld, Mitglied des Beirates • Kommunaler Arbeitgeberverband NRW e.V., Wuppertal, - Mitglied des Vorstands und Mitglied des Gruppenausschusses Verwaltung • Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e.V., Münster, - Mitglied der Mitgliederversammlung • Fördergesellschaft der Universität Münster, Münster, - Mitglied der Mitgliederversammlung • Fördergesellschaft der Fachhochschule Münster, Münster, - Mitglied der Mitgliederversammlung • Westfälische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Münster e.V., Münster, - Mitglied der Mitgliederversammlung 	

Gilbeau, Joachim L.	Kämmerer
<ul style="list-style-type: none"> • Landkreistag NRW e.V., Düsseldorf, Mitglied des Ausschusses für Verfassung, Verwaltung und Personal, des Finanzausschusses sowie des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr • Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG), Lüdinghausen, Mitglied der Gesellschafterversammlung • Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), Münster, Mitglied des Aufsichtsrates (Vorsitzender) • Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG), Münster, Mitglied des Aufsichtsrates • Zweckverband Studieninstitut Westfalen-Lippe, Bielefeld, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Coesfeld, Mitglied des Aufsichtsrates (Vorsitzender) • Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe, Münster, stellv. Vorstandsmitglied, Mitglied des Satzungs- und Rentenausschusses • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Unna, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Viva Westfalen hilft e.V., Münster, stellv. Vorsitzender • Inge und Wolfgang Tietze-Stiftung, Ascheberg, Mitglied des Vorstands • Deutsches Jugendherbergswerk Westfalen Lippe, Kreisverband Coesfeld, Vorsitzender • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), stellv. Mitglied der Verbandsversammlung • REGIONALE 2016 Agentur GmbH, Velen, stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung • Fachklinik Hornheide e.V., Mitglied des Vorstands 	
Ahrendt-Prinz, Charlotte (v. 07.10.-31.12.2010)	Hausfrau
<ul style="list-style-type: none"> • Abwasserwerk der Stadt Coesfeld, Mitglied des Betriebsausschusses • Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH, Mitglied des Aufsichtsrates 	
Bednarz, Waltraud	Industriekauffrau
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Radio Kiepenkerl - Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Coesfeld e.V. • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied im Aufsichtsrat • Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen - Eigenbetrieb 	
Bockemühl, Thomas	Kaufm. Angestellter
<ul style="list-style-type: none"> • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung • Awo Coesfeld, Coesfeld, Vorstand, Beisitzer 	
Bontrup, Martin	Landwirt/Dipl. Kaufmann
<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftlicher Ortsverein Buldern, Bauerschaftsvertreter 	

Brülle-Buchenau, Renate	Hausfrau
<ul style="list-style-type: none"> • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung 	
Danielczyk, Ralf	Kriminalbeamter
keine Mitgliedschaften	
Egger, Hans-Peter	CDU Kreisgeschäftsführer
<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG), Mitglied des Aufsichtsrates • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung • Hausverein e.V. der Christlich Demokratischen Union Kreisverband Coesfeld e.V., Zapfeweg 18, 48653 Coesfeld, Geschäftsführer des Hausvereins 	
Dr. Gochermann, Josef	Unternehmer/Hochschullehrer
<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Mitglied des Aufsichtsrates • Regionale 2016-Agentur GmbH, Velen, Mitglied des Aufsichtsrates • Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Mitglied der Gesellschafterversammlung • FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung • Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA), Ascheberg, stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung (ohne Stimmrecht) • LOTSE GmbH, Steinfurt, Gesellschafter und Geschäftsführer • Förderverein Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Dülmen, Vorsitzender • Chorgemeinschaft St. Antonius Merfeld, Dülmen-Merfeld, Sprecher • EUREGIO-Rat, Vertreter der Stadt Dülmen 	
Große Verspohl, Michael	Leitung Personal
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Mitglied der Gesellschafterversammlung (ohne Stimmrecht) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), stellv. Mitglied der Verbandsversammlung • FDP Kreisverband Coesfeld, Beisitzer 	
Haselkamp, Anneliese	Landfrau
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • EUREGIO-Rat, stellv. Vertreterin des Kreises Coesfeld • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung 	

Havermeier, Susanne	Dipl.-Verwaltungswirtin/Kommunalbeamtin
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Mitglied der Gesellschafterversammlung (ohne Stimmrecht) • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung • Hospizbewegung Lüdinghausen-Seppenrade, Lüdinghausen, Beisitzerin im Vorstand 	
Hellwig, Irene	Industriekauffrau
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA), Ascheberg, Mitglied der Gesellschafterversammlung (ohne Stimmrecht) • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • Sorauer Armbrustschützengilde Hamm e.V., Ascheberg, Schriftführerin • AWO Ascheberg, Schriftführerin 	
Hesse, Uwe	Rentner
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbetriebe Stadt Coesfeld, Mitglied des Aufsichtsrates • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Abwasserwerk der Stadt Coesfeld, Mitglied des Betriebsausschusses • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung • Pro-Coesfeld e.V. (freie Wählergemeinschaft), Coesfeld, stellvertretender Vorsitzender • VWG-Kreis Coesfeld (freie Wählergemeinschaft), Coesfeld, Vorsitzender 	
Holz, Anton	Landwirt
<ul style="list-style-type: none"> • Westfleisch eG, Mitglied des Aufsichtsrates • QPNW Osnabrück, Mitglied des Aufsichtsrates • Landwirtschaftskammer NRW, Vizepräsident • Kreislandwirt (ehrenamtlich) • Kooperation Landwirtschaft-Wasserwirtschaft, Vorsitzender • Dachverband Wasser- und Bodenverbände Coesfeld, Vorsitzender • Landwirtschaftskammer NRW, Vorsitzender des Beirates für Tiergesundheit • Landwirtschaftlicher Kreisverband Coesfeld, stellv. Vorsitzender • Tierseuchenkasse NRW, stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Mitglied des Aufsichtsrates • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), stellv. Mitglied der Verbandsversammlung • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • Viehvermarktungs-genossenschaft Lüdinghausen-Selm e.G., Vorsitzender des Vorstandes • Trägerverein Biologisches Zentrum, Lüdinghausen 	

Höne, Henning	B. A. Betriebswirtschaft/Student
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • FDP Kreisverband Coesfeld, Vorsitzender • FDP Bezirksverband Münsterland, Münster, Beisitzer • Junge Liberale NRW e.V., Düsseldorf, Landesvorsitzender • FDP Landesverband Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Mitglied im Landesvorstand • Weiße Schleife e.V., Düsseldorf, Vorsitzender 	
Klaus, Markus	Referatsleiter
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung 	
Kleerbaum, Klaus-Viktor	Ass.jur./Rechtsanw./LGeschäftsf. KPV-Bildungswerk
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Verwaltungsrates, stellv. Vorsitzender • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Kredit(Risiko-)ausschusses/Hauptausschusses • Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Mitglied des Aufsichtsrates • Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Städte- und Gemeindebund NRW, Mitglied des Präsidiums • Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft des Kreises Coesfeld e.G., Mitglied des Aufsichtsrates (Vorsitzender) • DBG-KPV-GmbH, Geschäftsführer • Heilig Geist-Stift, Dülmen, Mitglied des Vorstandes • Radio Kiepenkerl - Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Coesfeld e.V., stellv. Vorsitzender 	
Kleinert, Matthias	Dipl. Betriebswirt (FH)/Abteilungsleiter/Vertragsmanagement
<ul style="list-style-type: none"> • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • Förderverein Ostwallschule Lüdinghausen e.V., Vorsitzender 	
Klose, Dagmar	PR-Redakteurin
<ul style="list-style-type: none"> • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung 	
Koch, Harald	Vorstandsvorsitzender
<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPVN), stellv. Mitglied der Verbandsversammlung • GGM-AG, Warendorf, Vorstand • TC-Havixbeck, 2. Vorsitzender 	

Kohaus, Stefan	Rechtsanwalt
<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), Mitglied der Verbandsversammlung • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Unna, stellv. Mitglied der Verbandsversammlung • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung • B'90/DIE GRÜNEN OV Nottuln, Vorstandssprecher (Vorsitzender) 	
Dr. Kraneburg, Wilhelm	Veterinär/Pensionär
keine Mitgliedschaften	
Kummann, Norbert	Landwirt
<ul style="list-style-type: none"> • Ortslandwirt, Darup • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung • Wasser- und Bodenverband "Oberer Kleuterbach", stellv. Vorsitzender 	
Liesert, Georg	Dipl. Ingenieur
<ul style="list-style-type: none"> • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung 	
Löcken, Claus	Vertriebsleiter
<ul style="list-style-type: none"> • C.I.C.S. AG, Vorstand 	
Lonz, Lambert	Verwaltungsdirektor a. D.
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Verwaltungsrates • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), Mitglied der Verbandsversammlung • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Unna, stellv. Mitglied der Verbandsversammlung • VW-Porsche 914 Club Westfalen e.V., 1. Vorsitzender 	
Merschhemke, Valentin	Psychologischer Psychotherapeut
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • Verein zur Förderung der psychosozialen Dienste im Kreis Coesfeld, Beisitzer 	

Müller, Elke	Europaparlamentarische Assistentin
<ul style="list-style-type: none"> • WDR Rundfunkrat, stellv. Mitglied • CDU-Kreisverband Coesfeld, Schatzmeisterin 	
Petras, Doris (v. 01.01.-31.05.2010)	Kultur- und Projektmanagerin
keine Mitgliedschaften	
Pieper, Anneliese	Hausfrau
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung 	
Pohlmann, Franz	Bundesbahnnamtmann
<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), stellv. Mitglied der Verbandsversammlung • SuS Olfen, Olfen, 2. Vorsitzender 	
Rampe, Carsten	Büroleiter u. pers. Referent des Landtagsabg. André Stinka/Mitarbeiter SPD-Landesverband NRW
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Mitglied des Aufsichtsrates • Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Präsident (geschäftsführender Vorstand) der St.-Johanni-Schützenbruderschaft Billerbeck von 1749 e.V., • Ehrenvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten (Jusos) in der SPD im Kreis Coesfeld, Dülmen • Kreisverbandsvorsitzender der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) im Kreis Coesfeld, Dülmen • stellvertr. Kassierer der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Unterbezirk Coesfeld, Bahnhofstraße 24, 48249 Dülmen 	
Reints, Anna-Katharina (v. 01.01.-30.09.2010)	Schülerin
<ul style="list-style-type: none"> • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung 	
Röttger, Ursula	Schulleiterin
<ul style="list-style-type: none"> • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung 	
Schäpers, Margarete	Büro-/Verwaltungsangestellte
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Mitglied des Aufsichtsrats • Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Förderverein HNO-Klinik, Schatzmeisterin 	

Schatzmann-Holz, Gabriele (v. 01.06.-31.12.2010)	Erzieherin
keine Mitgliedschaften	
Schmitz, Paul	Postbeamter/Pensionär
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V., stellv. Mitglied der Delegiertenversammlung 	
Schulze Entrup, Antonius	Landwirt
<ul style="list-style-type: none"> EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung Raiffeisen Steverland eG, Nottuln, Mitglied VR-Bank Westmünsterland eG, Coesfeld, Mitglied der Vertreterversammlung Betriebs-, Familienhilfsdienst und Maschinenring Coesfeld e.V., Vorsitzender Kreisjägerschaft Coesfeld, stellvertretender Vorsitzender 	
Schulze Esking, Werner	Landwirt
<ul style="list-style-type: none"> WL Bank Bodenkreditbank, Münster, Mitglied des Aufsichtsrates Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup, Mitglied der Gesellschafterversammlung Stiftung Westfälische Landschaft, Münster, Mitglied des Generallandschaftsrates Stiftung Westfälische Kulturlandschaft, Mitglied des Kuratoriums Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V., Mitglied des Kuratoriums Flurbereinigung Temming-Langenhorst, Vorsitzender Ortslandwirt Beerlage Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Mitglied des Aufsichtsrates Flächenpoolmanagement Kreis Coesfeld, Vorsitzender des Beirates Bezirksregierung Münster, Mitglied im Regionalrat EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung Betriebshilfsdienst Coesfeld, Vorstandsmitglied Landwirtschaftlicher Kreisverband Coesfeld, stellv. Vorsitzender Raiffeisen-Steverland eG, Nottuln-Appelhülsen, Vorstandsvorsitzender Jagdgenossenschaft Billerbeck 12, Vorsitzender CDU Ortsverband Billerbeck, Vorstandsmitglied 	
Schulze Havixbeck, Hubert	Agraringenieur/Landw. Unternehmensberater
keine Mitgliedschaften	
Schulze Zumkley, Franz-Josef	Landesbeamter/Agraringenieur
<ul style="list-style-type: none"> Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Unna, stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA), Ascheberg, Mitglied der Gesellschafterversammlung (mit Stimmrecht) Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), Mitglied der Verbandsversammlung Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung 	

Seiwert, Franz-Dieter	Meister im Elektrotechniker-Handwerk
keine Mitgliedschaften	
Stauff, Gerhard	Bankkaufmann
<ul style="list-style-type: none"> • Fundus Fonds 23, Siegen, Mitglied des Verwaltungsrats • Fundus Fonds 2, Halver, Mitglied des Verwaltungsrats • Fundus Fonds 24, Bonn, Mitglied des Verwaltungsrats • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung • Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster, Mitglied der Landschaftsversammlung 	
Stinka, André	Landtagsabgeordneter
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Mitglied des Aufsichtsrates • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Beirates • Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD, Vorsitzender des Unterbezirks Coesfeld, Dülmen • SPD-Region Westliches Westfalen, Dortmund, Stellvertretender Vorsitzender • Arbeitsgemeinschaft Selbstständiger AGS NRW, Düsseldorf, Stellvertretender Landesvorsitzender 	
Suntrup, Gottfried	Rentner
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied des Verwaltungsrates • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), Mitglied der Verbandsversammlung • Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Unna, Mitglied der Verbandsversammlung • Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Mitglied der Gesellschafterversammlung (mit Stimmrecht) • Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster, Mitglied des Aufsichtsrats • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung 	
Terwort, Heinrich	Kaufm. Angestellter/Rentner
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), Mitglied der Verbandsversammlung • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster, Mitglied des Beirates 	
Vogelpohl, Norbert	Lehrer
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Mitglied des Aufsichtsrates • Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), stellv. Mitglied der Verbandsversammlung 	

Vogt, Hermann-Josef	Technischer Angestellter/Dipl.-Ing.
<ul style="list-style-type: none"> • Entsorgung- und Servicebetrieb Bocholt, Stadtentwässerung • Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA), Ascheberg, stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung (ohne Stimmrecht) • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), stellv. Mitglied der Verbandsversammlung • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • Verkehrsclub Deutschland (VCD) Münster/Münsterland, Stellvertretender Vorsitzender 	
Prof. Dr. Voß, Bruno	Dipl.-Biologe/Abteilungsleiter
<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), Mitglied der Verbandsversammlung • REGIONALE 2016 Agentur GmbH, Velen, Mitglied der Gesellschafterversammlung • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied der Zweckverbandsversammlung • EUREGIO-Rat, Vertreter des Kreises Coesfeld • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA), Ascheberg, stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung (mit Stimmrecht) • Verein zur Förderung der psychosozialen Dienste Kreis Coesfeld, Vorsitzender • Förderverein St. Mariä Himmelfahrt e.V., Nottuln-Appelhülsen, 2. Vorsitzender 	
Wäsker, Christoph	Student
<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), stellv. Mitglied der Verbandsversammlung • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung • JU-Kreisverband Coesfeld, Kreisvorsitzender • CDU-Ortsverband Merfeld, Dülmen, Beisitzer 	
Dr. Wenning, Thomas	Studiendirektor
<ul style="list-style-type: none"> • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung 	
Wessels, Wilhelm	Dipl.-Verwaltungswirt
<ul style="list-style-type: none"> • Martinistift gemeinnützige GmbH, Nottuln, Aufsichtsrat • Sparkasse Westmünsterland, Mitglied im Verwaltungsrat 	
Wilhelm, Gisela	Hausfrau
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung 	

Willms, Anna Maria	Dipl.-Soz.-Pädagogin u. Dipl.-Pädagogin i. R.
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), Mitglied des Aufsichtsrats • Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Radio Kiepenkerl - Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Coesfeld e.V. • EUREGIO e.V., stellv. Mitglied der Mitgliederversammlung 	
Wobbe, Ludger	Kriminalbeamter/Dipl. Verwaltungswirt
<ul style="list-style-type: none"> • Ascheberger Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (AGEG), stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates • Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA), Ascheberg, Mitglied der Gesellschafterversammlung (ohne Stimmrecht) 	
Zanirato, Enrico	Polizeibeamter
<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Westmünsterland, stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung • Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (SPNV), Mitglied der Verbandsversammlung • EUREGIO e.V., Mitglied der Mitgliederversammlung 	

Hinweis:

Die vorstehenden Angaben zu den Kreistagsmitgliedern beruhen im Wesentlichen auf Auskünften, die die Kreistagsmitglieder im Rahmen ihrer Auskunftspflicht nach § 17 KorruptionsbG gemacht haben.

Für die WBC:

Voss-Werland, Brigitte	Dipl. Ing.
<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführerin der WBC 	

Beteiligungsbericht
zum Gesamtabschluss 2010

1. Allgemeines	3
2. Ziele der Beteiligungsberichterstattung und Rechtsgrundlagen	4
3. Übersicht über den Bestand an Beteiligungen	5
4. Einzelberichterstattung	6
4.1 Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC).....	6
4.2 Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc).....	12
4.3 Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM).....	17
4.4 REGIONALE 2016 – Agentur GmbH	25
4.5 Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA)	30
4.6 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).....	34
4.7 Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG)	39
4.8 Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG)	45
4.9 Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)	50
4.10 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL).....	57
4.11 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)	61
4.12 Zweckverband „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen – Lippe“ (Stiwl).....	66
4.13 Sparkassenzweckverband Westmünsterland	71
5. Erläuterung von Kennzahlen	76

1. Allgemeines

Vom Kreis Coesfeld wird erstmals zum 31.12.2010 ein Gesamtabchluss nach § 116 GO NRW aufgestellt. Diesem Gesamtabchluss ist ein Beteiligungsbericht nach den Vorschriften des § 117 GO NRW beizufügen (§ 49 Abs. 2 GemHVO NRW).

Der Beteiligungsbericht beinhaltet nähere Informationen über die kommunalen Betriebe, unabhängig davon, ob sie in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Rechtsform geführt werden. Er lenkt den Blick von der Gesamtschau im kommunalen Gesamtabchluss auf die einzelnen Betriebe. Der Beteiligungsbericht muss aus „Konzernsicht“ wichtige Angaben über alle Betriebe des Kreises Coesfeld umfassen, unabhängig davon, ob diese Betriebe in den Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss einzubeziehen sind. Der Beteiligungsbericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben.

Zum 31.12.2010 war der Kreis Coesfeld insgesamt an 8 Gesellschaften mit beschränkter Haftung und an einer Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Ferner war er Mitglied in drei Zweckverbänden und einer Genossenschaft.

In 2010 hat der Kreis Coesfeld weitere Geschäftsanteile an der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) übernommen. Am 31.12.2010 ergab sich eine Beteiligungsquote von 19,80 % (am 31.12.2009 = 18,73 %).

Im Rahmen der Kapitalneuordnung der WVG-Gruppe musste die Kapitalrücklage der WVG aufgestockt werden. Als Einlage wurde vom Kreis Coesfeld in 2010 ein Betrag von 1.000,00 € erbracht. Im Zuge der Umstrukturierung der WVG-Gruppe wurde u.a. die Beteiligung der WVG an die RVM ab 2011 auf die Kreise Coesfeld, Borken, Hochsauerlandkreis, Soest, Steinfurt, Unna und Warendorf durch die Sachausschüttung übertragen. Ab 2011 ist der Kreis Coesfeld dann am Stammkapital der RVM mit 2.078.010,00 € (= 27,09 %) beteiligt.

Für den Bau und Betrieb einer Rohbiogasaufbereitungsanlage auf dem Gelände der Deponie in Coesfeld-Höven ist es aus marktwirtschaftlichen Erwägungen sinnvoll, eine eigenständige Gesellschaft des Kreises Coesfeld zu gründen und diese u.a. mit den Aufgaben der Rohbiogasaufbereitung und –vermarktung von Biogas zu betrauen. Daher wurde vom Kreis Coesfeld in 2011 die Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien GmbH (GFC) gegründet (Beschluss Kreistag 22.06.2011). Alleiniger Gesellschafter ist der Kreis Coesfeld. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Aus Sicht des Kreises Coesfeld hat sich die Erledigung von kommunalen Aufgaben durch öffentlich-rechtliche bzw. privatrechtliche Organisationsformen bewährt. Diese Vorgehensweise soll daher fortgesetzt werden.

2. Ziele der Beteiligungsberichterstattung und Rechtsgrundlagen

Ziel des Beteiligungsberichtes ist es, dem Kreistag und der Öffentlichkeit einen Gesamtüberblick über den kreiseigenen Beteiligungsbesitz zu geben und Rechenschaft über die einzelnen in privaten oder öffentlich-rechtlichen Rechtsformen ausgelagerten Aufgabenerfüllungen zu legen. Der Beteiligungsbericht ist damit ein wichtiges Informations- und Rechenschaftslegungsinstrument. Er ist auch Grundlage für die Beteiligungssteuerung durch den Kreistag.

Die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ergibt sich aus § 53 Absatz 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in Verbindung mit § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Nach § 52 Absatz 1 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO NRW) sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben und zu erläutern

- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis,
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
- der Personalbestand jeder Beteiligung.

Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst (§ 52 Absatz 1 Satz 1 GemHVO NRW).

Ferner ist nach § 52 Abs. 3 GemHVO NRW dem Bericht eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

Dieser Beteiligungsbericht enthält die vorgenannten Berichtsinhalte.

3. Übersicht über den Bestand an Beteiligungen

Bestand an Beteiligungen am 31.12.2010		
Privatrechtliche Organisationsformen		Öffentlich-rechtliche Organisationsformen
100%	Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC)	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL) 6,25%
66%	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)
25%	Gründungsforum Kreis und Stadt Coesfeld GmbH	Zweckverband "Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe" (Stiwl)
30%	Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld GmbH	Sparkassenzweckverband Westmünsterland
19,80%	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	
100%	RVM Verkehrsdienst GmbH	
3%	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	
11,2%	REGIONALE 2016 - Agentur GmbH	
12%	Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA)	
7%	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	
29,17%	RVM GmbH	
25,78%	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	
25,08%	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	
5,33%	Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG)	
1,8%	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG	
0,45%	Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FM O)	
100%	FM O Luftfahrtförderungs GmbH	
100%	FM O Airport Services GmbH	
100%	FM O Parking Services GmbH	
100%	FM O Security Services GmbH	
33,33%	FM O Cargo Services GmbH	
33,33%	FM O Passenger Services GmbH	
10%	AHS Aviation Handling Services GmbH	

4. Einzelberichterstattung

4.1 Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC)

4.1.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Borkener Straße 13, 48653 Coesfeld
Telefon-Nr.: 02541-9525-0
Fax: 02541-9525-55
E-Mail: wbc@kreis-coesfeld.de
Internet: www.kreis-coesfeld.de/wbc/

4.1.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch Gesellschaftsvertrag vom 20.12.1996. Dieser Vertrag wurde im Juli 2009 neu gefasst.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Wertstoff- und Abfallwirtschaft, der Altlastensanierung sowie der Natur- und Landschaftspflege im Kreis Coesfeld. Dazu zählen insbesondere

- a) die Verwertung oder Entsorgung aller Wert- und Reststoffe der Abfallwirtschaft
- b) die Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit
- c) die Bewirtschaftung, Stilllegung und Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen
- d) die Sanierung von Altlasten
- e) die Strategieentwicklung zur Abfallvermeidung, -verwertung, -verminderung und -entsorgung
- f) das Ausgleichsflächenmanagement
- g) die betriebswirtschaftliche Betreuung kreiseigener Betriebe sowie die Beteiligung an Gesellschaften, die Aufgaben des Kreises Coesfeld wahrnehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die dem vorgenannten Zweck zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Planung, Finanzierung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen sowie die Vornahme von Grundstücksgeschäften.

Die WBC nimmt die Aufgabenerfüllung entweder selbst wahr oder sie bedient sich hierfür Dritter.

4.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft nimmt auf Basis der mit dem Kreis Coesfeld geschlossenen Verträge und in Abstimmung die Aufgaben, wie im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand beschrieben, wahr. Hierbei handelt es sich um Aufgaben, die entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und Genehmigungen vom Kreis Coesfeld zu erbringen sind.

Der Kreis Coesfeld als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger hat die in seinem Gebiet anfallenden und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen nach Maßgabe des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, des Landesabfallgesetzes sowie nach weiteren Verordnungen und Richtlinien zu verwerten und zu beseitigen. Zur Umsetzung dieser Verpflichtung bedient sich der Kreis Coesfeld der WBC. Neben der Erarbeitung und Abwicklung der Verwertungs- und Entsorgungsverträge hat die Gesellschaft auch den Betrieb, die Stilllegung und Nachsorge der kreiseigenen Entsorgungsanlagen sicher zu stellen.

Des Weiteren übernimmt die Gesellschaft Ingenieurleistungen für den Kreis Coesfeld für die dieser nach dem Bundesbodenschutzgesetz und Wasserhaushaltsgesetz verpflichtet ist.

Im Rahmen von naturschutzrechtlichen Belangen übernimmt die WBC die Organisation des Flächenpoolmanagements für den Kreis Coesfeld.

4.1.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Am 31.12.2010 beträgt das Stammkapital 275.000,00 €. Einziger Gesellschafter mit einer 100 %-igen Beteiligung ist der Kreis Coesfeld.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist die WBC bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 822.439,55 € bilanziert.

4.1.5 Leistungen der Beteiligung

Der Schwerpunkt der Abfallwirtschaftlichen Tätigkeit bezieht sich auf die Verwertung und Entsorgung von Abfällen aus Haushaltungen, die dem gesetzlichen Anschluss- und Entsorgungszwang unterliegen und für die der Kreis Coesfeld nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger in der Pflicht ist.

Der überwiegende Teil der Abfälle wird verwertet. Für die Umsetzung werden Verträge mit Dritten abgeschlossen, die die Verwertung wie auch Beseitigung umsetzen. Es wird auch weiterhin die Nutzung der kostengünstigeren Verwertung forciert.

Seit Anfang 2003 gehen die Rest- und Sperrmüllabfälle aus den Haushaltungen den Weg in die thermische Beseitigung. Es wird der bereits 1997 abgeschlossene Entsorgungsvertrag erfüllt.

Für die bis Ende 2002 betriebene Deponie für Siedlungsabfälle in Coesfeld-Höven und bis Mitte 2005 betriebene Deponie für Boden in Coesfeld-Flamschen besteht die gesetzliche Verpflichtung des Kreises Coesfeld diese stillzulegen, abzudichten und in die Nachsorgephase überzuleiten.

Für beide Deponiestandorte sind aufwendige Kontroll- und Überwachungsprogramme durchzuführen.

Im Rahmen des Flächenpoolmanagements werden erworbene oder zur Verfügung gestellte Flächen ökologisch aufgewertet und dadurch erworbene Wertpunkte veräußert.

Ab 2008 ergeben sich u.a. folgende Entwicklungen:

	2008	2009	2010
Abfälle aus Haushaltungen	107.842 t	108.424 t	105.230 t
Rest- und Sperrmüll	24.933 t	25.035 t	24.381 t
Bio- und Grünabfall	44.800 t	45.680 t	43.889 t
Altpapier	15.732 t	15.353 t	15.003 t
DSD	9.957 t	10.046 t	10.081 t
Altholz, Altmetall, E-Schrott u. a.	12.259 t	12.130 t	11.704 t
Verwertungsquote	76,7 %	76,7 %	76,7 %
Bodenmengen Deponie Coesfeld-Flamschen	29.343 t	44.258 t	15.300 t
Flächen des Flächenpoolmanagements	20,14 ha	14,98 ha	14,98 ha
Wertpunktstand insgesamt zum Jahresende	390.548	623.632	668.632

4.1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Der Kreis Coesfeld ist verpflichtet, entsprechend dem Vertrag zur Regelung der Kalkulation und der Abrechnung der Leistungen der WBC ein auf Basis der Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP/Anlage zur Verordnung PR Nr. 30/53) ermitteltes Entgelt für die vertraglich vereinbarten Leistungen zu zahlen. Die Entgeltzahlungen des Kreises Coesfeld werden über die Abfallgebühren erwirtschaftet. Die Aufwendungen der WBC im Bereich der Rekultivierung der Deponien werden aus Rückstellungsmitteln gedeckt.

Die Finanzmittel für den Flächenpool dienen als Kapitalverstärkung für den Ausbau des Flächenpoolmanagements für den Kreis Coesfeld und werden über eingenommene Ersatzgelder finanziert.

Nachstehend sind die Finanzbeziehungen/Leistungen des Kreises Coesfeld an die WBC ab 2008 dargestellt:

Art der Leistungen	2008 €	2009 €	2010 €
Gewährte Bürgschaften	0	1.363.442,66	0
Entgeltzahlungen des Kreises an die WBC nach LSP	5.728.003	6.972.633	6.437.110
Entnahmen aus Rücklage Abfallwirtschaft/Auflösung Rückstellungen für Deponien	913.870	401.782	81.863
Darlehensgewährung durch den Kreis Coesfeld	0	495.000	300.000

In 2009 gingen im Zuge der Verschmelzung der Gesellschaften DBG und WBC die Kreisbürgschaften auf die WBC über. Hierbei handelt es sich um eine Bürgschaft aus 1995 in Höhe von ursprünglich 2.556.459,41 €. Zum 31.12.2010 lagen die tatsächlich noch bestehenden Zahlungsverpflichtungen hieraus bei 0,-- € (Ablösung durch WBC). Für die Ablösung dieses Altdarlehens hat die WBC in 2010 vom Kreis Coesfeld ein Darlehen in Höhe von 300.000 € erhalten (Beschluss Kreistag am 29.09.2010). Nach Abzug der Tilgungsleistungen ergeben sich zum 31.12.2010 gegenüber der WBC noch Forderungen aus der Darlehensgewährung von insgesamt 762.286,69 €.

4.1.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung der Gesellschaft	Brigitte Voss-Werland	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt Sitze Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	nur 1 Gesellschafter	Landrat Konrad Püning
Aufsichtsrat	a) 8 Mitglieder b) 8 Stimmen	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau Ktabg. Dr. Josef Gocheremann Ktabg. Anna Maria Willms Ktabg. Anton Holz Ktabg. Werner Schulze Eskinig Ktabg. Norbert Vogelpohl Ktabg. Carsten Rampe Ktabg. Margarete Schäpers

4.1.8 Personalbestand

Der nachstehend dargestellte Personalbestand der WBC beinhaltet Mitarbeiter/innen, die einen unmittelbaren Arbeitsvertrag mit der WBC haben wie auch weitere Mitarbeiter/innen, die im Rahmen von Personalgestellungsverträgen zwischen der Gesellschaft und dem Kreis Coesfeld tätig sind.

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende (durchschnittlicher Stand im Jahr, Teilzeitstellen umgerechnet)	2008	2009	2010
Anstellung bei der WBC	3,02	3,02	2,62
Personalgestellung durch Kreis Coesfeld	2,33	2,16	2,16

4.1.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der WBC			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.043,00	402,00	127.409,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.748.460,37	2.313.646,37	2.085.919,37
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.856,00	20.962,00	24.999,00
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00	5.575,81
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00
2. Wertpunkte Ökokonto	88.666,00	85.499,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395.953,06	358.078,90	564.749,33
2. Forderungen gegen Gesellschafter	26.989,70	228.375,05	108.219,24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	290.891,94	178.735,80	157.391,41
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.185.668,17	2.068.133,15	1.618.851,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	16.554,00	16.020,00
Bilanzsumme	3.753.528,24	5.270.386,27	4.709.134,34

Bilanz der WBC			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	274.052,45	275.000,00	275.000,00
II. Kapitalrücklage	1.680.645,94	1.808.468,91	1.808.468,91
III. Verlustvortrag	-140.819,31	-266.387,64	-230.876,04
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-125.568,33	35.511,60	14.636,20
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	3.116,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	11.800,00	11.650,00	25.080,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	362.302,90	1.363.442,66	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.146.143,98	1.110.015,40	1.020.987,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	216.170,48	539.990,50	1.103.736,08
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.179,13	19.780,71	13.812,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten	327.621,00	369.798,13	674.411,13
E. Passive latente Steuern	0,00	0,00	3.878,12
Bilanzsumme	3.753.528,24	5.270.386,27	4.709.134,34

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote	44,98 %	34,31 %	39,65 %
Fremdkapitalquote	55,02 %	65,69 %	60,35 %
Anlagenintensität	47,00 %	44,30 %	44,94 %

Gewinn- und Verlustrechnung der WBC			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8.161.397,54	8.974.338,31	8.034.583,82
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	88.274,59	91.357,91	95.996,23
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.383,00	24.696,25	30.205,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.695.575,40	7.909.965,55	7.299.073,64
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	89.843,88	97.473,70	85.799,12
b) soziale Abgaben	19.440,71	19.689,82	18.860,15
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	108.435,38	539.808,12	288.044,54
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	464.506,10	342.133,25	290.007,42
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.296,56	28.190,01	19.670,27
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.653,32	85.358,92	73.453,33
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-130.869,10	74.760,62	64.806,53
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.631,13	20.918,66	31.839,97
12. Sonstige Steuern	18.330,36	18.330,36	18.330,36
13. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-125.568,33	35.511,60	14.636,20

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der WBC ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 28.03.2011.

4.2 Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)

4.2.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594-78240-0
Fax: 02594-78240-29
E-Mail: info@wfc-kreis-coesfeld.de
Internet: <http://www.wfc-kreis-coesfeld.de>

4.2.2 Ziele der Beteiligung

Der am 31.12.2007 gültige Gesellschaftsvertrag datiert vom 20.03.2007. Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die Förderung des Wirtschaftslebens. Vornehmlicher Gesellschaftszweck ist die Förderung:

- a) der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Fremdenverkehrseinrichtungen
- b) der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie sowie Fremdenverkehrseinrichtungen.

4.2.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung im Kreis Coesfeld zu unterstützen. Die wfc ist insofern ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung, vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressierten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, wurde auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis Coesfeld hingearbeitet. Die wfc hat damit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

4.2.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital beträgt 104.000,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Kreis Coesfeld	68.450,00	66,0
Sparkasse Westmünsterland	17.150,00	16,5
VR-Bank Westmünsterland eG	8.850,00	8,5
Gemeinde Ascheberg	650,00	0,6
Stadt Billerbeck	650,00	0,6
Stadt Coesfeld	1.450,00	1,4
Stadt Dülmen	1.850,00	1,8
Gemeinde Havixbeck	650,00	0,6
Stadt Lüdinghausen	1.050,00	1,0
Gemeinde Nordkirchen	650,00	0,6
Gemeinde Nottuln	650,00	0,6
Gemeinde Olfen	650,00	0,6
Gemeinde Rosendahl	650,00	0,6
Gemeinde Senden	650,00	0,6

Die wfc besitzt an folgenden Unternehmen Anteile:

Unternehmen (Stand: 31.12.2010)	Nennkapital in T€	Kapitalanteil in %
Gründungsforum Kreis und Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld	25,5	25
Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld GmbH, Lüdinghausen	25,0	30

Für Bilanzierungszwecke wurde die wfc in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach dem Substanzwertverfahren bewertet. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist die wfc bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 68.640,00 € bilanziert.

4.2.5 Leistungen der Beteiligung

Ab dem Jahr 2008 ergeben sich u.a. folgende Leistungsdaten:

Existenzgründungsförderung	2008	2009	2010
Beratungen, Anzahl	150	160	180
durchgeführte Informationsveranstaltungen, Anzahl	6	6	6
durchgeführte Informationsveranstaltungen, Anzahl der Teilnehmer	160	180	220
durchgeführte Gründerzirkel und –workshops, Anzahl	7	6	11
durchgeführte Gründerzirkel und –workshops, Anzahl der Teilnehmer	31	31	47
Potenzialberatung für kleinere und mittlere Unternehmen			
eingereichte Anträge, Anzahl	30	22	20
Beratertage, Anzahl	251	198	128
Zuschussvolumen insgesamt in €	118.000	132.000	100.000
Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW (BPW)			
gestellte Anträge, Anzahl	13	25	20
Beratertage, Anzahl	56	85	72
Zuschussvolumen ca. im €	30.000	35.000	32.000
durchgeführte Gründerzirkel nach BPW, Anzahl	7	6	11
durchgeführte Gründerzirkel nach BPW, Anzahl der Teilnehmer	31	31	47
Zuschussvolumen ca. in €	20.000	20.500	33.840
Gründercoaching Deutschland			
gestellte Anträge, Anzahl	17	34	36
Zuschussvolumen ca. in €			140.000
Bildungsscheck NRW			
Beratungen	389	169	269
ausgegebene Bildungsschecks, Anzahl	595	-	356
Zuschussvolumen ca. in €			172.500

4.2.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nach § 8 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages übernimmt der Kreis Coesfeld grundsätzlich einen Anteil von 75 % der nicht aus Erträgen der Gesellschaft gedeckten Aufwendungen.

Nachstehend sind die Finanzbeziehungen/Leistungen des Kreises Coesfeld an die wfc ab 2008 dargestellt:

Art der Leistungen	2008 €	2009 €	2010 €
Gewährte Bürgschaften	0	0	0
Verlustabdeckung aus dem Kreishaushalt	239.087,58	239.986,84	239.638,62*

* Diese Angabe folgt aus dem Bericht des Wirtschaftsprüfers über den Jahresabschluss zum 31.12.2010. Der Abschluss 2010 wird erst im November 2011 festgestellt.

4.2.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dr. Jürgen Grüner
----------------------------------	-------------------

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 42 b) stimmberechtigt: 14 nicht stimmberechtigt: 28	<u>Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Ktabg. Dr. Josef Gochermann (Vertreter: Ktabg. Gottfried Suntrup) <u>Nicht stimmberechtigtes Mitglied:</u> Ktabg. Michael Große Verspohl (Vertreter: Ktabg. Susanne Havermeier)
Aufsichtsrat	a) 8 b) 8	Landrat Konrad Püning Ktabg. André Stinka und Ktabg. Klaus-Viktor Kleebaum

4.2.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2008	2009	2010
Durchschnittlicher Stand im Jahr	8	8	8

4.2.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Hinweis:

Die Daten zum Jahresabschluss 2010 wurden dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2010 der wfc entnommen. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2010 erfolgt im November 2011.

Bilanz der wfc			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	766,90	276,57	2,55
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.953,87	56.288,15	54.843,77
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	14.251,76	14.251,76	14.251,76
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - sonstige Vermögensgegenstände	379,17	17.121,98	23.587,37
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	144.527,88	145.774,62	163.797,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.394,43	857,26	1.040,97
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	181.274,01	234.570,34	257.524,28

Bilanz der wfc			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	104.000,00	104.000,00	104.000,00
II. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00
nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	44.800,00	34.750,00	26.100,00
C. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	32.474,01	95.820,34	127.424,28
Bilanzsumme	181.274,01	234.570,34	257.524,28

Gewinn- und Verlustrechnung der wfc			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	148.008,93	204.382,29	239.467,95
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	297.829,26	326.564,51	335.004,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	66.151,51	84.813,95	89.050,77
3. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	5.012,52	13.361,16	15.430,53
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	142.390,58	128.393,01	159.523,70
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.787,83	1.274,77	357,35
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44,25	9,10	0,01
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-358.631,36	-347.484,67	-359.184,12
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	94,17
9. sonstige Steuern	0,00	12.495,59	0,00
10. Jahresfehlbetrag	-358.631,36	-359.980,26	-359.278,29

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der wfc ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 03.06.2011.

4.3 Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

4.3.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Krögerweg 11, 48155 Münster
Postfach 88 09, 48047 Münster
Telefon-Nr.: 0251-6270-0
Fax: 0251-6270-222
E-Mail: info@rvm-online.de
Internet: www.rvm-online.de

4.3.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 28.12.1979. Der zur Zeit gültige Gesellschaftsvertrag ist datiert vom 22.11.2001.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

4.3.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bedeutung der RVM besteht darin, im Sinne der Daseinsvorsorge ihre Verkehrsleistungen flächendeckend im Kreis Coesfeld zur Verfügung zu stellen. Sie erbringt als kommunales Verkehrsunternehmen ihre Leistungen somit auch in Teilräumen des Kreises Coesfeld, in denen aufgrund disperser Siedlungsstrukturen eine eigenwirtschaftliche Leistungserbringung nicht möglich ist.

4.3.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital beträgt am 31.12.2010 insgesamt 7.669.400 €.

In 2010 hat der Kreis Coesfeld Geschäftsanteile der RVM von der Gemeinde Nordkirchen und der Stadt Hamm übernommen. Am Stammkapital des Unternehmens sind aus dem Kreis Coesfeld beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am 31.12.2010	
	€	%
Stadt Lüdinghausen	127.820	1,67
Kreis Coesfeld	1.518.920	19,80

Die RVM besitzt zu 100 % die RVM Verkehrsdienst GmbH. Das eingetragene Stammkapital liegt bei 25.600 €. Ferner ist die RVM mit 3 % an der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH beteiligt.

Für Bilanzierungszwecke wurde die RVM in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet. Der Kreistag des Kreises Coesfeld hat am 17.12.2008 beschlossen, Anteile an der RVM von den Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld zu erwerben. Die Abwicklung dieser Geschäftsvorfälle hat bilanzielle Auswirkungen ab 2009. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist die RVM bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 1.506.978,84 € bilanziert.

Durch die Auswirkungen aus der Umstrukturierung der WVG-Gruppe erhöht sich die Beteiligungsquote des Kreises Coesfeld an der RVM in 2011 auf 27,09 % (= anteiliges Stammkapital von 2.078.100,00 €).

4.3.5 Leistungen der Beteiligung

Die Leistungsdaten stellen sich ab 2008 wie folgt dar:

Leistungsdaten Personenverkehr (in Tsd.)			
	2008	2009	2010
Verkehrsnetz			
Linienlänge gesamt in km	9.189	9.452	9.866
davon im öffentlichen Linienverkehr	7.296	7.394	7.326
davon im freigestellten Schülerverkehr	1.382	1.382	1.798
davon im Berufsverkehr	0	0	0
Anzahl der Linien gesamt	483	483	516
davon im öffentlichen Linienverkehr	369	372	367
Omnibusse			
gesamt	596	606*	589
eigene	103	111*	101**
- davon Gelenk	33	36	32
angemietete	493	495	488
Betriebsleistung			
Wagen-km Omnibus gesamt	24.781	25.415	23.926
davon im öffentlichen Linienverkehr	22.920	23.321	21.876
eigene Leistung	8.120	8.306	8.059
angemietete Leistung	16.661	17.109	15.867
angemietete Leistung in Prozent	67,2	67,2	66,3

* inkl. 8 Bürgerbusse,

** inkl. 10 Bürgerbusse

Leistungsdaten Güterverkehr			
	2008	2009	2010
Fahrzeuge			
Lokomotiven	3	3	3
Güterwagen	-	-	-
Sonderfahrzeuge	1	1	0
Betriebsleistungen			
Nettotonnenkilometer (in Tsd.)	38.156	37.490	33.726
Lokomotivbetriebsstunden	7.543	4.661	k. A. *
Beförderte Wagen	10.700	9.342	8.507
Durchschnittliche Beförderungsweite (km)	68,22	84,31	78,76
Verkehrsleistungen in Tonnen			
Beförderte Güter gesamt	559.326	444.664	428.224
davon Eigenverkehr	45.720	66.495	53.527
davon Kooperationsverkehr	513.606	378.169	374.697
Erträge in TEUR			
Erträge gesamt	2.591	2.182	2.077
Verkehrserträge	2.020	1.609	1.545
Aufwendungen in TEUR			
Aufwendungen gesamt	2.791	2.382	2.189
Personal	501	540	517
Material	1.783	1.201	1.096
Abschreibungen und Zinsen	139	166	177

* keine Angaben

4.3.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nach der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf vom 24.01.2006 ist der Kreis Coesfeld verpflichtet, den Jahresfehlbetrag eines Wirtschaftsjahres der RVM im nachfolgenden Wirtschaftsjahr auszugleichen.

Eine Gewinnverteilung ist in § 13 des Gesellschaftsvertrages geregelt und erfolgt demnach gemäß § 29 GmbH-Gesetz.

Nachstehend sind die Finanzbeziehungen/Leistungen des Kreises Coesfeld an die RVM ab 2008 dargestellt:

Art der Leistungen	2008 €	2009 €	2010 €
Gewährte Bürgschaften	0	0	1.000.000
Verlustabdeckung aus dem Kreishaushalt (2010: Stand August 2011)	1.804.000	1.550.000	Vorläufig 1.149.000

Im Zusammenhang mit einer Kreditaufnahme durch die RVM hat der Kreis Coesfeld am 26.09.2002 eine Bürgschaft übernommen. Die tatsächlich hieraus noch bestehenden Zahlungsverpflichtungen lagen am 31.12.2010 bei 466.656 €. Im Rahmen einer Aufnahme eines Kredites von 3,0 Mio. € durch die RVM (Beschluss Kreistag des Kreises Coesfeld am 16.12.2009) hat der Kreis Coesfeld am 21.04.2010 eine weitere Bürgschaft in Höhe von 1,0 Mio. € übernommen. Am 31.12.2010 ergab sich ein Darlehensrestbetrag von 966.666,67 €.

Die Senkung des Zuschussbedarfs für die Münsterlandkreise sowie für die Städte und Gemeinden bleibt weiterhin das oberste Ziel der RVM. Dazu wurden Zielvorgaben entwickelt, die Schritt für Schritt durch ein Restrukturierungsprogramm umgesetzt werden.

4.3.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dr. Ing. Eberhard Christ (bis 30.06.2010)) Dipl.-Wirt. Ing. (FH) André Pieperjohanns (ab 01.07.2010) Dipl.-Kfm. Dieter Eichner, Stellvertreter (bis 30.06.2010) Dipl.-Geogr. Werner Linnenbrink, Stellvertreter (ab 15.07.2010)
----------------------------------	--

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder / Beiratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 11 b) 1 Stimme je 1 € Gesellschaftsanteil	Landrat Konrad Püning
Aufsichtsrat	a) 21 b) 21	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau Bürgermeister Alfred Holz Ktabg. Gottfried Suntrup
ÖPNV-Beirat	a) 17 b) 17	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau Ktabg. Heinrich Terwort Bürgermeister Franz-Josef Niehues Bürgermeister Dietmar Bergmann

4.3.8 Personalbestand

Personal (Jahresdurchschnitt inkl. RVM-Verkehrsdienst GmbH und anteiliger Teilzeitkräfte)		2008	2009	2010
Personenverkehr				
	Anzahl der Mitarbeiter	281	285	277
	Auszubildende	12	11	9
Güterverkehr				
	Anzahl der Mitarbeiter	10	11	10

4.3.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der RVM			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	128.122,24	98.902,24	77.933,00
II. Sachanlagen	13.305.220,65	14.620.853,22	13.889.281,99
III. Finanzanlagen	56.777,58	49.869,82	483.755,81
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	386.728,93	347.128,49	417.536,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.037.862,26	4.099.639,92	1.752.732,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	755.727,18
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.587.132,95	2.363.504,17	6.352.193,17
4. sonstige Vermögensgegenstände	2.550.948,07	2.739.492,46	3.470.949,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	723.577,40	487.131,03	231.081,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Abgrenzungsposten	26.864,34	18.674,54	18.920,23
Bilanzsumme	23.803.234,42	24.825.195,89	27.450.110,95

Bilanz der RVM			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00	7.669.400,00	7.669.400,00
II. Kapitalrücklage	485.533,07	485.533,07	485.533,07
III. Bilanzverlust			
1. Verlustvortrag	- 606.504,50	-777.167,78	-777.167,78
2. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	- 170.663,28	0,00	-435.697,17
3. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
B. Sonderposten mit Rücklagemittel	6.700,00	6.700,00	6.700,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	500.972,00	510.570,00	642.698,00
2. Steuerrückstellungen	3.200,00	0,00	0,00
3. sonstige Rückstellungen	5.738.980,96	5.522.814,48	4.762.690,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.888.031,30	2.507.136,61	5.102.881,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.004.982,10	2.996.339,57	2.813.104,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	268.955,26	348.305,31	198.289,73
4. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	873,30	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	646.475,88	2.718.046,69	3.691.710,08
6. sonstige Verbindlichkeiten	3.349.654,98	2.821.498,07	3.273.689,23
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Abgrenzungsposten	16.643,35	16.019,87	16.280,31
Bilanzsumme	23.803.234,42	24.825.195,89	27.450.110,95

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich ab 2008 wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote	31,0 %	29,7 %	25,3 %
Fremdkapitalquote	69,0 %	70,3 %	74,7 %
Anlagendeckung I	54,7 %	50,0 %	48,0 %
Anlagendeckung II	97,4 %	80,6 %	96,3 %
Wertberichtigungsquote der Sachanlagen	63,6 %	61,2 %	61,6 %
Anlagenintensität	56,7 %	59,5 %	52,6 %

Gewinn- und Verlustrechnung der RVM			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	51.562.075,59	55.026.635,79	54.943.331,76
2. andere aktivierte Eigenleistungen	16.273,24	16.440,86	3.018,18
3. sonstige betriebliche Erträge	5.229.684,25	3.015.681,39	2.077.831,22
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.877.275,24	4.050.357,48	4.318.024,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.640.044,99	35.557.555,95	33.920.314,10
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.734.460,50	9.071.740,89	8.592.348,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.709.771,31	1.747.057,92	1.728.628,08
c) Aufwendungen für Altersversorgung	803.186,86	754.028,78	703.575,11
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	2.156.419,47	2.264.757,93	2.293.042,32
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.984.921,99	4.483.998,98	4.683.298,13
8. Erträge aus Beteiligungen	300,00	300,00	150,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	146.087,14	67.304,18	68.970,07
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	611.793,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	98.362,27
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.693,66	178.290,33	374.729,34
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 151.353,80	18.573,96	-230.814,91
14. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	186.125,00
15. sonstige Steuern	19.309,48	18.573,96	18.757,26
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
17. Jahresfehlbetrag	- 170.663,28	0,00	-435.697,17

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der RVM ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 09. Juni 2011.

4.4 REGIONALE 2016 – Agentur GmbH

4.4.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Schlossplatz 4, 46342 Velen
Telefon-Nr.: 02863 / 383 98 – 0
/ 383 98 – 16 (Frau Schneider)
Fax: 02863 / 383 98 - 99
E-Mail: info@regionale2016.info
Internet: www.regionale2016.info

4.4.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die - mit öffentlichen und privaten Akteuren gemeinsame - Entwicklung und Umsetzung des regionalen Strukturprogramms „ZukunftsLAND, DIE REGIONALE IM MÜNSTERLAND“, mit Projekten, Ereignissen und Initiativen.

4.4.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Schärfung des regionalen Profils der REGIONALE 2016 – Region“ wird erfüllt.

4.4.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital betrug bei Gründung am 24.09.2009 insgesamt 25.000 €. Durch die Aufnahme der Sparkasse Westmünsterland am 21.12.2009 als zusätzliche Gesellschafterin erhöhte sich das Stammkapital auf nunmehr 31.250 €. Der Kreis Coesfeld hält am Stammkapital einen Anteil von 3.500 € oder 11,2 %. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter		Anteil	
		€	%
1	Kreis Borken	6.000 €	19,20 %
2	Stadt Ahaus	500 €	1,60 %
3	Stadt Bocholt	500 €	1,60 %
4	Stadt Borken	500 €	1,60 %
5	Stadt Gescher	250 €	0,80 %
6	Stadt Gronau	500 €	1,60 %
7	Gemeinde Heek	250 €	0,80 %
8	Gemeinde Heiden	250 €	0,80 %
9	Stadt Isselburg	250 €	0,80 %
10	Gemeinde Legden	250 €	0,80 %
11	Gemeinde Raesfeld	250 €	0,80 %
12	Gemeinde Reken	250 €	0,80 %
13	Stadt Rhede	250 €	0,80 %
14	Gemeinde Schöppingen	250 €	0,80 %
15	Stadt Stadtlohn	250 €	0,80 %
16	Gemeinde Südlohn	250 €	0,80 %
17	Gemeinde Velen	250 €	0,80 %

Gesellschafter		Anteil	
		€	%
18	Stadt Vreden	250 €	0,80%
19	Kreis Coesfeld	3.500 €	11,20 %
20	Gemeinde Ascheberg	250 €	0,80 %
21	Stadt Billerbeck	250 €	0,80 %
22	Stadt Coesfeld	500 €	1,60 %
23	Stadt Dülmen	500 €	1,60 %
24	Gemeinde Havixbeck	250 €	0,80 %
25	Stadt Lüdinghausen	250 €	0,80 %
26	Gemeinde Nordkirchen	250 €	0,80 %
27	Gemeinde Nottuln	250 €	0,80 %
28	Stadt Olfen	250 €	0,80 %
29	Gemeinde Rosendahl	250 €	0,80 %
30	Gemeinde Senden	250 €	0,80 %
31	Stadt Dorsten	2.400 €	7,68 %
32	Stadt Haltern am See	1.150 €	3,68 %
33	Stadt Selm	850 €	2,72 %
34	Stadt Werne	950 €	3,04 %
35	Gemeinde Hünxe	400 €	1,28 %
36	Stadt Hamminkeln	850 €	2,72 %
37	Gemeinde Schermbeck	400 €	1,28 %
38	Sparkasse Westmünsterland	6.250 €	20,00 %

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist diese Gesellschaft mit den Anschaffungskosten von 3.500,00 € aktiviert.

4.4.5 Leistungen der Beteiligung

Eine Kernaufgabe besteht in der Unterstützung der Entwicklung, Qualifizierung und Realisierung von Projekten. Prozessmoderation, Kommunikation nach innen und nach außen sowie die Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement sind ebenso wichtige Aufgaben.

4.4.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Soweit Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan nicht aus den Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen des Landes NRW oder Dritter gedeckt werden können, werden diese von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlagen übernommen. Davon abweichend übernimmt die Sparkasse Westmünsterland 20 vom Hundert der Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan, die nicht aus Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen Dritter gedeckt werden können.

Die Gesellschafter leisten zu Beginn eines Geschäftsjahres nach Maßgabe des Wirtschaftsplans einen Abschlag auf die zu erwarteten Verlustanteile. Die abschließende Abrechnung wird auf der Grundlage des festgestellten Jahresabschlusses vorgenommen. Gemäß des mit den kreisangehörigen Kommunen am 24.09.2009 geschlossenen Vertrages über die Übernahme kommunaler Verlustanteile an der REGIONALE 2016 - Agentur GmbH durch den Kreis Coesfeld übernimmt dieser für die Städte und Gemeinden deren Pflicht zur Verlustabdeckung nach dem Gesellschaftsvertrag der Agentur. Er stellt die Städte und Gemeinden insoweit von einer Forderung der Agentur frei. Die Übernahme der Pflicht der Verlustabdeckung begann am 01.10.2009 und ist befristet bis zum Ende der Förderung der Agentur durch das Land NRW, längstens aber bis zum 31.12.2017.

4.4.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Uta Schneider	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 41 b) 625	Landrat Konrad Püning (Vertreter: Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau) Ktabg. Prof. Dr. Bruno Voß
Aufsichtsrat	a) 13 b) 13	Landrat Konrad Püning (Vertreter: Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau) Ktabg. Dr. Josef Gochermann
Lenkungsausschuss	a) 24 b) 24	Landrat Konrad Püning (Vertreter: Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau) Ktabg. Dr. Josef Gochermann

4.4.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2010
Durchschnittlicher Stand im Jahr	5

4.4.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 24.09.2009. Die REGIONALE 2016 – Agentur GmbH hat im Januar 2010 die Arbeit aufgenommen. Eine Darstellung der Daten ist daher erst ab 2009 möglich.

Hinweis:

Bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes 2010 lagen dem Kreis Coesfeld die Daten zum Jahresabschluss 2010 der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH nicht vor.

Bilanz der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH		
Aktivseite	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27,00	
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.750,00	
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	4.482,61	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	113.997,86	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.456,95	
Bilanzsumme	151.714,42	

Bilanz der Regionale 2016 – Agentur GmbH		
Passivseite	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	31.250,00	
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	6.250,00	
C. Verbindlichkeiten		
sonstige Verbindlichkeiten	8.966,29	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	105.248,13	
Bilanzsumme	151.714,42	

Gewinn- und Verlustrechnung der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH		
	2009	2010
	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	178.000,00	
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.750,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	904,53	
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	123.235,04	
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.110,43	
5. Jahresüberschuss	46.110,43	
6. Vortrag auf neue Rechnung	-46.110,43	
7. Bilanzgewinn	0,00	

4.5 Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA)

4.5.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: An der Hansalinie 48 – 50, 59387 Ascheberg
Telefon-Nr.: 02593-919-203
Fax: 02593-919-207
E-Mail: info@inca-technologiezentrum.de
Internet: www.inca-technologiezentrum.de

4.5.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch Gesellschaftsvertrag vom 04.09.1990. Dieser Vertrag wurde zuletzt am 17.10.2002 geändert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines vom Land Nordrhein-Westfalen mit 80 % der Bau- und Anlaufkosten geförderten Technologiezentrums in der Gemeinde Ascheberg. Ziel des Unternehmens ist es, technologieorientierte Unternehmensgründungen und Firmenansiedlungen im Kreis Coesfeld zu fördern und anzuregen, um auf diese Weise neue, hochwertige Arbeitsplätze im Kreisgebiet zu schaffen und vorhandene Arbeitsplätze zu sichern.

4.5.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft, Unternehmensgründungen und –ansiedlungen zu fördern und anzuregen, wird erfüllt. Ausweislich der Vermietungsquote ist das der Gesellschaft gehörende Gebäude seit Beginn 2009 ausgelastet und gibt somit Raum für hochwertige Arbeitsplätze im Kreisgebiet.

4.5.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital beträgt 260.000 €. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Gemeinde Ascheberg	130.000	50
Sparkasse Westmünsterland	98.800	38
Kreis Coesfeld	31.200	12

Für Bilanzierungszwecke wurde INCA in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist INCA bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 56.792,00 € bilanziert.

4.5.5 Leistungen der Beteiligung

Die INCA GmbH verfügt über eine leistungsfähige Büroinfrastruktur, die jeder Mieter nach Bedarf nutzen kann. Darüber hinaus bietet INCA die Unternehmensberatung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH mit den Schwerpunkten Umsatz- und Kostenplanung sowie Marketingberatung. Ferner erfolgt eine Beratung in Finanz- und Förderangelegenheiten.

Ab 2008 sind u.a. folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

		2008	2009	2010
Vermietung von Büroflächen	vermietbare Büroflächen in qm	1.282,50	1.282,50	1.282,50
	Vermietungsquote im Jahresdurchschnitt in %	96,28	100	100
INCA-Forum (Anzahl)	durchgeführte Seminare, Workshops, Firmenpräsentationen, Schulungen etc.	21	47	26

4.5.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nach § 5 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter am Gewinn und Verlust der Gesellschaft im Verhältnis ihrer Stammeinlagen beteiligt.

Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises Coesfeld hatte diese Beteiligung in den Jahren 2008 bis 2010 nicht.

4.5.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Klaus Limbrock (Beigeordneter der Gemeinde Ascheberg/nebenamtlich)
----------------------------------	---

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 9 b) 3	Mitglied mit Stimmrecht: Ktabg. Franz-Josef Schulze-Zumkley (Vertreter: Ktabg. Prof. Dr. Bruno Voß) Mitglied ohne Stimmrecht: Ktabg. Ludger Wobbe und Ktabg. Irene Hellwig (Vertreter: Ktabg. Dr. Josef Gochermann und Ktabg. Hermann-Josef Vogt)
Aufsichtsrat	a) 3 b) 3	Landrat Konrad Püning

4.5.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2008	2009	2010
Durchschnittlicher Stand im Jahr	0,9	0,9	0,9

4.5.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend abgedruckt.

Bilanz des INCA			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	911.168,00	885.823,00	858.098,00
2. technische Anlagen und Maschinen	45.160,00	39.834,00	34.547,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.242,00	25.961,00	21.738,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	10.910,82	11.340,35	13.817,56
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	191.065,38	207.855,79	218.330,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.181.546,20	1.170.814,14	1.146.531,23

Bilanz des INCA			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	260.000,00	260.000,00	260.000,00
II. Kapitalrücklage	113.138,22	113.138,22	113.138,22
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	100.130,33	119.566,57	136.391,61
IV. Jahresüberschuss	19.436,24	16.825,04	485,69
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	676.979,59	651.072,43	625.165,27
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.181,00	0,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	5.250,00	5.400,00	5.400,00
D. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	4.430,82	4.811,88	5.950,44
Bilanzsumme	1.181.546,20	1.170.814,14	1.146.531,23

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote	99 %	99,13 %	99,01 %
Fremdkapitalquote	1,01 %	0,88 %	0,99 %
Anlagendeckung I	119,41 %	121,96 %	124,15 %
Anlagendeckung II	119,41 %	121,96 %	124,15 %
Anlagenintensität	82,91 %	81,28 %	79,75 %
Liquidität 2. Grades	1.686,09 %	2.128,86 %	2.031,05 %

Gewinn- und Verlustrechnung des INCA			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	140.904,63	149.600,93	146.718,52
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	25.907,16
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.907,16	25.907,16	0,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	42.386,01	43.808,20	44.034,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung für Unterstützung	9.422,17	9.968,33	10.107,06
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	36.158,07	37.154,61	37.234,50
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	28.418,56	31.222,61	35.858,50
ab) Grundstückaufwendungen	5.109,23	4.928,56	6.446,62
ac) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.007,63	5.726,34	5.686,15
ad) Reparaturen und Instandhaltungen	1.949,93	2.895,77	4.697,88
ae) Werbe- und Reisekosten	733,92	2.521,60	335,72
af) verschiedene betriebliche Kosten	18.164,07	24.513,65	19.319,69
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00	140,28	0,00
c) Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	328,91	50,00	10.050,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.990,82	7.371,38	2.836,91
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,93	6,00	20,39
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.122,18	19.943,52	1.671,70
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.685,94	3.118,48	1.186,01
11. Jahresüberschuss	23.912,70	19.436,24	485,69

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 des INCA ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 17. März 2011.

4.6 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

4.6.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Krögerweg 11, 48155 Münster
Telefon-Nr.: 0251-6270-0
Fax: 0251-6270-222
E-Mail: info@wvg-online.de
Internet: www.wvg-online.de

4.6.2 Ziele der Beteiligung

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 19.12.1969, letztmalig geändert am 22.12.2010.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung der operativ tätigen Verkehrsbetriebe.

4.6.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit dem Ziel der Koordinierung und Rationalisierung übernimmt die WVG die Geschäfts- und Betriebsführung für die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) und Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften.

Nach dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wird auf einer Linienlänge von rd. 16.700 km öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse und Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze erstreckt. Die Versorgung mit den Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Durch die Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

4.6.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital beträgt 2.214.500 €. Der Kreis Coesfeld hat 1991 im Zuge einer Kapitalneuordnung der WVG unentgeltlich einen Geschäftsanteil des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und einen Geschäftsanteil von der Regionalverkehr Münsterland GmbH übernommen. Am 31.12.2010 war der Kreis Coesfeld am Stammkapital noch mit 155.020,00 € oder 7 % beteiligt.

Im Zuge der Umstrukturierung der WVG-Gruppe wurde u.a. die Beteiligung der WVG an die RVM ab 2011 auf die Kreise Coesfeld, Borken, Hochsauerlandkreis, Soest, Steinfurt, Unna und Warendorf durch die Sachausschüttung übertragen. Ab 2011 ist der Kreis Coesfeld dann am Stammkapital der RVM mit 2.078.010,00 € (= 27,09 %) beteiligt.

Am Stammkapital der WVG sind ab 2011 beteiligt:

Gesellschafter (Grundlage: beim zuständigen Handelsregister eingereichte Liste des Notars zum Stand vom 01.01.2011)	Anteil	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, Kamen	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt	221.450	10,00
Summe	2.214.500	100,00

Für Bilanzierungszwecke wurde die WVG in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist die WVG bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 474.400,00 € bilanziert.

4.6.5 Leistungen der Beteiligung / wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Die WVG ist eine reine Geschäftsführungsgesellschaft. Zur WVG-Unternehmensgruppe gehören die Betriebe Regionalverkehr Münsterland GmbH, RVM-Verkehrsdienst GmbH, Verkehrsbetrieb Kipp GmbH, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, RLG-Verkehrsdienst GmbH, Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, VKU-Verkehrsdienst mbH, Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH und WLE-Spedition GmbH. Für den Kreis Coesfeld hat die WVG nur eine Bedeutung im Zusammenhang mit der Regionalverkehr Münsterland GmbH.

Daher wird an dieser Stelle auch auf eine Darstellung von Leistungsdaten verzichtet. Bei Interesse können Leistungsdaten der zur WVG-Unternehmensgruppe gehörenden Betriebe auf der Internetseite der WVG (www.wvg-online.de/ueberuns/ueberuns.html) abgerufen werden.

Die betreuten Verkehrsunternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwundersersatz für die der Gesellschaft im Rahmen der Geschäfts- und Betriebsführungstätigkeit entstehenden Aufwendungen abzüglich Erträgen, so dass die WVG regelmäßig ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausweist. Die Verteilung der Aufwendungen auf die Verkehrsgesellschaften erfolgt grundsätzlich nach dem Verursachungsprinzip. Nach dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 beträgt die erhobene Umlage 4,328 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2006 haben sich die Eigentümer der WVG intensiv mit der künftigen Rolle der WVG als Service- und Beteiligungsgesellschaft sowie der Gesellschafterstruktur befasst. Insbesondere ging es um die Frage, ob es nicht sinnvoller sei, die WVG für die Zukunft als Servicegesellschaft für die heutigen Töchter RLG, VKU und RVM umzubauen. Die Kreise würden somit als direkte Gesellschafter der WVG zurücktreten.

Am 18.05.2010 wurde in der Gesellschafterversammlung die Teilung des von der LWL-Tochter WLV gehaltenen Geschäftsanteils in drei Teilgeschäftsanteile beschlossen. Darüber hinaus wurde der anschließenden Veräußerung der neu gebildeten Teilgeschäftsanteile durch die WLV an die Verkehrsgesellschaften RVM, RLG, und VKU zugestimmt. Die Aufhebung der Rahmenvereinbarung vom 27.12.1972 mit der WLV wurde ebenfalls genehmigt.

4.6.6 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) André Pieperjohanns (seit 01.07.2010) Dipl.-Geograph Werner Linnenbrink (stellvertretender Geschäftsführer) seit 15.07.2010 Dr. Ing. Eberhard Christ (bis 30.06.2010) Dipl.-Kaufmann Dieter Eichner (stellvertretender Geschäftsführer) bis 30.06.2010
----------------------------------	---

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 4 b) 1 Stimme je 1 € Gesellschaftsanteil	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau
Aufsichtsrat	a) 15 b) 15	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau

4.6.7 Personalbestand

Mitarbeiterzahl	2008	2009	2010
(Jahresdurchschnitt einschließlich Geschäftsführer und anteiliger Teilzeitkräfte)	53	54	55

4.6.8 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der WVG			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.463,00	91.256,50	137.456,00
II. Sachanlagen	1.922.901,60	1.905.241,10	1.883.813,10
III. Finanzanlagen	4.691.168,88	4.690.274,28	6.303,17
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.969,38	21.319,83	12.794,78
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.609.877,82	653.685,23	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	171.812,32	250.559,88	967.778,93
4. sonstige Vermögensgegenstände	11.923.666,27	10.098.153,85	5.160.631,75
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.018.272,04	17.168,67	5.920.191,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Abgrenzungsposten	7.648,30	7.710,24	5.860,92
Bilanzsumme	28.373.779,61	17.735.369,58	14.094.830,31

Bilanz der WVG			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.214.500,00	2.214.500,00	2.214.500,00
II. Kapitalrücklage	4.676.179,08	4.676.179,08	0,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.620.217,00	1.706.780,00	1.767.234,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Rückstellungen	853.353,00	1.066.203,00	1.164.238,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.886,95	155.878,24	234.005,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.612.189,60	4.872.710,07	1.150,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.779.627,39	250.559,88	7.714.091,28
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.447.889,25	2.784.952,05	993.765,73
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Abgrenzungsposten	7.937,34	7.607,26	5.845,94
Bilanzsumme	28.373.779,61	17.735.369,58	14.094.830,31

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich ab 2008 wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote	24,3 %	38,9 %	15,7 %
Fremdkapitalquote	75,7 %	61,1 %	84,3 %
Anlagendeckung I	104,0 %	103,1 %	109,2 %
Anlagendeckung II	139,7 %	144,3 %	241,3 %
Anlagenintensität	23,4 %	37,7 %	14,4 %
Wertberichtigungsquote der Sachanlagen	43,8 %	45,3 %	46,6 %

Gewinn- und Verlustrechnung der WVG			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.573.927,61	3.901.146,53	4.327.721,59
2. sonstige betriebliche Erträge	1.857.874,44	2.274.864,25	2.292.818,57
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.073.651,44	3.276.412,92	3.120.879,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	535.147,59	552.069,14	595.996,67
c) Aufwendungen für Altersversorgung	320.711,39	426.233,99	342.786,32
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	102.495,96	119.791,14	160.124,08
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.519.752,74	1.908.229,33	2.145.768,26
6. Erträge aus Beteiligungen	60,00	60,00	30,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	649.531,15	548.809,75	205.860,62
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	521.542,84	434.101,73	332.047,70
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.091,24	8.042,28	128.827,76
10. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	120.746,00
11. sonstige Steuern	8.091,24	8.042,28	8.081,76
12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der WVG ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 10. Juni 2011.

4.7 Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG)

4.7.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Im Piepershagen 29, 46325 Borken
Telefon-Nr.: 02861-90992-0
Fax: 02861-90992-22
E-Mail: kontakt@wohnbau-wml.de
Internet: www.wohnbau-wml.de

4.7.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte Anfang 1950. Seit dem 28.12.2007 ist die KSG zu 94,50 % Bestandteil der WohnBau-Unternehmensgruppe.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung im Kreis Coesfeld und in benachbarten Gebietskörperschaften.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

4.7.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Zweck der Gesellschaft vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung im Kreis Coesfeld und in benachbarten Gebietskörperschaften.

4.7.4 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG) hat sich in 2007 stark verändert. Bis auf den Kreis Coesfeld schieden alle kommunalen Gesellschafter durch Veräußerung ihrer Anteile an den Borkener WohnBau-Konzern aus der Gesellschaft aus. Der Kreis Coesfeld behielt eine Minderheitsbeteiligung von 5,34 % des Stammkapitals.

Bei der KSG handelt es sich um eine GmbH. Am 31.12.2010 lag das Stammkapital bei 320.000,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens waren am 31.12.2010 beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Kreisbauverein GmbH	302.400,00	94,50
Kreis Coesfeld	17.050,00	5,33
Bauverein zu Lünen eG	550,00	0,17

Für Bilanzierungszwecke wurde die KSG in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist die KSG bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 496.702,14 € bilanziert.

4.7.5 Leistungen der Beteiligung

Die Gesellschaft sorgt vorrangig für die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung im Kreis und in benachbarten Gebietskörperschaften.

Die KSG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen. Hierunter befinden sich Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann ferner alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke kaufen, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Ab 2008 ergeben sich u.a. folgende Entwicklungen:

Stand am 31.12.		2008	2009	2010
Bewirtschaftung von Grundbesitz der Gesellschaft	Bebaute Grundstücke			
	- Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Wohnbauten	237.131 qm	237.032 qm	206.455 qm
	- Grundstücke mit Geschäftsbauten und anderen Bauten	4.269 qm	4.269 qm	4.269 qm
	Anlagen im Bau	0 qm	0 qm	0 qm
Bewirtschaftung von Vermietungseinheiten	Häuser	326	326	284
	Wohnungen	1.403	1.402	1.237
	gewerbliche Einheiten u.a.	17	19	19
	Garagen	156	156	143
	Wohn-/Nutzfläche	92.504,33 qm	92.511,11 qm	82.533,00 qm
Leerstandsquote	für Wohnungen	2,25 %	0,28 %	0,56 %
Fluktuationsquote	des Bestandes	11,12 %	11,98 %	14,7 %

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft durch eine zielgerechte Bestandspflege die nachhaltige Vermietbarkeit des Mietwohnungsbestandes sicherstellen und den Risiken aus der Entwicklung des Wohnungsmarktes entgegenwirken.

4.7.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Im Zusammenhang mit der Übertragung von Geschäftsanteilen durch den Kreis Coesfeld Ende 2007 auf die WohnBau Münsterland eG, Borken, hat der Kreis Coesfeld sich bereit erklärt, eine Bürgschaft zu Gunsten der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) zur Besicherung des Anspruches der ZKW gegen die KSG auf Zahlung des sogenannten Ausgleichsbetrages im Falle des Ausscheidens der KSG aus der ZKW zu übernehmen. Nach der Bürgschaftsurkunde vom 23.04.2008 haftet der Kreis Coesfeld bis zu einem Betrag von 1.167.766,00 €.

4.7.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Uwe Schramm, Borken Dr. Stefan Jägering, Borken
----------------------------------	--

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 3 Gesellschafter b) eine Stimme je Geschäftsanteil von 50 € / bei einem Geschäftsanteil des Kreises Coesfeld von 17.050 € sind es 341 Stimmen	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat wurde zum 12.02.2008 durch Gesellschafterbeschluss aufgelöst.	

4.7.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2008	2009	2010
Durchschnittlicher Stand im Jahr	11	9	6

4.7.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der KSG			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.431,40	0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	48.625.959,73	47.410.912,25	43.354.227,91
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.536.809,63	2.457.440,54	2.378.211,20
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1,02	1,02	1,02
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	42.521,49	42.521,49	42.521,49
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.583,00	30.767,00	22.669,00
6. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
7. Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00	0,00
8. geleistete Anzahlungen auf Grundstücke	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	51.267.306,27	49.941.642,30	45.797.630,62
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	0,00	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	0,00	0,00	0,00
3. Unfertige Leistungen	2.220.216,54	2.682.496,93	2.350.433,65
4. Andere Vorräte	45.485,11	29.524,91	26.122,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	51.345,35	28.749,72	27.351,57
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	11.806,59	0,00	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.643.572,13	3.256.605,02	3.352.986,55
4. Sonstige Vermögensgegenstände	362.415,78	406.489,09	400.980,89
III. Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	894.730,76	402.883,56	2.737.828,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	13.812,88	10.322,13	7.527,35
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	127.445,00	99.387,00	46.372,00
Bilanzsumme	59.638.136,41	56.858.100,66	54.747.234,03

Bilanz der KSG			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	320.000,00	320.000,00	320.000,00
II. Kapitalrücklage	5.609.238,42	5.609.238,42	5.609.238,42
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	172.250,01	172.250,01	172.250,01
2. Bauerneuerungsrücklage	3.666.768,50	3.666.768,50	3.666.768,50
3. Andere Gewinnrücklagen	5.012.613,74	5.229.010,04	5.363.209,75
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			
1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-369.509,27	0,00	0,00
2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	585.905,57	134.199,71	2.449.906,90
Eigenkapital insgesamt	14.997.266,97	15.131.466,68	17.581.373,58
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Bauinstandhaltung	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	112.793,10	158.154,18	1.024.755,98
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.527.055,25	34.030.229,15	29.980.864,60
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	4.247.740,22	3.222.164,59	2.836.391,32
3. Erhaltene Anzahlungen	2.744.084,47	2.842.333,06	2.748.777,23
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	102.006,33	120.803,45	132.630,08
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	433.472,70	455.613,87	410.843,92
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	558.162,96	148.404,97	25.234,52
7. Sonstige Verbindlichkeiten	915.554,41	748.930,71	6.362,80
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	59.638.136,41	56.858.100,66	54.747.234,03

Die Entwicklung von Kennzahlen ist nachstehend dargestellt:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote	25,1 %	26,61 %	32,1 %
Fremdkapitalquote	74,7 %	73,11 %	66,0 %
Anlagenintensität	86,0 %	87,8 %	83,7 %

Gewinn- und Verlustrechnung der KSG			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	6.955.347,70	7.169.673,20	7.641.947,94
b) aus Verkauf von Grundstücken	0,00	0,00	0,00
c) aus Betreuungstätigkeit	43.459,79	44.648,76	45.137,14
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	145.255,95	94.840,05	81.563,22
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-2.063.138,06	462.280,39	-262.031,85
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.012.205,13	4.500,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	659.257,84	226.204,82	3.235.011,64
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.420.884,72	4.145.994,87	4.481.923,38
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	31.415,79	25.556,33	47.152,53
Rohergebnis	4.300.087,84	3.830.596,02	6.212.552,18
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	524.282,94	517.266,95	282.683,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	146.764,59	143.675,57	82.758,70
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.414.684,47	1.407.334,11	1.378.600,95
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	564.494,59	482.947,29	893.129,70
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	277.790,02	189.145,98	89.641,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.189.760,99	1.124.363,39	1.072.210,54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	737.890,28	344.154,69	2.592.810,07
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	60.175,00	0,00
12. Sonstige Steuern	151.984,71	149.779,98	142.903,17
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	585.905,57	134.199,71	2.449.906,90
13. Verlustvortrag / Gewinnvortrag	-369.509,27	0,00	0,00
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	216.396,30	134.199,71	2.449.906,90

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der KSG erfolgt durch den Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V..

4.8 Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG)

4.8.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Zapfeweg 18, 48653 Coesfeld
Telefon-Nr.: 02541-5103
Fax: 02541-7813
E-Mail: info@wsg-kreis-coesfeld.de
Internet: <http://www.wsg-kreis-coesfeld.de>

4.8.2 Ziele der Beteiligung

Die Genossenschaft wurde am 01.02.1949 gegründet. Der Kreis Coesfeld gehörte zu den zehn Gründungsmitgliedern. Die WSG wurde am 31.12.1989 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Die aktuelle Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 24.09.2003 beschlossen und ist am 11.12.2003 in Kraft getreten.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft.

4.8.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Bereitstellung von Wohnungen trägt die Gesellschaft zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung des Kreises Coesfeld bei. Der Zweck der genossenschaftlich organisierten Gesellschaft, attraktiven, aber erschwinglichen Wohnraum zu bieten, wird auf privatrechtlichem Wege erreicht. Die Mitglieder der Genossenschaft sind gleichsam "Mieter im eigenen Haus".

4.8.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine eingetragene Genossenschaft. Der Genossenschaftsanteil wurde ab dem 01.01.2002 auf 200 € festgesetzt. Die Entwicklung der Mitglieder der Genossenschaft und deren Anteile stellt sich ab 2008 wie folgt dar:

	2008	2009	2010
Zahl der Mitglieder	1.677	1.744	1.647
Zahl der Geschäftsanteile insgesamt	2.758	2.864	2.774
Wert der Geschäftsanteile insgesamt	543.502 €	557.112,04 €	538.914,09 €
Einzahlungen auf Geschäftsanteile bis 31.12. des Jahres	543.502 €	557.112,04 €	538.914,09 €
Geschäftsanteile des Kreises Coesfeld	49	49	49
Wert der Geschäftsanteile des Kreises Coesfeld	9.800 €	9.800 €	9.800 €
Vom Kreis Coesfeld eingezahlte Beträge	9.800 €	9.800 €	9.800 €

Der Kreis Coesfeld besaß zum 31.12.2010 insgesamt 49 Geschäftsanteile. Das entspricht einer Beteiligung von 9.800 € oder 1,8 %.

Die WSG ist alleinige Gesellschafterin der WSG Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft mbH, Zapfweg 18, 48653 Coesfeld. Das Stammkapital beträgt 51.129,19 €, die Kapitalrücklage 659.822,17 €. Die Finanzanlagen sind in der Bilanz der WSG mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Für Bilanzierungszwecke wurde die WSG in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 mit den Anschaffungskosten bewertet. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist die WSG bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 9.800,00 € bilanziert.

4.8.5 Leistungen der Beteiligung

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Ab 2008 ergeben sich folgende Entwicklungen:

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Zahl der Wohnungen	939	972	978
Wohn-/Nutzfläche der Wohnungen in qm	63.140	64.613	65.160
Anzahl der Häuser	245	247	247
Anzahl der Garagen	147	147	147
Zahl der Stellplätze/Carports	137	137	149
Begegnungsstätte, Anzahl	1	1	1

4.8.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Der Kreis Coesfeld erhält von der WSG jährlich eine Dividende (2007 = 359,63 €, 2008 = 387,86 € und 2009 = 387,86 €). Diese Dividende wurde bis 2007 von der WSG zur Ansammlung des Geschäftsanteiles des Kreises Coesfeld auf 9.800 € eingesetzt. Eingezahlt waren bis zum Jahresende 2007 insgesamt 9.696,59 €. In 2008 wurde von der WSG noch der verbleibende Betrag von 103,41 € einbehalten.

4.8.7 Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand	Rita Schwiddessen, Thomas Backes, Christa Krollzig	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Mitgliederversammlung	a) entfällt b) 1 Stimme je Mitglied	Landrat Konrad Püning
Aufsichtsrat	a) 9 b) 9	Ktabg. Hans-Peter Egger

4.8.8 Personalbestand

Bis Ende 2009 hatte die Genossenschaft kein eigenes Personal. Die Abwicklung der Geschäfte erfolgte bis dahin über die Tochter-GmbH. Ab 2010 sind die Mitarbeiter/innen bei der Genossenschaft beschäftigt. Die Genossenschaft beschäftigte am 31.12.2010 ein hauptamtliches

Vorstandsmitglied, vier kaufmännische Mitarbeiter (davon eine Teilzeitkraft), einen technischen Mitarbeiter, eine Auszubildende und 25 nebenamtliche Hauswarte und Raumpflegerinnen.

4.8.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend abgedruckt.

Bilanz der WSG			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	19.751.899,99	21.857.847,33	21.690.270,76
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbauten und andere Bauten	34.970,98	34.662,13	295.098,47
- Anlagen im Bau	417.073,93	0,00	0,00
- Technische Anlagen und Maschinen	1.186,00	994,00	802,00
- Andere Anlagen, BGA	533,00	414,00	20.500,00
Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	710.951,36	710.951,36	710.951,36
- Andere Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
- unfertige Leistungen	1.137.207,57	1.164.675,81	1.213.298,53
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
- Forderungen aus Vermietung	18.555,45	17.622,34	15.228,33
- Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.066.202,48	1.050.475,05	1.141.210,64
- sonstige Vermögensgegenstände	43.915,44	40.007,06	48.914,61
Flüssige Mittel			
- Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.487.609,74	2.023.188,06	1.733.875,57
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.808,00	5.241,20
Bilanzsumme	25.670.105,94	26.904.645,14	26.875.391,47

Bilanz der WSG			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
- der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	55.500,02	38.770,98	53.004,87
- der verbleibenden Mitglieder	543.502,08	557.112,04	538.914,09
Ergebnisrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	2.027.424,32	2.106.204,82	2.203.457,60
Bauerneuerungsrücklage	570.090,45	570.090,45	570.090,45
Andere Ergebnisrücklagen	6.296.281,97	6.516.281,97	6.766.281,97
Bilanzgewinn			
- Jahresüberschuss	212.957,03	326.658,94	400.078,51
- Einstellung in Ergebnisrücklagen	(-)145.000,00	(-)252.665,89	(-)295.000,00
Eigenkapital insgesamt	9.560.755,87	9.862.453,31	10.236.827,49
Rückstellungen			
- Rückstellungen für Pensionen	441.835,00	422.152,00	1.030.719,00
- Rückstellungen für Bauinstandhaltung	4.223.100,00	4.223.100,00	3.800.100,00
- sonstige Rückstellungen	21.000,00	149.000,00	24.000,00
Verbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.888.469,53	10.585.065,24	10.028.787,32
- Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	73.234,16	35.585,83	0,00
- erhaltene Anzahlungen	1.248.582,30	1.328.876,14	1.438.158,02
- Verbindlichkeiten aus Vermietung	61.566,61	68.998,12	60.268,93
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.466,09	174.064,14	190.605,89
- Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	10.765,72
- sonstige Verbindlichkeiten	36.096,38	55.350,36	55.159,10
Bilanzsumme	25.670.105,94	26.904.645,14	26.875.391,47

Die Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur ist nachstehend dargestellt:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote	37,2 %	36,7 %	37,8 %
Fremdkapitalquote	38,8 %	39,5 %	37,3 %
Anlagenintensität	81,5 %	84,0 %	84,5 %

Gewinn- und Verlustrechnung der WSG			
	2008	2009	2010
	€	€	€
Umsatzerlöse			
- aus der Hausbewirtschaftung	4.047.743,41	4.128.751,42	4.249.071,82
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	18.275,28	27.468,24	48.622,72
sonstige betriebliche Erträge	911.626,51	173.541,06	510.237,59
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.495.175,92	2.745.025,02	3.009.062,65
Rohergebnis	2.482.469,28	1.584.735,70	1.798.869,48
Personalaufwand	0,00	0,00	304.876,48
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	42.882,30	37.535,37	100.032,80
Abschreibungen			
- auf Sachanlagen	479.618,06	481.639,67	524.720,46
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.669.729,60	577.653,03	141.752,43
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	144.466,83	56.347,30	38.865,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.889,88	115.326,45	172.670,37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	313.816,27	428.928,48	593.682,07
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	81.855,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	-81.855,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	100.859,24	102.269,54	111.748,56
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	212.957,03	326.658,94	400.078,51
Einstellung aus dem Jahresüberschuss			
- Gesetzliche Rücklagen	25.000,00	32.665,89	45.000,00
- andere Ergebnismrücklagen	120.000,00	220.000,00	250.000,00
Bilanzgewinn	67.957,03	73.993,05	105.078,51

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der WSG wurde durch den Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen e.V. vorgenommen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch den vorgenannten Verband am 01.07.2011.

4.9 Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)

4.9.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Hüttruper Heide 71 – 81, 48268 Greven
Postfach 13 64, 48352 Greven
Telefon-Nr.: 02571-94-0
Fax: 02571-94-1019
E-Mail: info@fmo.de
Internet: <http://www.fmo.de>

4.9.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1966, der zuletzt am 14.12.2006 geändert wurde.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück, die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit der Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens Münster/Osnabrück.

4.9.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft als Betreiberin des FMO sowie ihre Tochtergesellschaften sind ein wichtiger Teil der regionalen Verkehrsinfrastruktur. Der FMO ist Anlaufstelle für Geschäftsreisende, Touristen und Warenverkehr aus der gesamten Region. Durch die im Jahre 2006 begonnenen, laufenden oder geplanten Ausbaumaßnahmen des FMO wird dieser zu einem bedeutenden Dreh- und Angelpunkt für die Wirtschaft in der Region. Zu den Ausbaumaßnahmen zählen: Verlängerung der Startbahn, Bau eines neuen Cateringgebäudes, Hotelansiedlung, Ansiedlung des sogenannten Airport-Parks für flughafenaffines Gewerbe, Bau eines neuen Luftfrachtterminals sowie eines eigenen Autobahnanschlusses an die A 1. Die Luftbeförderung von Personen und Gütern aus dem Kreis Coesfeld und der gesamten Region als Teil der Daseinsvorsorge wird von der Gesellschaft ortsnah ermöglicht. Die Gewährleistung der Mobilität der Kreiseinwohner als öffentlicher Zweck wird dadurch erfüllt.

4.9.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital lag am 31.12.2010 bei 22.663.500,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens waren zu diesem Zeitpunkt beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Stadtwerke Münster GmbH	7.945.800	35,0599
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	6.862.400	30,2795
Stadtwerke Osnabrück AG	3.897.650	17,1979
Grevenener Verkehrs-GmbH	1.334.800	5,8896
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs-GmbH Landkreis Osnabrück	1.150.700	5,0773
Kreis Warendorf	552.800	2,4392
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	464.000	2,0473
Kreis Borken	102.300	0,4514
Kreis Coesfeld	102.300	0,4514
Landkreis Grafschaft Bentheim	102.300	0,4514
Landkreis Emsland	102.300	0,4514
IHK Nord Westfalen	15.350	0,0677
IHK Osnabrück/Emsland	7.700	0,0340
Handwerkskammer Münster	7.700	0,0340
Handwerkskammer Osnabrück/Emsland	7.700	0,0340
Kamer van Koophandel Veluwe en Twente, NL-Enschede	7.700	0,0340

Nachstehend sind die Beziehungen der FMO zu anderen Unternehmen dargestellt:

	Eigenkapital 31.12.2010 T€	Anteil in %
Anteile an verbundenen Unternehmen		
- FMO Luftfahrtförderungs GmbH, Greven/Flughafen	26	100,00
- FMO Airport Services GmbH, Greven/Flughafen	250	100,00
- FMO Parking Services GmbH, Greven/Flughafen	14.557	100,00
- FMO Security Services GmbH, Greven/Flughafen	300	100,00
Beteiligungen		
- FMO Cargo Services GmbH, Greven/Flughafen	504	33,33
- FMO Passenger Services GmbH, Greven/Flughafen	362	33,33
- AHS Aviation Hadling Services GmbH	3.532	10,00

Mit den verbundenen Unternehmen bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge.

Für Bilanzierungszwecke wurde die FMO in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist die FMO bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 155.682,00 € bilanziert.

4.9.5 Leistungen der Beteiligung

Der FMO besitzt eine sehr große Bedeutung für die überregionale Verkehrserschließung und damit auch eine hohe strukturelle sowie wirtschaftliche Bedeutung für das gesamte Münsterland. Ab 2008 ergeben sich die nachstehend genannten Entwicklungen:

Passagierzahlen	2008 Personen	2009 Personen	2010 Personen
1. Gewerbliche Fluggäste	1.570.214	1.381.874	1.332.427
1.1 Linienfluggäste	740.020	656.646	583.464
1.2 Ferienfluggäste	798.811	708.466	732.376
1.3 übrige gewerbliche Fluggäste	31.383	16.762	16.587
2. nicht gewerbliche Fluggäste	6.151	6.286	5.612
3. Fluggäste insgesamt	1.576.365	1.388.160	1.338.039

Flugzeugbewegungen	2008 Anzahl	2009 Anzahl	2010 Anzahl
1. Gewerblicher Flugverkehr	31.521	29.312	31.099
1.1 Linienflüge	14.170	13.879	12.057
1.2 Ferienflüge	5.337	4.684	5.036
1.3 übriger gewerblicher Flugverkehr	12.014	10.749	10.006
2. nicht gewerblicher Flugverkehr	9.340	9.440	7.216
3. Flugzeugbewegungen insgesamt	40.861	38.752	38.315

4.9.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Der Kreis Coesfeld ist verpflichtet, etwaige Jahresverluste entsprechend dem Beteiligungsverhältnis durch Nachschüsse auszugleichen. Die Nachschusspflicht ist auf den 0,4-fachen Betrag der Stammeinlage jährlich beschränkt (= 40.920 €).

Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises Coesfeld hatte diese Beteiligung in den Jahren 2006 bis 2010 wie folgt:

Zur Stärkung des Flughafens ist die Verlängerung der Start- und Landebahn auf 3.600 m geplant. Die Gesellschafter haben am 16.12.2005 die Verlängerung auf zunächst 3.000 m beschlossen. Die Finanzierung soll durch eine Eigenkapitalaufstockung erfolgen. Die Aufstockung ist notwendig, da eine Fremdfinanzierung das Unternehmensergebnis und in der Folge auch die Gesellschafter zu stark belasten würde. Im Haushaltsjahr 2006 wurde eine erste Tranche von 45.330 € zur anteiligen Finanzierung des ersten Kapitalerhöhungsschrittes von 10 Mio. € gezahlt. Nach dem Beschluss des Kreistages vom 14.12.2005 werden weitere Finanzierungsmittel (ca. 226.650 €) in den folgenden Jahren bedarfsgerecht bereit gestellt. In 2007 wurden weitere 31.598,00 € gezahlt.

4.9.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Prof. Dipl.-Ing. Gerd Stöwer Stellvertretender Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Thorsten Brockmeyer
----------------------------------	--

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 16 b) 45.319	Landrat Konrad Püning (Stellvertreter: Ktabg. Dr. Josef Gochermann)
Aufsichtsrat	a) 15 b) 15	Kein Vertreter des Kreises Coesfeld.

4.9.8 Personalbestand

Personal der Gesellschaft (ohne Geschäftsführung) durchschnittlich	2008	2009	2010
Angestellte und Arbeiter	188	190	188

4.9.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachstehend abgedruckt.

Bilanz der FMO			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	225.402,00	148.263,00	59.857,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.874.236,20	88.905.534,26	86.394.082,26
2. technische Anlagen und Maschinen	7.639.999,00	6.875.688,00	6.197.379,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.839.470,00	4.105.561,14	3.660.573,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.730.584,73	6.808.373,25	7.112.862,46
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.068.089,45	15.133.453,98	15.133.453,98
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	950.000,00	750.000,00	650.000,00
3. Beteiligungen	972.224,42	972.224,42	972.224,42
4. Ausleihen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	305.766,67
5.. sonstige Ausleihungen	13.131,92	11.089,99	8.935,64
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	388.615,15	373.022,83	418.003,50
2. geleistete Anzahlungen	0,00	39.058,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.399.774,15	1.191.855,39	1.292.954,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.507.449,04	3.991.185,50	3.822.892,89
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55.838,89	4.216,50	42.458,25
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.122.062,61	607.893,69	296.012,76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	3.250.129,13	464.508,56	543.275,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	109.072,15	91.428,68	101.620,18
Bilanzsumme	136.146.078,84	130.473.357,19	127.012.352,62

Bilanz der FMO			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	22.663.500,00	22.663.500,00	22.663.500,00
II. Kapitalrücklage	18.223.105,31	18.223.105,31	18.223.105,31
III. Verlustvortrag	-6.397.997,67	-10.353.959,43	-13.043.732,58
IV. Jahresfehlbetrag	-3.955.961,76	-2.689.773,15	-946.917,92
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.478.939,00	1.587.674,00	1.738.703,00
2. Steuerrückstellungen	25.000,00	123.021,30	120.748,00
3. sonstige Rückstellungen	3.736.549,00	2.278.620,30	4.464.241,71
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.898.108,34	93.253.387,99	86.667.653,78
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.000,00	1.075.309,43	8.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.739.959,57	2.011.099,94	1.225.349,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.194.450,15	1.828.680,67	5.092.649,43
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	78,00	1.635,25	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	522.078,65	458.757,24	771.221,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.270,25	12.298,34	27.830,85
Bilanzsumme	136.146.078,84	130.473.357,19	127.012.352,62

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote	22,4 %	21,4 %	21,2 %
Fremdkapitalquote	77,6 %	78,6 %	78,8 %
Sachanlagenintensität	81,6 %	81,7 %	81,4 %

Gewinn- und Verlustrechnung der FMO			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	21.733.327,02	22.676.938,07	22.868.343,64
2. sonstige betriebliche Erträge	6.638.057,46	6.384.990,97	6.525.602,05
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	447.332,44	2.187.689,04	2.151.797,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.120.340,04	3.672.893,11	3.090.602,68
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.392.439,97	8.388.168,48	8.507.535,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.292.908,24	2.310.931,90	2.247.524,77
5. Abschreibungen			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.518.228,43	4.273.270,24	4.130.242,82
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.000.731,49	8.654.117,40	8.566.853,24
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	4.312.902,50	2.978.939,89	3.542.745,51
8. Erträge aus Beteiligungen	171.224,03	0,00	24.466,00
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	181.698,59	79.159,24	309.750,49
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	102,77	76,09	62,64
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	203.131,82	73.102,85	51.120,29
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.914.555,77	4.890.972,26	4.651.325,67
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.809.489,37	-2.343.153,80	-643.291,79
14. außerordentliche Aufwendungen		0,00	37.612,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64.694,50	0,00	36.748,00
16. sonstige Steuern	211.166,89	346.619,35	229.266,13
17. Jahresfehlbetrag	-3.955.961,76	-2.689.773,15	-946.917,92
18. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
19. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-6.397.997,67	-10.353.959,43	-13.043.732,58
20. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-10.353.959,43	-13.043.732,58	-13.990.650,50

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der FMO ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 20. Mai 2011.

4.10 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)

4.10.1 Sitz und Anschrift der Anstalt

Anschrift: Joseph-König-Straße 40, 48147 Münster
Telefon-Nr.: 0251 / 9821-0
Fax: 0251 / 9821-250
E-Mail: poststelle@cvua-mel.de
Internet: www.cvua-mel.de

4.10.2 Ziele der Anstalt

Zum 01.07.2009 wurde das CVUA-MEL als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Das CVUA-MEL ist eine wissenschaftliche Einrichtung, die mit ihrem Sachverstand Kommunen, Landes- und Bundesbehörden bei deren Aufgabenerledigung unterstützt. Hierzu gehört insbesondere die Durchführung der Untersuchungstätigkeit gem. § 43 Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB).

4.10.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Untersuchungsanstalt wirkt u.a. mit bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme sowie im Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind (§ 4 Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes - IUAG NRW).

4.10.4 Anstaltsverhältnisse

Es handelt sich um eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Das Stammkapital beträgt insgesamt 256.000 €. Am Stammkapital sind beteiligt:

Träger der Untersuchungsanstalt	Anteil	
	€	%
Land NRW	128.000	50,00
Stadt Bottrop	16.000	6,25
Stadt Gelsenkirchen	16.000	6,25
Stadt Münster	16.000	6,25
Kreis Borken	16.000	6,25
Kreis Coesfeld	16.000	6,25
Kreis Recklinghausen	16.000	6,25
Kreis Steinfurt	16.000	6,25
Kreis Warendorf	16.000	6,25

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist das CVUA-MEL bei den Finanzanlagen mit einem Betrag von 16.000,00 € bilanziert.

4.10.5 Leistungen der Anstalt

Das CVUA-MEL führt neben den dem Land NRW obliegenden Aufgaben die den Kreisen und kreisfreien Städten im Regierungsbezirk Münster obliegenden Untersuchungen von Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeproben durch.

4.10.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Anstalt/Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nach dem Gesetz über den Vollzug des Lebensmittel-, Futtermittel- und Bedarfsgegenständerechts (LFBRVG NRW) ist die Lebensmittelüberwachung auf die Kreise und kreisfreien Städte übertragen worden. Die Kontrolltätigkeit umfasst neben der Betriebsüberprüfung die Probennahme und –analyse.

Zur Durchführung u.a. dieser Aufgaben bedient sich der Kreis Coesfeld des CVUA-MEL. Für die Finanzierung der laufenden Betriebskosten erhebt das CVUA-MEL bei den kommunalen Trägern Entgelte in Höhe von derzeit jährlich 1,94 € je Einwohner.

4.10.7 Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Anstalt	Verwaltungsratsmitglieder a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Verwaltungsrat	a) 10 Sitze b) 16 Stimmen	Dr. Ansgar Hörster (bis 31.01.2010) Vertreter: Willi Böwing (bis 12.04.2011) Dr. Ansgar Scheipers (ab 01.08.2010) Vertreterin: Dr. Raphaele Brüske (ab 13.04.2011)

4.10.8 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des CVUA-MEL

Die wirtschaftliche Situation des CVUA-MEL ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz des CVUA-MEL			
Aktivseite	01.07.2009	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	127.496,62	151.043,15	150.831,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.125.505,19	5.339.545,52	5.180.479,75
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	260.900,00	618.144,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.649,91	54.004,27	69.415,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	2.664,92	64.064,31
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.125.012,05	79.080,43	255.185,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.032.948,71	4.976.487,05	3.070.260,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	67.718,74	51.343,89
Bilanzsumme	7.476.612,48	10.931.444,08	9.459.724,44

Bilanz des CVUA-MEL			
Passivseite	01.07.2009	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	256.000,00	256.000,00	256.000,00
II. Kapitalrücklage	2.794.581,29	2.794.581,29	2.794.581,29
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	37.601,99
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	37.601,99	- 51.240,43
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.962.464,00	2.162.335,00	2.946.411,00
2. sonstige Rückstellungen	1.686.619,00	1.762.544,00	1.867.781,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	272.035,87	666.992,83
2. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	3.539.098,06	859.656,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten	776.948,19	107.247,87	81.940,00
Bilanzsumme	7.476.612,48	10.931.444,08	9.459.724,44

Gewinn- und Verlustrechnung des CVUA-MEL		
	2009	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	8.685.073,35	17.651.996,67
2. sonstige betriebliche Erträge	95.607,84	172.766,48
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	796.007,56	1.366.543,87
Rohergebnis	7.984.673,63	16.458.219,28
4. Personalaufwand		
a) Gehälter und Beamtenbesoldung	3.813.992,09	7.641.984,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 476.417,91 €)	1.109.949,40	2.564.762,40
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	586.338,01	1.149.170,86
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.445.731,50	5.152.167,08
Betriebsergebnis	28.662,63	- 49.866,01
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.939,36	30.408,58
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	- 19.457,43
9. Außergewöhnliche Aufwendungen	0,00	31.783,00
10. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-31.783,00
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	37.601,99	- 51.240,43

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 des CVUA-MEL ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 12.07.2011.

4.11 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)

4.11.1 Sitz des Zweckverbands/Anschrift

Anschrift der Geschäftsstelle: Schorlemerstraße 26, 48143 Münster
Telefon-Nr.: 0251-4134-0
Fax: 0251-519281
E-Mail: info@zvm.info
Internet: www.zvm.info/
Sitz: Steinfurt

4.11.2 Ziele des Zweckverbands

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbands ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Zweckverbandsgebiet. Der Zweckverband SPNV Münsterland (ZVM) wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen mit.

4.11.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 5 Abs. 1 c) ÖPNVG NRW ist zu Beginn des Jahres 2008 der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) gegründet worden. Der NWL ist zuständiger Aufgabenträger für den SPNV in Westfalen. Der ZVM ist Verbandsmitglied des NWL und dezentrale Dienststelle des NWL mit Sitz der Geschäftsstelle in Münster. Die satzungsgemäßen Aufgaben, Erhalt und Weiterentwicklung des SPNV im Münsterland wurden im Jahr 2010 voll erfüllt. Der ZVM hat als Mitglied im Zweckverband NWL an allen wesentlichen Entscheidungen über Planung und Ausgestaltung des SPNV mitgewirkt. Ein Arbeitsschwerpunkt in 2010 war die Mitwirkung an der Ausschreibung des Netzes westliches Münsterland (NWM), dessen Anteil am Gesamtnetz zu ca. 80 % im Münsterland liegt, die Erarbeitung des ersten Nahverkehrsplan des NWL sowie die Wahrnehmung der Federführerschaft in den Verkehrsverträgen.

4.11.4 Verhältnisse des Zweckverbands

Der ZVM ist ein öffentlich-rechtlicher Zweckverband. Mitglieder sind die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster. Der ZVM war bis zum 31.12.2010 Träger von Rechten und Pflichten der zum 31.12.2007 bestehenden Verkehrsverträge, die er mit Eisenbahnverkehrsunternehmen geschlossen hat. Für diese Aufgaben erhielt der ZVM vom NWL jährlich Mittel in Höhe von ca. 70 Mio. €. Ab 2011 trägt der ZVM weiterhin die volle finanzielle Verantwortung im Rahmen der Teilraumergebnisrechnung gemäß § 7 Abs. 2 und 3 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Ausgestaltung der Organisationsstrukturen des Schienenpersonennahverkehrs in Westfalen-Lippe.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist der ZVM mit einem Betrag von 114.894 € aktiviert.

4.11.5 Leistungen des Zweckverbands

Der ZVM verwendet die vom NWL zur Verfügung gestellten Finanzmittel im Rahmen seiner verkehrsvertraglichen Verpflichtungen. Darüber hinaus können freie Mittel auch für sonstige Zwecke des ÖPNV verwendet werden. Hieraus fördert der ZVM beispielsweise Projekte der Fahrgastinformation sowie Projekte im Bereich der Infrastruktur. Er betreibt zusätzlich Marketing für den öffentlichen Nahverkehr.

4.11.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen/Zweckverbände untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Zwischen dem ZVM und dem Kreis Coesfeld besteht ein Vertragsverhältnis, das die Unterstützung des ZVM durch den Kreis Coesfeld in allen Personalangelegenheiten regelt. Hierfür erhält der Kreis Coesfeld vom ZVM jährlich einen Betrag von zurzeit 4.000 €.

4.11.7 Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes	Mitglieder der Verbandsversammlung a) Anzahl b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Verbandsversammlung	a) 40 b) 40	Vertreter: Landrat Konrad Püning, Ktabg. Gottfried Suntrup, Ktabg. Heinrich Terwort, Ktabg. Franz-Josef Schulze Zumkley, Ktabg. Prof. Dr. Bruno Voß, Ktabg. Lambert Lonz, Ktabg. Enrico Zanirato, Ktabg. Stefan Kohaus (Stellvertreter: Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau, Ktabg. Christoph Wäsker, Ktabg. Harald Koch, Ktabg. Anton Holz, Ktabg. Franz Pohlmann, Ktabg. Hermmann-Josef Vogt, Ktabg. Michael Große Verspohl, Ktabg. Norbert Vogelpohl)

Verbandsvorsteher	Landrat Thomas Kubendorff, Kreis Steinfurt (bis 31.05.2010)
Verbandsvorsteher	Leitender Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick, Kreis Borken (ab 01.06.2010)

4.11.8 Personalbestand

Zahl der Voll- und Teilzeitstellen einschließlich Auszubildende (Stand am 31.12.)	2008	2009	2010
Anstellung beim SPNV	8,5	8,5	8,5

4.11.9 Entwicklung der Bilanz sowie der Gesamtergebnisrechnung und –finanzrechnung

Der ZVM hat sein Rechnungswesen zum 01.01.2009 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement umgestellt. Die Entwicklungen hierzu können daher erst ab 2009 dargestellt werden.

Hinweis:

Bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes 2010 lagen dem Kreis Coesfeld die Daten zum Jahresabschluss 2010 des ZVM nicht vor.

Bilanz des ZVM		
Aktivseite	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.821,01	
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen	13.304,47	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.187,18	
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen aus Leistungen		
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.902,24	
2. Privatrechtliche Forderungen	2.668.382,99	
II. Liquide Mittel	16.131.387,46	
Bilanzsumme	18.845.985,35	

Bilanz des ZVM		
Passivseite	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
A. Eigenkapital		
1. Allgemeine Rücklage (davon Deckungsrücklage 31.12.2009: 15.144.515,78 €)	15.545.826,47	
2. Ausgleichsrücklage	316.504,82	
3. Jahresergebnis	95.159,48	
B. Sonderposten		
Sonderposten für Zuwendungen	43.312,66	
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.804.816,00	
D. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.365,92	
Bilanzsumme	18.845.985,35	

Gesamtergebnisrechnung des ZVM

Ertrags- und Aufwandsarten		2009	2010
		€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.672.593,85	
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	
5	+ privat-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.501,38	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.403,12	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	
10	= Ordentliche Erträge	80.785.498,35	
11	- Personalaufwendungen	522.089,99	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.429,98	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.737,05	
15	- Transferaufwendungen	72.841.045,94	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	449.013,85	
17	= Ordentliche Aufwendungen	74.005.316,81	
18	= Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	6.780.181,54	
19	+ Finanzerträge	147.877,72	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	238,00	
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	147.639,72	
22	= ordentliches Jahresergebnis (Zeilen 18 und 21)	6.927.821,26	
23	+ Außerordentliche Erträge	15.697,64	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	
25	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	15.697,64	
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	6.943.518,90	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	
29	= Jahresergebnis des Ergebnisplans (Zeilen 26 und 27 minus 28)	6.943.518,90	
	Einstellung aus dem Jahresergebnis 2009:		
	- Erhöhungsbetrag Deckungsrücklage	6.705.014,58	
	- Einstellung Allgemeine Rücklage	143.344,84	
	Jahresergebnis nach Ergebnisverwendung	95.159,48	

Gesamtfinanzrechnung des ZVM

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2009	2010
		€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	78.760.686,52	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	
5	+ privat-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	300.945,39	
7	+ Sonstige Einzahlungen	17.613,65	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	147.877,72	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeiten	79.227.123,28	
10	– Personalauszahlungen	518.216,72	
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	181.622,16	
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-238,00	
14	– Transferauszahlungen	71.175.873,87	
15	– Sonstige Auszahlungen	434.041,03	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.309.991,78	
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	6.917.131,50	
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	
19	+ aus Veräußerung von Sachanlagen	0,00	
20	+ aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	
21	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		
24	– für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	
25	– für Baumaßnahmen	0,00	
26	– für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.856,07	
27	– für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	
28	– für aktivierbare Zuwendungen	0,00	
29	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.856,07	
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	11.856,07	
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	6.905.275,43	
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	
34	– Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)	6.905.275,43	
37	+ Anfangsbestand	9.226.112,03	
38	= Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37)	16.131.387,46	

4.12 Zweckverband „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen – Lippe“ (Stiwl)

4.12.1 Sitz des Zweckverbands/Anschrift

Anschrift: Rohrteichstraße 71, 33602 Bielefeld
Telefon-Nr.: 0521-557577-10
Fax: 0521-557577-75
E-Mail: zweckverband@stiwl.de
Internet: www.stiwl.de

4.12.2 Ziele des Zweckverbands

Das Studieninstitut hat die Aufgabe, den Dienstkräften der Gemeinden und Gemeindeverbände des Institutsbezirks die nach den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen und auf diese auf der Grundlage der verbindlichen Curricula vorzubereiten. Das Stiwl kann auch Personal anderer Verwaltungen, Körperschaften und Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, ausbilden, prüfen, fortbilden und beraten. Es bietet Fortbildung in verschiedenen Bereichen kommunalen Handelns an und kann weitere Aufgaben übernehmen.

Das Stiwl unterhält auf Dauer gleichwertige Abteilungen an den Standorten Bielefeld und Münster.

4.12.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung der Aufgaben bestehen beim Studieninstitut die Fachbereiche Ausbildung, Medizin und Rettungswesen, Fortbildung. Ausbildungslehrgänge werden an den Standorten Bielefeld und Münster durchgeführt, teilweise auch an dezentralen Studienorten wie z.B. in Coesfeld, soweit ausreichend Anmeldezahlen vorliegen. Die Aus- und Fortbildungsangebote im Bereich Rettungswesen erfolgen an den Standorten Bielefeld und Lemgo. Fortbildungsangebote werden an den Standorten in Bielefeld und Münster gemacht oder auch als Inhouse-Seminare angeboten.

4.12.4 Verhältnisse des Zweckverbands

Mitglieder des Stiwl sind die Städte Bielefeld, Bocholt, Münster und Rheine und die Kreise Coesfeld, Borken, Gütersloh, Herford, Lippe, Minden-Lübbecke, Steinfurt und Warendorf sowie der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist das Stiwl mit einem Erinnerungswert von 1,00 € aktiviert.

4.12.5 Leistungen des Zweckverbands

Das Stiwl ist eine Berufsausbildungsstätte für Beschäftigte der Kommunalverwaltungen und zuständig für deren Berufsausbildung und berufliche Fortbildung an den Standorten Bielefeld und Münster.

Ab 2008 ergeben sich folgende Leistungsdaten:

Art der Leistungen	Lehrgangsteilnehmer/innen		
	2008	2009	2010
Ausbildung	1.095	1.128	1.117
Personalberatung	4.878	5.909	5.290
Medizin und Rettungswesen	1.680	1.904	2.054
Fortbildung	10.078	9.507	7.494

4.12.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen/Zweckverbände untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht durch Entgelte und weitere sonstige Einnahmen gedeckt ist, wird von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben. Die Gesamthöhe der Umlage wird von der Verbandsversammlung im Rahmen der Haushaltssatzung beschlossen. Der Gesamtbetrag ist von den Mitgliedern des Zweckverbandes nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen aufzubringen. Als Einwohner sind die von IT.NRW jeweils auf den 31. Dezember des vorletzten Jahres fortgeschriebenen Zahlen über die Wohnbevölkerung zugrunde zu legen. Vom Kreis Coesfeld sind ab 2008 folgende Umlagebeträge gezahlt worden:

- 2008: 12.567 €
- 2009: 10.697 €
- 2010: 12.556 €.

Die Versorgungslasten werden durch eine Versorgungsumlage entsprechend dem Maßstab in Absatz 1 aufgebracht. Für den Kreis Coesfeld lag diese in 2008 bei 19.448 €, in 2009 bei 20.707 € und in 2010 bei 22.292 €.

Die Verbandsmitglieder stellen die für den Unterricht erforderlichen Räume einschließlich Heizung und Beleuchtung unentgeltlich zur Verfügung.

4.12.7 Organe und deren Zusammensetzung

Leiter des StiwI	Dr. Dieter Büter	
Organe des Zweckverbands	Verbandsmitglieder u.a.	Vertreter des Kreises Coesfeld
Verbandsversammlung	jedes Verbandsmitglied entsendet einen Vertreter/eine Vertreterin und bestellt zwei Stellvertreter/innen	Landrat Konrad Püning 1. Stellvertreter: Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau 2. Stellvertreter: Norbert Eyinck
Verbandsvorsteher/in	Oberbürgermeister Pit Clausen, Bielefeld	
Institutsausschuss	Landrat Sven-Georg Adenauer, Gütersloh	

4.12.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende (Stand am 31.12.)	2008	2009	2010
hauptamtlich tätige Personen			
- Angaben in Vollzeitstellen -	24,75	27,75	26,5
nebenamtlich			
tätige Lehrkräfte	155	184	171

4.12.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Ergebnisrechnungen

Das StiwI hat sein Rechnungswesen zum 01.01.2009 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement umgestellt. Daher können Daten erst ab 2009 abgebildet werden.

Hinweis:

Bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes 2010 lagen dem Kreis Coesfeld die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 des StiwI noch nicht vor.

Bilanz des StiwI		
Aktivseite	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen aus Leistungen		
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen		
2. Privatrechtliche Forderungen		
II. Liquide Mittel		
Bilanzsumme		

Bilanz des StiwI		
Passivseite	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
A. Eigenkapital		
1. Allgemeine Rücklage		
2. Ausgleichsrücklage		
3. Jahresergebnis		
B. Sonderposten		
Sonderposten für Zuwendungen		
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		
D. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Bilanzsumme		

Gesamtergebnisrechnung des StiwI			
Ertrags- und Aufwandsarten		2009	2010
		€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben		
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
3	+ Sonstige Transfererträge		
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		
5	+ privat-rechtliche Leistungsentgelte		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		
9	+/- Bestandsveränderungen		
10	= Ordentliche Erträge		
11	– Personalaufwendungen		
12	– Versorgungsaufwendungen		
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
14	– Bilanzielle Abschreibungen		
15	– Transferaufwendungen		
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen		
17	= Ordentliche Aufwendungen		
18	= Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)		
19	+ Finanzerträge		
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		
22	= ordentliches Jahresergebnis (Zeilen 18 und 21)		
23	+ Außerordentliche Erträge		
24	– Außerordentliche Aufwendungen		
25	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)		
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		
29	= Jahresergebnis des Ergebnisplans (Zeilen 26 und 27 minus 28)		
	Einstellung aus dem Jahresergebnis 2009:		
	- Erhöhungsbetrag Deckungsrücklage		
	- Einstellung Allgemeine Rücklage		
	Jahresergebnis nach Ergebnisverwendung		

Gesamtfinanzrechnung des StiwI

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2009	2010
		€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben		
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		
5	+ privat-rechtliche Leistungsentgelte		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
7	+ Sonstige Einzahlungen		
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeiten		
10	– Personalauszahlungen		
11	– Versorgungsauszahlungen		
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		
14	– Transferauszahlungen		
15	– Sonstige Auszahlungen		
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		
19	+ aus Veräußerung von Sachanlagen		
20	+ aus Veräußerung von Finanzanlagen		
21	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		
24	– für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		
25	– für Baumaßnahmen		
26	– für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		
27	– für den Erwerb von Finanzanlagen		
28	– für aktivierbare Zuwendungen		
29	– Sonstige Investitionsauszahlungen		
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)		
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)		
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen		
34	– Tilgung von Krediten für Investitionen		
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit		
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)		
37	+ Anfangsbestand		
38	= Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37)		

4.13 Sparkassenzweckverband Westmünsterland

4.13.1 Sitz des Zweckverbands/Anschrift

Sitz in Dülmen:

Anschrift: Overbergplatz 1, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594-9 98-0
Fax: 02594-9 98 89 59
E-Mail: info@sparkasse-westmuensterland.de
Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de

Sitz in Ahaus:

Anschrift: Bahnhofstr. 1, 48683 Ahaus
Telefon-Nr.: 02561-73-0
Fax: 02561-73-230
E-Mail: info@sparkasse-westmuensterland.de
Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de

4.13.2 Ziele des Zweckverbands

Der Sparkassenzweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Er war ursprünglich Gewährträger der Kreissparkasse Borken. Mit Wirkung vom 01.07.2003 hat er die Gewährträgerschaft, ab 19.07.2005 Trägerschaft, der Sparkasse Coesfeld übernommen und hat diese zum 01.07.2003 mit der Kreissparkasse Borken zur Sparkasse Westmünsterland – Zweckverbandssparkasse der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg und Billerbeck – vereinigt.

4.13.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Leistungen der Sparkasse Westmünsterland

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland. Das satzungsrechtliche Geschäftsgebiet der Sparkasse Westmünsterland umfasst die Kreise Borken und Coesfeld sowie die daran angrenzenden Kreise und kreisfreien Städte. In den Kreisen Borken und Coesfeld ist die Sparkasse Westmünsterland mit 79 Geschäftsstellen und Filialdirektionen vertreten. Zusätzlich unterhält sie 12 Selbstbedienungsstandorte (Stand: 2010).

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebietes und des Trägers zu dienen und den Wettbewerb im Kreditgewerbe zu stärken. Dazu bietet sie als Mitglied der arbeitsteiligen Sparkassen-Finanzgruppe unter Beachtung gesetzlicher Normen alle banküblichen Finanzdienstleistungen an. Als Qualitätsanbieter verfolgt die Sparkasse Westmünsterland das Ziel, ihre Marktführung im Westmünsterland zu behaupten und auszubauen.

Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die Gewinnerzielung ist nicht der Hauptzweck des Geschäftsbetriebes. Nach der Präambel der Zweckverbandssatzung ist der Sparkassenzweckverband die Grundlage für eine regionale Fortentwicklung des Sparkassenwesens.

Neben der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung fördert die Sparkasse den Sparsinn, die Vermögensbildung und auch das eigenverantwortliche Handeln der Jugend in Bezug auf den Umgang mit Geld.

Die Sparkasse Westmünsterland trägt in vielen Bereichen zu einer positiven Entwicklung des Kreises Coesfeld bei. Als Finanzpartner der klein- und mittelständischen Unternehmen und der Bevölkerung stärkt sie den Wirtschaftsraum und den Standort der Kreise Borken und Coesfeld. Ferner leistet sie durch finanzielle und fachliche Unterstützung einen Beitrag zur Wirtschafts- und Strukturförderung. Das Engagement der Sparkasse gilt ferner gemeinnützigen Zwecken.

Mit den vier Sparkassenstiftungen stellt die Sparkasse Westmünsterland nicht nur finanzielle Unterstützung sondern auch Plattformen bereit, auf denen gute Ideen von Bürgerinnen und Bürgern gewinnbringend umgesetzt werden. So leistet die Sparkasse Westmünsterland einen Beitrag für ein starkes Westmünsterland.

4.13.4 Verhältnisse des Zweckverbands

Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland sind neben dem Kreis Coesfeld der Kreis Borken sowie die Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg und Billerbeck. Er ist Mitglied des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. in Berlin und Bonn angegliedert.

Zum 31.08.2011 erfolgte eine Vereinigung der Sparkasse Stadtlohn mit der Sparkasse Westmünsterland.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2010 ist der Sparkassenzweckverband Westmünsterland mit einem Erinnerungswert von 1,00 € bilanziert.

4.13.5 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen/Zweckverbände untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nach § 12 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes ist der dem Verband von der Sparkasse gemäß § 25 Abs. 1 Buchstabe b) Sparkassengesetz zugeführte Teil des Jahresüberschusses unter den Mitgliedern aufzuteilen. Auf den Kreis Coesfeld entfällt ein Anteil von 31,2 %. Der Ausschüttungsbetrag ist gemäß § 25 Abs. 3 Sparkassengesetz von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Verzichtet die Vertretung des Gewährträgers auf die Zuführung eines Betrages an den Gewährträger (ab 19.07.2005 Träger), so kann der Verwaltungsrat diesen unmittelbar Dritten zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke zuführen.

Mit Beschluss vom 21.06.2010 hat die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes auf Empfehlung des Verwaltungsrats der Sparkasse Westmünsterland die Ausschüttung eines Betrages von 3.939.540,58 € aus dem Jahresüberschuss 2009 der Sparkasse Westmünsterland an die Träger beschlossen. Hiervon entfallen auf den Kreis Coesfeld 1.228.200,67 €. Nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag verbleibt ein Betrag von 1.098.625,50 €.

Die Sparkasse Westmünsterland ist eine Zweckverbandssparkasse und als solche eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger (bis 18.07.2005 Gewährträger) ist der Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg und Billerbeck. Der Sparkassenzweckverband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse Westmünsterland nach Maßgabe der Bestimmungen des Sparkassengesetzes.

4.13.6 Organe des Zweckverbands

Die Organe des Sparkassenzweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung setzt sich aus Entsandten der Verbandsmitglieder der Kreise Borken und Coesfeld sowie der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg und Billerbeck zusammen. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Der Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder gewählt.

Organe des Zweckverbands	Verbandsmitglieder a) Anzahl b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Verbandsversammlung	a) 40 b) 40	12 Vertreter
Verbandsvorsteher	Landrat Konrad Püning (Kreis Coesfeld)	
Vorsitzender der Verbandsversammlung	Landrat Dr. Kai Zwicker (Kreis Borken)	

4.13.7 Personalbestand

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland. Im Jahresdurchschnitt wurden bei der Sparkasse Westmünsterland beschäftigt:

Mitarbeiter/innen	2008	2009	2010
Vollzeitkräfte	785	764	756
Teilzeit- und Ultimokräfte	289	299	308
Auszubildende	89	104	115
Insgesamt	1.163	1.167	1.179

4.13.8 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen der Sparkasse Westmünsterland

Die wirtschaftliche Situation der Sparkasse Westmünsterland ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der Sparkasse Westmünsterland			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	T€	T€	T€
1. Barreserve	98.956	160.324	154.032
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	433.662	222.360	316.687
4. Forderungen an Kunden	3.634.199	3.725.371	3.950.561
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	710.108	778.871	742.434
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	96.547	173.033	138.885
7. Beteiligungen	88.937	86.918	86.386
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150	150	150
9. Treuhandvermögen	4.345	3.846	2.529
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	507	291	306
12. Sachanlagen	33.805	31.148	29.164
13. Sonstige Vermögensgegenstände	12.526	8.533	7.996
14. Rechnungsabgrenzungsposten	10.230	8.573	8.882
Bilanzsumme	5.123.972	5.199.418	5.438.012

Bilanz der Sparkasse Westmünsterland			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.301.991	1.134.521	1.151.084
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.220.891	3.521.966	3.739.094
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	148.865	74.580	57.209
4. Treuhandverbindlichkeiten	4.345	3.846	2.529
5. Sonstige Verbindlichkeiten	22.556	20.300	19.546
6. Rechnungsabgrenzungsposten	9.574	8.865	8.118
7. Rückstellungen	97.213	103.771	108.473
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	36.451	32.361	26.834
10. Genussrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	4.000	19.000
12. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	0	0	0
b) Kapitalrücklage	0	0	0
c) Gewinnrücklagen	269.058	282.086	292.912
d) Bilanzgewinn	13.028	13.122	13.213
Bilanzsumme	5.123.972	5.199.418	5.438.012

Die Bilanzkennzahlen im Bankenbereich sind nicht mit Kennzahlen zu den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen vergleichbar. Mit Blick auf die Besonderheiten dieser Branche werden Bilanzkennzahlen daher nicht abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkasse Westmünsterland			
	2008	2009	2010
	T€	T€	T€
1. Zinserträge	255.549	241.875	231.962
2. Zinsaufwendungen	151.860	124.572	111.530
3. Laufende Erträge	7.036	6.993	6.149
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
Zinsergebnis	110.725	124.296	126.581
5. Provisionserträge	34.688	34.411	36.358
6. Provisionsaufwendungen	1.753	1.598	2.273
Provisionsergebnis	32.935	32.813	34.085
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften	370	388	35
8. Sonstige betriebliche Erträge	5.282	5.963	3.283
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Rohertrag	149.312	163.460	163.914
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	46.358	47.847	45.096
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.953	18.798	13.761
b) andere Verwaltungsaufwendungen	29.040	27.954	28.742
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5.694	4.964	4.478
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.552	5.870	2.231
13. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	4.000	15.000
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	24.490	21.848	12.195
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0
16. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	269	1.470	406
17. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	80	80	80
19. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
20. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	25.876	30.629	41.925
21. Außerordentliche Erträge	0	0	0
22. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	107
23. Außerordentliches Ergebnis	0	0	107
24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.701	17.370	28.466
25. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	147	137	138
26. Jahresüberschuss	13.028	13.122	13.214
27. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
28. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0
29. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
30. Bilanzgewinn	13.028	13.122	13.214

5. Erläuterung von Kennzahlen

Zur Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme ein geeignetes Instrument. Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Unternehmensvergleiche über Branchengrenzen hinweg sind daher nicht tunlich. Gleichwohl können durch eine mehrjährige Darstellungsform Entwicklungen und Trends von wichtigen Kenngrößen aufgezeigt werden.

Nachstehend sind die in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Kennzahlen näher erläutert.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit. Sie wird von Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher ist die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit.

Berechnung: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Grad der Verschuldung des Unternehmens wieder. Je höher die Fremdkapitalquote ist, um so abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Berechnung: $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$

Anlagendeckung

Mit Hilfe der Kennzahlen über Anlagendeckungsgrade kann die Kapitalverwendung eines Unternehmens analysiert werden. Sie sind geeignete Kennzahlen zur Bewertung finanzieller Risiken.

Anlagendeckung I

Die Kennzahl „Anlagendeckung I“ zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert sind. Je größer die Anlagendeckung ist, um so solider ist die Finanzierung.

Berechnung: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$

Anlagendeckung II

Durch die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad II“ wird angezeigt, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Sie sollte mindestens 100 % betragen, denn andernfalls sind Teile des Anlagevermögens lediglich durch kurzfristiges Kapital gedeckt.

Berechnung:
$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Wertberichtigungsquote der Sachanlagen

Berechnung:
$$\frac{\text{kumulierte Abschreibungen auf Sachanlagen abzüglich Zuschreibungen}}{\text{Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten am Bilanzstichtag}}$$

Anlagenintensität

Zum Anlagevermögen gehören solche Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierzu zählen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Sofern die Nutzungsdauer begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßigen Abschreibungen zu mindern.

Es handelt sich um eine Kennzahl zur Darstellung der vertikalen Bilanzstruktur (Vermögensaufbau). Die Anlagenintensität hängt wesentlich von der Branche und der Art des Betriebes ab.

Berechnung:
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Liquidität 2. Grades

Es handelt sich um eine Kennzahl zur Finanz- und Liquiditätsstruktur. Je größer die Liquidität, um so geringer ist die Gefahr einer kurzfristigen Zahlungsunfähigkeit. Die Liquidität ist erheblichen kurzfristigen Schwankungen unterworfen.

Berechnung:
$$\frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bis 1 Jahr}) \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Abkürzungsverzeichnis zum Gesamtabschluss 2010

A	Anhang
AN	Abschnittsnummer
AV	Abkürzungsverzeichnis
BEEG	Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz)
BPW	Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW
CVUA-MEL	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe
DBG	Deponiebewirtschaftungsgesellschaft GmbH
DSD	Duales System Deutschland
DRS 2	Deutsche Rechnungslegungsstandards Nr. 2
DRSC	Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
FMO	Flughafen Münster/Osnabrück GmbH
GemHVO NRW GmbH	Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
HGB	Handelsgesetzbuch
IHK	Industrie- und Handelskammer
INCA	Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik GmbH
IT.NRW	Information und Technik Nordrhein-Westfalen
IUAG NRW	Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes
K	Kreisstraße
KrO NRW	Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
KSG	Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ktabg.	Kreistagsabgeordnete/Kreistagsabgeordneter
kWh	Kilowattstunde

L	Lagebericht
LFGB	Lebensmittel-, <u>Bedarfsgegenstände</u> - und Futtermittelgesetzbuch
LFBRVG NRW	Gesetz über den Vollzug des Lebensmittel-, Futtermittel- und Bedarfsgegenständerechts
LSP	Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten/ Anlage zur Verordnung PR Nr. 30/53
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NWL	Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG NRW	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
RVM	Regionalverkehr Münsterland GmbH
SchwB R	Schwerbehindertenrecht
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StiWL	Zweckverband „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe“
T€	Tausend Euro
WBC	Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH
wfc	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
WSG	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG
WVG	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH
ZVM	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland